

5. VERGLEICHENDE STRATIGRAPHIE

Die Orte werden grob von Norden nach Süden und von Westen nach Osten geordnet vorgestellt, die Gefäße phasenweise beziehungsweise kontextweise von alt nach jung, von geschlossenen zu offenen Formen.

Soli Höyük (Tabelle 1)

In Soli Höyük in Kilikien, elf Kilometer westlich der Stadt Mersin gelegen, wurden zwischen 1999 und 2002 Fragmente mykenischer Gefäße gefunden.⁸⁴ Aufgrund von nachbronzezeitlichen Aktivitäten und Erosion war die Stratigraphie der Areale E 9 und F 9 gestört, was auch für die Schichten der Phase SB IIB gilt. Anhand der publizierten Tabelle zur Stratigraphie⁸⁵ könnten die mykenische Scherbe Nr. 5 und die „Tasse lokalen SH III C-Typs“ unter einer Schicht Lehmziegel stratifiziert gewesen sein.⁸⁶ Letztgenannte weist jedoch Verbindungen nach Zypern auf.⁸⁷

Die Wandscherbe eines Skyphos besitzt einen übermalten Henkel und den Ansatz einer mutmaßlichen antithetischen Spirale. Ein Außenband verläuft unter dem Henkelansatz. Wenn das Gefäß innen monochrom und importiert sein sollte, was unsicher ist, erscheint eine Datierung in SH III C Früh wahrscheinlich.⁸⁸

Angesichts nur eines einzigen, möglicherweise stratifizierten Fundes und der unbekanntem Identifizierung der Stätte mit historisch bekannten Orten soll eine geschichtliche Auswertung unterbleiben.

Kilise Tepe (Tabelle 2)

Der Hügel Kilise Tepe in Kilikien wurde zwischen 1994 und 1998 von John N. Postgate und Şinasi Başal ausgegraben.⁸⁹ 19 mykenische Gefäße und Fragmente lassen sich bis heute rekonstruieren.⁹⁰

Der Schicht IId, die auf einen Zerstörungshorizont folgte und selber in einem Brand endete, wurden im „stele building“ die Gefäße beziehungsweise Fragmente 955.957–965 zugewiesen. Nr. 957.958.960 wurden zusammen mit Nr. 950 und 954 verlagert gefunden. Da Scherben von Nr. 962 auf zwei Räume des Gebäudes verteilt gefunden wurden, könnte das Gefäß aus einem oberen Stockwerk heruntergefallen sein.⁹¹ In die Schicht IId waren Gruben eingetieft, von denen Grube 96/102 Zerstörungsschutt und weitere Fragmente von Skyphoi (Nr. 959, 961, 963–965) und einer Amphore (Nr. 955) enthielt. Ebenfalls aus einer Grube, G 94/23, stammen Fragmente einer Bügelkanne (Nr. 947).⁹²

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = Nr. 5	Skyphos, FS 284.285?	SB II B	Außenband unten	Spirale, antithetisch?, FM 50?	Wandscherbe	?	SH III C Früh? Lokal

Tabelle 1 Katalog Soli Höyük

⁸⁴ YAĞCI 2003, 93 mit Anm. 1, 96; YAĞCI unpubl.

⁸⁵ YAĞCI 2003, Tabelle; YAĞCI unpubl.

⁸⁶ Die genaue Lage bleibt dennoch unklar, da sich die Höhenangaben der Scherbe Nr. 5 und der laut der Tabelle darunter befindlichen Steinlage überschneiden und die lokale Scherbe laut ihrer Höhenangabe unter der Steinlage gefunden worden sein müßte, sie in der Tabelle jedoch über ihr eingezeichnet ist.

⁸⁷ Lokale White Slip-Ware? Vergleiche SjöQUIST 1940, Abb. 10, Typ 2.

⁸⁸ MOUNTJOY 1986, 149–151; PODZUWEIT 2007, 27–29.

⁸⁹ Siehe auch HANSEN und POSTGATE 1999. Die Abschlußpublikation (POSTGATE und THOMAS 2007) konnte aufgrund ihres Erscheinens am Ende meiner Projektlaufzeit leider nicht mehr vollständig eingearbeitet werden.

⁹⁰ FRENCH 2007a, 375. Zur Herkunft: TOMLINSON 2007.

⁹¹ SYMINGTON in: BAKER, COLLON, HAWKINS, POLLARD, POSTGATE, SYMINGTON und THOMAS 1995, 176f.; FRENCH 2007a, 374; POSTGATE 1998, 216; JACKSON und POSTGATE 1999, 545; SYMINGTON 2001, 167, 169, 172.

⁹² SYMINGTON in: BAKER, COLLON, HAWKINS, POLLARD, POSTGATE, SYMINGTON und THOMAS 1995, 176f.; FRENCH 2007a, 375f.; POSTGATE 1998, 216; JACKSON und POSTGATE 1999, 545; SYMINGTON 2001, 167, 169, 172.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = FRENCH 2007a, Nr. 950	Bügelkanne, flach, FS 178-180?	IIf, Ausraubung Fundament Mauer 764	?	?	Wandscherbe	?	SH III B?
L - = FRENCH 2007a, Nr. 954	Klein, geschlossen	IIf, Ausraubung Fundament Mauer 764	?	?	Wandscherbe	?	SH III A2/B?
L - = KLT 85 JACKSON und POSTGATE 1999, Abb. 5; FRENCH 2007a, Nr. 957	Skyphos, FS 285	IId, stele building, Raum	Außenrandband und Außenband mittig, Innenband oben und unten	Linear	Gut erhalten	Randdm 14 cm	SH III C Früh Lokal?
L - = FRENCH 2007a, Nr. 962	Skyphos, FS 285	IId, stele building, Raum (und Oberflächenfund)	Außenrandband, zwei Außenbänder unten, Innenrandband, Innenband oben und unten	Linear und ?	Oberteil?	Randdm 15 cm	SH III C Früh Lokal?
L - = FRENCH 2007a, Nr. 958	Skyphos, FS 285	IId, stele building, Raum und IIf, Ausraubung Fundament Mauer 764, und unstratifiziert	Zwei Außenbänder unten, Innenband mittig	Linear	Unterteil	Randdm ca. 17 cm	SH III C Früh Lokal?
L - = FRENCH 2007a, Nr. 960	Skyphos, FS 285	IId, stele building, Raum und IIf, Ausraubung Fundament Mauer 764	Außenrandband, Innenband oben	Linear	Oberteil	Randdm ca. 16 cm	SH III C Früh Lokal?
L - = FRENCH 2007a, Nr. 959	Skyphos, FS 285	IId, stele building, G 96/102 und Raum	Außenband oben, zwei Außenbänder unten, Innenband oben	Linear	Größere Partien erhalten?	Randdm ca. 12 cm	SH III C Früh Lokal?
L - = POSTGATE 1998, Abb. 8 links; FRENCH 2007a, Nr. 955	Amphore/Kanne/Hydria	IId, stele building, G 96/102	Drei Bauchbänder oben, Boden außen monochrom?	Linear	Größere Partien erhalten	Größter Dm 21 cm	SH III C Früh Lokal?
L - = FRENCH 2007a, Nr. 961	Skyphos, FS 285	IId, stele building, G 96/102	Außenband oben und unten, Innenrandband, Innenband unten	Linear	Größere Partien erhalten?	Randdm 16 cm	SH III C Früh Lokal?
L - = FRENCH 2007a, Nr. 963	Skyphos, FS 285	IId, stele building, G 96/102	Zwei Außenbänder mittig	Linear	Wandscherbe	Größter Dm 17 cm	SH III C Früh Lokal?
L - = FRENCH 2007a, Nr. 964	Skyphos, FS 285	IId, stele building, G 96/102	Zwei Außenbänder oben?	Linear	Wandscherbe	?	SH III C Früh Lokal?
L - = FRENCH 2007a, Nr. 965	Skyphos, FS 285	IId, stele building, G 96/102	Zwei Außenbänder	Linear	Wandscherben	?	SH III C Früh Lokal?
L - = BAKER, COLLON, HAWKINS, POLLARD, POSTGATE, SYMINGTON und THOMAS 1995, Abb. 15,6. FRENCH 2007a, Nr. 947	Bügelkanne, flach, FS 178-180	I/II, G 94 und Oberflächenfund	Zwei Schulterbänder und zwei Bauchbänder rahmen Gruppen feiner Linien, Boden außen monochrom	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm 16 cm	SH III A2?

Tabelle 2 Katalog Kilise Tepe

Möglicherweise stellen die mit Bändern bemalte Bügelkanne Nr. 950 und das kleine geschlossene Gefäß Nr. 954, eventuell mit spiraloidem Dekor, Importe in

Kilise Tepe dar. Sie könnten in SH III B beziehungsweise SH III A2/B gehören.⁹³ Der Skyphos Nr. 957 (KLT 85) konnte aus mehreren großen Fragmenten

⁹³ FRENCH 2007a, 373.

fast vollständig zusammengesetzt werden. French hielt eine Datierung nach 1180 vor Christus entsprechend SH III C Früh für wahrscheinlich.⁹⁴ Wie die linear verzierten Skyphoi Nr. 962.958.960, die von French ebenso datiert wurden, könnte auch Nr. 957 ein lokales Produkt gewesen sein.⁹⁵ Ebenfalls lokal hergestellt worden sein könnten die Amphore/Kanne/Hydria Nr. 955 und die Skyphoi 959.961.963–965, allesamt linear verziert und nach 1180 vor Christus datiert.⁹⁶ Die ebenfalls linear verzierte, jedoch mit eingerahmten Gruppen feiner Linien versehene Bügelkanne Nr. 947 wurde in SH III A2 datiert.⁹⁷ Eine Deutung des Ensembles als Trinkservice liegt nahe.⁹⁸

Das „stele building“ der Schicht IId ist aufgrund der dort gefundenen mykenischen Keramik zu einer Zeit genutzt worden, als in Südgriechenland schon Ware aus SH III C Früh hergestellt wurde. Kilise Tepe bildet im Rahmen der hier behandelten Stätten den Vorteil, daß dendrochronologische Untersuchungen an Holzproben vorliegen. Leider ist deren abschließende Beurteilung noch nicht möglich.⁹⁹

Mersin (Tabelle 3)

Aus den Ausgrabungen von John Garstang in Mersin sind mehrere relevante Fragmente bekannt, die in den Schichten VI–V, IV und in einer Grube in Schicht III gefunden wurden.¹⁰⁰

Das Fragment einer Enghalskanne aus Raum 55/Level VI/V ist ab SH III A Spät zu datieren.¹⁰¹ Unsicherer ist die Datierung zu einem mutmaßlichen Humpen derselben Schichten, der aufgrund der Triglyphenzier in SH III B hergestellt worden sein dürfte, als seltener Rillen am Rand nachgewiesen sind.¹⁰² Aus Schicht IV stammen Fragmente eines offenen Gefäßes wohl lokaler Herstellung sowie eines geschlossenen, möglicherweise einer Bügelkanne. Diese und das Fragment einer Bügelkanne aus Schicht III werden in SH III gehören.¹⁰³

Aufgrund der geringen Menge an Funden sowie unseres noch bescheidenen Kenntnisstandes zur spätbronzezeitlichen Geschichte von Mersin¹⁰⁴ wird auf eine historische Auswertung verzichtet.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = BARNETT 1940, T. LXXXI Nr. 2, GARSTANG 1953, Abb. 160, 1	Enghalskanne, FS 120?	VI–V, Raum 55	Zwei Halsbänder, Henkelband?	Linear	Wandscherbe	?	Ab SH III A Spät Lokal?
L - = BARNETT 1940, T. LXXXI Nr. 5, GARSTANG 1953, Abb. 160, 2	Humpen?, FS 226?	VI–V, Areal 44	Außenrandband, Außenband oben, Außenband unten?, Innenband oben	Winkelmuster, FM 58, Triglyphe, FM 75	Randscherbe	?	SH III A2/B
L - = BARNETT 1940, T. LXXXI Nr. 1	Offenes Gefäß	IV, Areal 25	Zwei Außenbänder	Derivat Dreikurviger Bogen, FM 62?	Wandscherbe	?	SH III A/B? Lokal?
L - = BARNETT 1940, T. LXXXI Nr. 3	Bügelkanne?, FS ?	IV, Areal 26	Zwei Außenbänder rahmen Gruppe feiner Linien	–	Wandscherbe	?	SH III A2–C
L - = BARNETT 1940, T. XLVI, 1, GARSTANG 1953, Abb. 160, 3	Bügelkanne?, FS ?	III, Grube 34	?	Punktrossette, FM 27? oder Kreise, FM 41?	Wandscherbe	?	SH III A–C

Tabelle 3 Katalog Mersin

⁹⁴ FRENCH 2007a, 374; MOUNTJOY 2004, 190 Anm. 14: French datiert SH III C Früh ab 1185/1180 v. Chr. Siehe FRENCH 2007b, 530.

⁹⁵ FRENCH 2007a, 374.

⁹⁶ FRENCH 2007a, 374.

⁹⁷ FRENCH 2007a, 373.

⁹⁸ FRENCH 2007a, 374.

⁹⁹ MIELKE 2006b, 89f. mit Verweis auf KUNIHOLM, NEWTON, GRIGGS und SULLIVAN 2005, 46, KUNIHOLM 2001, 82 (dort auch zur mykenischen Keramik) und JACKSON und POSTGATE 1999, 548f.

¹⁰⁰ BARNETT 1940; FITZGERALD 1940; GARSTANG 1953.

¹⁰¹ MOUNTJOY 1986, Abb. 86 zu SH III A2, Abb. 122 zu SH III B1, Abb. 152 zu SH III B2, 203, Tabelle III; PODZUWEIT 2007, 131–137.

¹⁰² MOUNTJOY 1986, 204, Abb. 137.

¹⁰³ Vergleiche MOUNTJOY 1986, Abb. 154,7 zu den Gruppen feiner Linien und Abb. 154,7 zu Kreisen oder Punktrossetten.

¹⁰⁴ Siehe JEAN 2006.

Sirkeli Höyük (Lawazantiya?)

Aktuell wird ebenfalls in Sirkeli Höyük (Lawazantiya?) gegraben.¹⁰⁵ Für die bereits abgeschlossenen Kampagnen ist ein mykenisches oder mykenisch inspiriertes Randfragment belegt.¹⁰⁶

Kinet Höyük

Auch aus Kinet Höyük liegt aus den noch andauernden Grabungen mykenische Keramik vor.¹⁰⁷

Tell Djinderis/Gindaros

Aus den Ausgrabungen von Dietrich Sürenhagen in Tell Djinderis/Gindaros sind ebenfalls mykenische Funde bekannt. Die Keramik zeigt beispielhaft die Schwierigkeit, Gefäße in lokaler Tradition, lokal hergestellte mykenische Exemplare und Importe zu unterscheiden und überhaupt als solche zu erkennen. Am einfachsten ist dies noch bei den Skyphoi¹⁰⁸ und

mutmaßlichen Krateren,¹⁰⁹ auf die ich mich hier konzentriere. Sie sind zumeist nur linear verziert und sollten aufgrund der Art der Verzierung und der teilweise leicht geknickten Wandung der Skyphoi in SH III C gehören, auch wenn ihnen die für südgriechische Produktionen dieser Unterphase typische monochrome Innenbemalung fehlt.¹¹⁰ Auch ein unbemalter Skyphos ist vorhanden.¹¹¹ Näher datieren läßt sich ein Skyphos mit Wellenband in einem schmalen Bildfeld, der in SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät gehört.¹¹² Die stratigraphische Einordnung der Funde bleibt abzuwarten.¹¹³

Tell Tayinat (Tabelle 4)

Aus den aktuellen Ausgrabungen von Timothy Harrison in Tell Tayinat, Areal 1, Phasen FP 5 und 6, wurde Keramik der Phase SH III C gemeldet.¹¹⁴ Für die Phase 5 wurden mehrere Gefäße abgebildet.¹¹⁵

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = HARRISON, BATIUK und SNOW 2005, Abb. 11, B 2046	Amphore, FS 69	5	Außen- und Innenrandband, Außenband am Hals oben und unten, Bauchbänder oben und unten	Linear	Gut erhalten	Größter Dm ca. 24 cm?	SH III C Mitte (Fortgeschritten) Lokal?
L - = HARRISON, BATIUK und SNOW 2005, Abb. 10, Photo	Skyphos?, FS 284.285?	5	?	Spirale?, gestielt?, FM 51?	Unterteil	Bodendm ca. 4 cm?	SH III C Früh/Mitte Lokal?

Tabelle 4 Katalog Tell Tayinat

¹⁰⁵ SIRKELI TEAM 2008.

¹⁰⁶ P. HAIDER in: EHRINGHAUS 1999, 123, Abb. 25.

¹⁰⁷ Sechs bis zehn Stücke laut e-mail von Marie-Henriette Gates vom 14.12.2007. Siehe auch KOZAL 2007, Anm. 21 mit Verweis auf mündliche Mitteilung von Marie-Henriette Gates.

¹⁰⁸ Zeichnungsnummer F. M 4.1 (UM 687), F. M 4.1 (UM 688), F. M 4.1 (UM 914), B. M 4.5 (UM 1074), B. M 5.2 (UM 1123), B. M 5.2 (UM 1146), B. M 4.5 (UM 1149), B. M 5.1 (UM 1160), B. M 5.1 (UM 1161), B. M 5.2 (UM 1163), B. M 5.1 (UM 1166), F. M 4.1 (UM 1170), B. M 5.3 (UM 1387), B. M 5.2 (UM 1702), B. M 4.5 (UM 1908), B. M 5.3 (UM 2299b), F. M 4.1 (UM 2453), B. M 5.3 (UM 2540), B. M 5.2 (UM 2560), B. M 5.2 (UM 2722), B. M 4.5 (UM 2776), B. M 5.2 (UM 2781), B. M 5.3 (UM 2795), B. M 5.2 (UM 2888), B. M 5.3 (UM 2938), B. M 5.3 (UM 2939), B. M 5.2 (UM 2940), B. M 5.2 (UM 2942), B. M 5.3 (UM 2943), B. M 5.3 (UM 2957), B. M 4.4 (UM 2958), B. M 5.2 (UM 3225), B. M 5.3 (UM 3228), F. M 4.1 (UM 3229), B. M 5.3 (UM 3231), B. M 5.3 (UM 3241), F. M 4.1 (UM 3243), F. M 4.1 (UM 3430), F. M 4.1 (UM 3459), B.

M 5.2 (UM 3511), B. M 5.2 (UM 3737), B. M 5.3 (UM 3802), B. M 5.2 (UM 3876), F. M 4.1 (UM 3881), B. M 4.5 (UM 3928), B. M 5.2 (UM 4008), B. M 5.3 (UM 4009), B. M 5.2 (UM 4024). Hinzu treten die vier NAA-beprobten Exemplare.

¹⁰⁹ Zeichnungsnummer F. M 4.2 (UM 938), F. M 4.2 (UM 1073), F. M 4.2 (UM 2959), F. M 4.2 (UM 2960), F. M 4.2 (UM 2961), F. M 4.2 (UM 3242), F. M 4.2 (UM 3256), F. M 4.2 (UM 3746), F. M 4.2 (UM 3800).

¹¹⁰ MOUNTJOY 1986, 151 zu SH III C Früh, 176 zu SH III C Mitte, 191f. zu SH III C Spät.

¹¹¹ Zeichnungsnummer B 3 (UM 3262).

¹¹² Zeichnungsnummer B. M 5.2 (UM 1123); MOUNTJOY 1986, Abb. 254, 5 zu SH III C Spät; PODZUWEIT 2007, 40.

¹¹³ Freundliche Mitteilung Dietrich Sürenhagen im November 2007.

¹¹⁴ HARRISON 2004; HARRISON 2005. Die Abbildung 11 aus HARRISON 2005 zeigt jedoch ein Gefäß nicht-mykenischer Produktion; HARRISON 2004, Abb. 27, 28 waren leider nicht zu öffnen.

¹¹⁵ HARRISON, BATIUK und SNOW 2005, 355, Abb. 10, 11.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = HARRISON, BATIUK und SNOW 2005, Abb. 10, A 2542	Skyphos?, FS 284.285?	5	Außen monochrom mit ausgespartem Unterteil, Außenband unten, innen monochrom mit ausgespartem Randband	Linear	Gut erhalten?	?	SH III C Mitte (Fortgeschritten) Lokal?
L - = HARRISON, BATIUK und SNOW 2005, Abb. 10, B 2361	Skyphos, FS 284.285	5	Außen- und Innenrandband, drei? Außenbänder unter den Henkeln	Linear	Gut erhalten?	?	SH III C Lokal?
L - = HARRISON, BATIUK und SNOW 2005, Abb. 10, Z 192	Skyphos, FS 284.285	5	Außenband oben und mittig	Dreikurviger Bogen, FM 62	Gut erhalten?	?	SH III C Mitte

Tabelle 4 fortgesetzt Tell Tayinat

Die gut erhaltene Amphore mit dem Haken auf dem Henkel ist ein charakteristischer Fund für SH III C Mitte (Fortgeschritten).¹¹⁶ Sollte das Gefäßunterteil eines offenen Gefäßes von einem Skyphos mit gestielter Spirale stammen, wäre dies ebenfalls ein Indiz für eine Datierung in SH III C Früh/Mitte.¹¹⁷ Monochrome Skyphoi mit ausgesparten Bändern, wie sie durch A 2542 vertreten sind, lassen sich SH III C Mitte (Fortgeschritten) datieren,¹¹⁸ während linear bemalte Exemplare wie B 2361 ab SH III C Früh auftreten. In Südgriechenland sind sie jedoch im Unterschied zu unserem Exemplar innen monochrom.¹¹⁹ Auch beim Skyphos Z 192 wäre die Innenansicht interessant. Das Motiv spricht für eine Herstellung in SH III C Mitte.¹²⁰

Auch für Tell Tayinat muß bedauerlicherweise mangels historischer Quellen und publizierter naturwissenschaftlicher Datierungen auf eine weitergehende absolute chronologische Einordnung verzichtet werden.

Tell Atchana (Alalach) (Tabelle 5)

Leonard Woolley¹²¹ grub zwischen 1937 und 1949 in Tell Atchana, dem antiken Alalach, und konnte dort gefundene mykenische Fundstücke einzelnen Sied-

lungsschichten, zum Teil aber auch bestimmten Befunden zuordnen. Das oberste Level I erwies sich zwar noch als stark gestört, ab Level II boten die freigelegten Gebäude, Gräber und Gruben jedoch eine ausreichende stratigraphische Sicherheit.¹²²

Mehrere Funde, die leider nicht alle abgebildet wurden, fanden sich noch in ihrem spätbronzezeitlichen Kontext. So lag ATP/38/179 auf dem Bodenniveau von Raum 16 des Niqme-pa-Palastes (Level IV);¹²³ ATP/38/9, ATP/38/10 und ATP/38/11 wurden auf dem Fußboden eines Hauses aus Level II dokumentiert.¹²⁴ ATP/37/111 wurde in einem Haus des Levels I gefunden,¹²⁵ ATP/38/8 lag in einem Gefäß in Raum 1 von Haus 38B des Levels Ia oder Ic,¹²⁶ ATP/38/226 im selben Haus,¹²⁷ ATP/37/226 in einem Haus aus Level II,¹²⁸ die Fragmente auf Woolleys Tafel CXXVIIIh-j (= ATP/37/286?) verstreut auf eine Fundamentgrube von Haus 39B (Level IV), Level IV und Level II¹²⁹ sowie ATP/39/168 in Raum 14 von Haus 39C aus Level II.¹³⁰

In Tell Atchana wurden die Toten teilweise einzeln und in Brand- sowie Körpergräbern bestattet,¹³¹ so daß die Gräber als geschlossene Funde aufzufassen sind. Erfreulicherweise erbrachten auch sie mykenische Importe.

¹¹⁶ MOUNTJOY 1986, 162, Abb. 206,1; vergleiche PODZUWEIT 2007, 143–148.

¹¹⁷ MOUNTJOY 1986, 150f. zu SH III C Früh, 176f. zu SH III C Mitte.

¹¹⁸ MOUNTJOY 1986, Abb. 230 zu SH III C Mitte, Abb. 254 zu SH III C Spät; PODZUWEIT 2007, 55.

¹¹⁹ MOUNTJOY 1986, 151; siehe aber auch PODZUWEIT 2007, 50f.

¹²⁰ MOUNTJOY 1986, 160.

¹²¹ Zu Neufunden: KOEHL 2005. Auf den Scherben könnten die Fundschichten angegeben sein, doch bleibt unklar, aus welchen Arealen sie stammen (mail von Robert Koehl vom 22.5.2007).

¹²² WOOLLEY 1955, 303f., 372. Die Phasen VI.V wurden von CARRE GATES 1976 bearbeitet – die mykenische Keramik in dieser Arbeit ist jedoch entweder nicht oder nur unzureichend abgebildet. Zu Phase VII siehe MANNING 1999, 341–366.

¹²³ WOOLLEY 1955, 106–131, besonders 121f., 370.

¹²⁴ WOOLLEY 1955, 371.

¹²⁵ WOOLLEY 1955, 372.

¹²⁶ WOOLLEY 1955, 197, 372f.

¹²⁷ WOOLLEY 1955, 197, 372.

¹²⁸ WOOLLEY 1955, 372.

¹²⁹ WOOLLEY 1955, 197, 372.

¹³⁰ WOOLLEY 1955, 191, 372.

¹³¹ WOOLLEY 1955, 201–223.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 1976 = ATP/37/286 = WOOLLEY 1955, T. CXXVIIIh, CXXVIIIi, CXXVIIIj	Kylix?, FS 256.257?	Fundamentgrube von Haus 39B Level IV (h), Schutt Level IV (j), Level II (i)	?	Oktopus, FM 21	Wandscherben	?	SH III A2
L 83 = ATP/38/9 = WOOLLEY 1955, Abb. CXXVIIg	Amphore, geschweift, FS 45	Haus Level II	Hals monochrom, Zierzone auf Schulter oben von zwei und unten von vier Bändern gerahmt, drei Außenbänder unten, Boden außen monochrom	Blattband, FM 64	Gut erhalten	?	SH III A2
L 63 = ATP/38/10 = WOOLLEY 1955, Abb. CXXVIIIf	Amphore, geschweift, FS 45	Haus Level II	Hals monochrom, Zierzone von zwei Schulterbändern gerahmt, drei Außenbänder unten, Boden außen monochrom?	Netz, FM 57	Gut erhalten	?	SH III A2
L 485 = ATP/38/15 = WOOLLEY 1955, Abb. CXXVIII - B 63 - Fundnr. zweimal vergeben	Kanne, FS 113	Level I.II	Halsansatzband, drei dünnere Bauchbänder mittig, Boden außen monochrom	Wellenlinie, FM 53	Gut erhalten	?	SH III A2
L 1279 = ATP/38/5 = WOOLLEY 1955, Abb. CXXVIIc	Flasche, FS 189	ATG/38/6 Level Ic	Halsband?, konzentrische Bauchbänder	Linear	Gut erhalten	?	SH III A2
L 1281 = ATP/38/6 = WOOLLEY 1955, Abb. CXXVIIId	Flasche, FS 189	ATG/38/6 Level Ic	Halsband?, konzentrische Bauchbänder	Linear	Gut erhalten	?	SH III A2
L 1280 = ATP/38/7 = WOOLLEY 1955, Abb. CXXVIIe	Flasche, FS 189	ATG/38/6 Level Ic	Halsband?, konzentrische Bauchbänder	Linear	Gut erhalten	?	SH III A2
L 384 = ATP/38/12 = WOOLLEY 1955, Abb. CXXVIIIb	Alabastron mit Schulterknick, FS 94	Level I	Hals monochrom, Gruppen feiner Linien am Halsansatz?, Zierzone von Schulterbändern gerahmt, vier Bauchbänder mittig, Boden außen monochrom	U-Muster, FM 45	Gut erhalten	?	SH III A2
L 546 = ATP/37/111 = WOOLLEY 1955, Abb. CXXVIIb	Bügelkanne, geschweift, FS 166?	Haus Level I	Je zwei Schulterbänder, zwei Bauchbänder oben, zwei Bauchbänder unten, Außenbänder unten rahmen Gruppen feiner Linien, Boden außen monochrom	Blume ohne Voluten, FM 18C	Gut erhalten	?	SH III A2
L 563 = ATP/37/13 = WOOLLEY 1955, Abb. CXXVIIa	Bügelkanne, bauchig, FS 171	Brandgrab ATG/37/21 Level I	Zwei dünnere Bauchbänder von zwei Bauchbänder oben und unten gerahmt, die Gruppen feiner Linien einschliessen, Boden außen monochrom?	Blume ohne Voluten, FM 18C	Gut erhalten	?	SH III A2/B
L 1264 = ATP/37/10 ^a = WOOLLEY 1955, Abb. CXXVIIIc	Flasche, FS 189	Brandgrab ATG 37/3 Level I	Randband, konzentrische Bauchbänder	N-Muster, FM 60	Gut erhalten	?	SH III A2
L 1265 = ATP/37/12 = WOOLLEY 1955, Abb. CXXVIIIId	Flasche, FS 189	Level I	Randband, zwei Halsbänder, konzentrische Bauchbänder	Blattband, FM 64	Gut erhalten	?	SH III A2

^a WOOLLEY 1955, T. CXXVIIIc (dort ATP/38/10 geschrieben).

Tabelle 5 Katalog Tell Atchana (Alalach)

ATP/39/200 stammt dementsprechend aus dem Grab ATG/39/68 aus Level Ic,¹³² ATP/37/90, ATP/37/10 aus Grab ATG/37/3 (Level I),¹³³ ATP/39/186 aus ATG/39/68 (Level I),¹³⁴ ATP/37/13 aus ATG/37/21 (Level I),¹³⁵ und ATP/38/5, ATP/38/6 und ATP/38/7 aus dem Körpergrab ATG/38/6 (Level Ic).¹³⁶

Aufgrund der oben genannten Störungen von Level I sollte den in diesem Stratum gefundenen Objekten vorsichtshalber eine geringere Bedeutung zukommen.

Für fast alle mykenischen Importe aus Tell Atchana (Alalach) ist eine Herstellung in SH III A2 anzugeben. Dies betrifft zunächst die drei verstreut gefundenen Wandscherben L 1976 einer mutmaßlichen Kylix, die ursprünglich zu Level IV gehört haben dürften und die mit einem Oktopus verziert sind, wie Vergleichsfunde aus Tiryns zeigen.¹³⁷

Die geschweifte Amphore L 83 derselben Unterphase, aber gefunden in Level II, ist sehr gut erhalten. Sie ist im Schulterbereich mit dem Blattband verziert und hat eine schräg abfallende Lippe, wie sie für SH III A2 typisch ist.¹³⁸ Auch die geschweifte Amphore L 63 weist einen guten Erhaltungszustand auf. Die Zierzone zwischen den Henkeln wurde mit dem Netzmuster versehen.

Die fast vollständig erhaltene Kanne L 485 aus Level II.I ist mit einer Wellenlinie im Schulterbereich verziert und wohl in SH III A2 zu datieren.¹³⁹

Die drei Flaschen L 1279.1280.1281 aus Level Ic weisen jeweils konzentrische Kreise auf, deren Zentrum bei L 1279.1281 im Unterschied zu L 1280 gefüllt ist. Auch die Flaschen L 1264.1265 sind mit konzentrischen Kreisen verziert. An den Seiten weist L 1265 ein Blattband, L 1264 jedoch ein N-Muster auf. Vergleichsstücke gehören in SH III A2, nach Podzuweit SH III A bis SH III B Früh/Mitte.¹⁴⁰

Das Alabastron mit Schulterknick L 384 stammt

aus Level I und besitzt in der Zierzone auf der Schulter ein U-Muster, wie es auf SH III A2-zeitlichen Beispielen belegt ist.¹⁴¹

Gruppen feiner Linien, gerahmt von breiteren Bändern, zieren die geschweifte Bügelkanne L 546, die ebenfalls sehr gut erhalten ist. Im Schulterbereich ist auf der publizierten Photographie eine Blume ohne Voluten leider nur schlecht zu erkennen, aber die Gefäßform spricht eher für eine Datierung in SH III A2 als in SH III B. Podzuweit datierte die Form ab SH III A bis SH III B Mitte.¹⁴² L 563, eine bauchige Bügelkanne mit Gruppen feiner Linien sowie wahrscheinlich ebenfalls einer Blume ohne Voluten auf der Schulter, ist in SH III A2/B zu datieren.¹⁴³

Die zyprische Keramik aus Woolleys Grabungen in Tell Atchana (Alalach) wurde kürzlich von Celia Bergoffen monographisch vorgelegt,¹⁴⁴ so daß an dieser Stelle nur auf ihre Arbeit verwiesen sei.

Woolley ging in seinem Abriß der Geschichte Tell Atchana (Alalachs) von einer Datierung der Schicht IV zwischen „kurz vor 1450 und [...] etwa 1370 v. Chr.“ aus, datierte das Ende der Schicht II zwischen 1285 und 1283 vor Christus und die endgültige Zerstörung der Siedlung mit Schicht I in das Jahr 1194 vor Christus.¹⁴⁵

Aus Schicht IV stammt eine Statue mit der Inschrift eines Idrimi, der in der erste Hälfte des 15. Jahrhunderts vor Christus gelebt haben wird.¹⁴⁶ Zu der Zeit, als seine Statue verschüttet wurde, möglicherweise nach der Regierungszeit Ilim-ilimmas,¹⁴⁷ war bereits SH III A2-Keramik bekannt. Nach Bergoffen ist das Ende der Schicht IV gegen 1340 vor Christus anzusetzen.¹⁴⁸

Man wird nicht fehlgehen, die endgültige Zerstörung der Stadt wie Woolley im Umfeld der Seevölkerbewegung zu sehen,¹⁴⁹ auch wenn kein unmittelbarer Zusammenhang bestanden haben muß.

¹³² WOOLLEY 1955, 204f., 371.

¹³³ WOOLLEY 1955, 204, 371/372. ATP/38/186 wurde in ATG/39/68 gefunden.

¹³⁴ WOOLLEY 1955, 204, 372. ATP/38/186 wurde nicht in ATG/37/3 gefunden.

¹³⁵ WOOLLEY 1955, 372.

¹³⁶ WOOLLEY 1955, 205, 372.

¹³⁷ MOUNTJOY 1986, 83, 98; zu Tiryns: GÜNTNER 2000, 136–158, T. 68–82: Tintenfische mit weißer Bemalung besonders SH III A2, auch SH III B und SCHÖNFELD 1988, 186: SH III A Spät.

¹³⁸ MOUNTJOY 1986, 70–72, Abb. 81,2.

¹³⁹ MOUNTJOY 1986, 74 zu SH III A2 ist allerdings monochrom und nicht „komplex“ bemalt; MOUNTJOY 1999, 1220. Siehe auch PODZUWEIT 2007, T. 70,17.

¹⁴⁰ MOUNTJOY 1986, 81, Abb. 95,2; PODZUWEIT 2007, 182.

¹⁴¹ MOUNTJOY 1986, 73f.

¹⁴² MOUNTJOY 1986, 68f., 77, 96; PODZUWEIT 2007, 158–171.

¹⁴³ MOUNTJOY 1986, 68f., 77, 96; PODZUWEIT 2007, 158–171.

¹⁴⁴ BERGOFFEN 2005.

¹⁴⁵ WOOLLEY 1954, 103, 153f.

¹⁴⁶ KLENGEL 1992, 85–90.

¹⁴⁷ KLENGEL 1992, 89f. und Tabelle „Synchronisms“; PEDERSÉN 1998, 36.

¹⁴⁸ BERGOFFEN 2005, 65f., 68f.

¹⁴⁹ BERGOFFEN 2005, 67; WOOLLEY 1954, 154–163. Siehe auch WARREN und HANKEY 1989, 163.

Auch bei den aktuellen Grabungen unter Aslihan Yener wurde mykenische Keramik gefunden, die spätestens ab SH III A2 hergestellt wurde, etwa ein amphoroide Krater mit Stiersprungszene. Leider sind diese Funde zumeist nicht gut stratifiziert.¹⁵⁰

Tell Afis (Tabellen 6–8)

Bei den italienischen Ausgrabungen von Serena Maria Cecchini und Stefania Mazzoni in Tell Afis zwischen 1988 und 1992 auf der Akropolis des Ortes wurde in Areal E1 eine Sequenz von Siedlungsschichten des zwölften bis neunten Jahrhunderts vor Christus erfaßt. Aus ihr stammt eine Anzahl fragmentierter mykenischer Gefäße, von denen eine Auswahl von 22 Stücken publiziert wurde (Tabelle 6). Fünf Fragmente gehören zu Level 9, 14 zu Level 8, zwei zu Level 7 und eins zu Level 3. Während der Nutzungszeit von Level 9 und 8 gab es in dem ausgegrabenen Areal eine Hoffläche mit Vorratseinrichtungen; zu Level 7 und 6 gehörten mehrere Rechteckbauten, und in Level 5–3 stand dort ein Wohnhaus mit einer großen Freifläche.¹⁵¹

Der Befund „L 828“ bezeichnet den Fußboden eines Gebäudes von Level 7c; die Funde aus Level 8, „F. 1100“ und „F. 1106“ stammen aus den so bezeichneten Gruben.¹⁵² Der Befund „L 268“ aus Level 3 meint den gleichnamigen Raum.¹⁵³

Bei der Mehrzahl der relevanten Gefäße aus Tell Afis handelt es sich um Skyphoi. Sie alle besitzen der Beschreibung zufolge Innenbänder unterhalb des Randes und über dem Gefäßboden. Die einzige Ausnahme stellt die innen unbemalte Scherbe TA.89.E.228/1 dar.¹⁵⁴

Größere Partien sind von dem Krater TA.92.E.416/1 aus Level 9b erhalten, der mit antithetischen Spiralen verziert war. In Südgriechenland waren antithetische Spiralen auf innen monochro-

men Krateren in SH III C Früh beliebt,¹⁵⁵ doch können die Spiralen auch von der Bichrome-Ware abgeleitet sein und in SH III C Mitte datieren.¹⁵⁶

TA.91.E.13/2 aus Level 9a ist eine außen monochrome Wandscherbe wie TA.91.E.64/3 und der Rand TA.91.E.12/1, beide aus Level 8. Außen und innen monochrome Skyphoi finden sich wohl ab SH III B Mitte, in größerer Menge jedoch sicher ab SH III B Entwickelt.¹⁵⁷ Dem Profil und den Henkelstellungen nach zu urteilen, könnte es sich jedoch bei den beiden zuerst genannten Fragmenten auch um Amphoriskoi (FS 59–62) oder Hydrien (FS 128) gehandelt haben, die beide in SH III B beginnen.¹⁵⁸

Der linear verzierte Boden TA.91.E.69/1 aus Level 9 gehört zu einem Skyphos mit ausgespartem Fuß und ausgelassenen Bändern unten, wie es in SH III C Mitte (Fortgeschritten) und Spät belegt ist.¹⁵⁹ Während der Boden TA.92.E.418/3 nicht signifikant ist, stellen TA.92.E.410/3 und TA.92.E.401/1, Level 8, Unterteile weiterer Skyphoi dar, die mit TA.91.E.69/1 zu vergleichen sind.¹⁶⁰ TA.89.E.222/9 aus Level 8 gehört zu einem geschlossenen Gefäß, das in SH III C gehören dürfte.¹⁶¹

Weitere Skyphosfragmente schliessen sich an. Die Randscherbe TA.91.E.12/2 besitzt einen ausgesparten Rand und ein ausgespartes Band, welches sie in SH III C Spät datiert.¹⁶² Der Henkelansatz von TA.91.E.12/9 weist Henkeltupfen auf, die ab SH III B nachgewiesen sind.¹⁶³ TA.91.E.12/3 weist ein schlaufenartiges Motiv auf, für das Parallelen aus SH III C bekannt sind.¹⁶⁴ Unter dem bemalten Henkel von TA.91.E.222/5 ist mindestens ein Außenband erhalten. Ein monochromes Unterteil würde für eine Datierung ab SH III C Mitte sprechen.¹⁶⁵ Die erhaltenen Bereiche auf der – innen unbemalten – Henkelscherbe TA.89.E.228/1 deuten eine lineare Verzierung an. Das Stück an sich bleibt dennoch insignifikant.

¹⁵⁰ Mail von Robert Koehl vom 22.5.2007 und 4.10.2007.

¹⁵¹ BONATZ 1998, 211, 222–229.

¹⁵² BONATZ 1998, 211 und Mitteilung per mail von Fabrizio Venturi vom 9.5.2007.

¹⁵³ MAZZONI 1998, 167, Abb. 5; VENTURI 1998a, 124f.; Mitteilung per mail von Fabrizio Venturi vom 11.5.2007.

¹⁵⁴ BONATZ 1998, 212.

¹⁵⁵ PODZUWEIT 2007, 57–71.

¹⁵⁶ Auskunft von Penelope Mountjoy, 18.7.2006.

¹⁵⁷ PODZUWEIT 2007, 54f., T. 20,9–11.

¹⁵⁸ MOUNTJOY 1986, Tabelle III.

¹⁵⁹ MOUNTJOY 1986, Abb. 229,1 für SH III C Mitte, S. 190–192 für SH III C Spät; PODZUWEIT 2007, 54f., T. 21,4.5.

¹⁶⁰ MOUNTJOY 1986, Abb. 229,1 für SH III C Mitte, S. 190–192 für SH III C Spät; PODZUWEIT 2007, 54f., T. 21,4.5.

¹⁶¹ Vergleiche MOUNTJOY 1986, Abb. 215,2 als Zickzacklinie in SH III C Mitte, siehe auch S. 136f., 183.

¹⁶² MOUNTJOY 1986, 190–192; PODZUWEIT 2007, 54f.

¹⁶³ MOUNTJOY 1986, 117, 131, 151, Abb. 227,1 für SH III B–SH III C Mitte, speziell zum Rosettenskyphos mit vielen Tupfen; PODZUWEIT 2007, 23–29, T. 14,12.

¹⁶⁴ RUTTER 2003, Abb. 11,3: „LH III C Phase 1“ mit Verweis auf MOUNTJOY 1997.

¹⁶⁵ MOUNTJOY 1986, 176.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = TA.92.E.416/1 = BONATZ 1998, Abb. 5,1; VENTURI 2000, Abb. 6,2	Krater, ^a FS 281.282	Areal E1, Level 9b	Außenband oben, zwei Außenbänder unten	Spirale, antithetisch, FM 50	Größere Partien erhalten	Randdm ca. 23,5 cm	SH III C Früh/Mitte Lokal?
L - = TA.91.E.13/2 = BONATZ 1998, Abb. 3,4; VENTURI 2000, Abb. 7,6	Skyphos?, FS 284.285?	Areal E1, Level 9a	Außen monochrom?	Außen monochrom?	Wandscherbe	Größter Dm ca. 17 cm	SH III B/C?
L - = TA.91.E.69/1 = BONATZ 1998, Abb. 4,5	Skyphos?, FS 284.285?	Areal E1, Level 9	Drei unterschiedlich breite Außenbänder unten, Fuß außen ausgespart	Linear	Unterteil	Größter Dm ca. 11,7 cm	SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät
L - = TA.92.E.418/3 = BONATZ 1998, Abb. 4,7	?	Areal E1, Level 9	Boden außen monochrom?	?	Unterteil	Größter Dm ca. 13,8 cm	?
L - = TA.92.E.410/3 = BONATZ 1998, Abb. 4,8	Skyphos?, FS 284.285?	Areal E1, Level 9	Zwei Außenbänder unten, ausgesparter Fuß außen	Linear	Boden	Fußdm ca. 5 cm	SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät
L - = TA.89.E.222/9 = BONATZ 1998, Abb. 4,3	Geschlossen	Areal E1, Level 8	?	Zickzacklinie, FM 61?	Wandscherbe	?	SH III C
L - = TA.92.E.401/1 = BONATZ 1998, Abb. 4,6; VENTURI 2000, Abb. 7,5	Skyphos, FS 284.285	Areal E1, Level 8, F. 1100	Außen monochrom mit ausgespartem Band unten und ausgespartem Fuß außen	Linear	Unterteil	Größter Dm ca. 16,5 cm	SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät
L - = TA.91.E.12/2 = BONATZ 1998, Abb. 3,5	Skyphos, FS 284.285	Areal E1, Level 8, F. 1100	Breiteres Außenband oben, Außenband mittig, breiteres Innenrandband, Innenband mittig	Linear	Randscherbe	Randdm ca. 10,8 cm	SH III C Spät
L - = TA.91.E.12/9 = BONATZ 1998, Abb. 3,2	Skyphos, FS 284.285?	Areal E1, Level 8, F. 1100	?	?	Wandscherbe	?	Ab SH III B
L - = TA.91.E.64/3 = BONATZ 1998, Abb. 3,3	Skyphos?, FS 284.285?	Areal E1, Level 8, F. 1100	Außen monochrom?	Außen monochrom?	Wandscherbe	?	SH III B/C?
L - = TA.91.E.12/1 = BONATZ 1998, Abb. 3,8	Skyphos, FS 284.285?	Areal E1, Level 8, F. 1100	Außen monochrom?	Außen monochrom?	Randscherbe	Randdm ca. 14,2 cm	SH III B/C?
L - = TA.91.E.12/3 = BONATZ 1998, Abb. 4,1	Skyphos?, FS 284.285?	Areal E1, Level 8, F. 1100	Vier Außenbänder unten, zwei Innenbänder unten	Anhänger? mit Innenschraffur	Wandscherbe	Größter Dm ca. 15,4 cm	SH III C Lokal?
L - = TA.91.E.222/5 = BONATZ 1998, Abb. 3,1	Skyphos, FS 284.285	Areal E1, Level 8	Außenband unten, Innenband mittig?	Linear	Wandscherbe	?	Ab SH III C Mitte
L - = TA.89.E.228/1 = BONATZ 1998, Abb. 2,3	Skyphos, FS 284.285	Areal E1, Level 8	Außenband mittig?	Linear	Wandscherbe	Größter Dm ca. 12,9 cm	SH III B/C?
L - = TA.92.E.32/1 = BONATZ 1998, Abb. 2,4; VENTURI 2000, Abb. 7,2	Skyphos, FS 284.285	Areal E1, Level 8, F. 1106	Breiteres Außenrandband, Außenband mittig, innen monochrom mit ausgespartem Band oben	Wellenlinie, FM 53	Randscherben	Randdm ca. 13 cm	SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät
L - = TA.91.E.1/1 = BONATZ 1998, Abb. 3,6; VENTURI 2000, Abb. 7,4	Skyphos, FS 284.285	Areal E1, Level 8	Breiteres Außenrandband und breiteres Außenband mittig, innen monochrom	Linear	Randscherbe	Randdm ca. 16 cm	SH III C Spät
L - = TA.92.E.401/2 = BONATZ 1998, Abb. 4,9	Kylix?, konisch?, FS 274?	Areal E1, Level 8, F. 1100	Außenband unten?	?	Boden	Fußdm ca. 7,5 cm	Ab SH III B Ende?; SH III C
L - = TA.91.E.12/5 = BONATZ 1998, Abb. 4,2	Offen?	Areal E1, Level 8, F. 1100	Drei Außenbänder unten, drei Innenbänder unten	Figürlich ?	Wandscherbe	Größter Dm ca. 17,1 cm	?

^a Siehe JUNG 2007, Anm. 54.

Tabelle 6 Katalog Tell Afis (1)

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = TA.89.E.222/4 = BONATZ 1998, Abb. 4,4	Offen?	Areal E1, Level 8	?	?	Wandscherbe	?	?
L - = TA.89.E.214/2 = BONATZ 1998, Abb. 3,7	Skyphos, FS 284.285	Areal E1, Level 7c, L. 828	Breiteres Außenrandband, breiteres Innenrandband, breiteres Innenband mittig	Halbkreise, untereinander verbunden, FM 42	Randscherbe	Randdm ca. 15,8 cm	SH III B/C? Lokal?
L - = TA.89.E.209/1 = BONATZ 1998, Abb. 2,2; VENTURI 2000, Abb. 11,3	Skyphos, FS 284.285	Areal E1, Level 7, M. 816	Breiteres Außenrandband, Innenrandband, breiteres Innenband oben	Linear	Randscherbe	Randdm ca. 12 cm	SH III C Mitte/Spät?
L - = TA.72.754/3 = BONATZ 1998, Abb. 2,1	Skyphos, FS 284.285	Areal E1, Level 3, L. 268	Breiteres Außenrandband und breiteres Außenband unten	Linear	Randscherbe	Randdm ca. 13,8 cm	SH III C Spät

Tabelle 6 fortgesetzt Katalog Tell Afis (1)

TA.92.E.32/1 besitzt anscheinend einen un bemalten Henkel. In der Zierzone ist der Ausschnitt eines Wellenbandes zu erkennen. Vergleichbare Stücke wurden in SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät-Kontexten gefunden.¹⁶⁶ Ein ausgespartes Außenband findet sich auf der Randscherbe TA.91.E.1/1, die wie TA.72.754/3 (Level 3) in SH III C Spät gehört.¹⁶⁷

TA.92.E.401/2 ist vermutlich der Fuß einer konischen Kylix, die in SH III C, nach Podzuweit ab SH III B entwickelt, gehört.¹⁶⁸ Allgemein von offenen Gefäßen stammen TA.91.E.12/5 und TA.89.E.222/4, deren Datierung offen bleiben muß.

Auf der Randscherbe TA.89.E.214/2 aus Level 7c findet sich unter einem breiten Randband außen ein seltenes Beispiel für „komplexere“ Bemalung auf Keramik von Tell Afis in Form hängender Halbkreise zwischen bogenförmig gestalteten Linien. Für dieses Motiv sind mir keine südgriechischen Parallelen bekannt, was die zeitliche Einordnung erschwert.

Der Henkelansatz von TA.89.E.209/1 aus Level 7 ist mit einem Bogen verziert. Unter dem Rand verläuft außen ein breites Randband, was für eine Datierung in SH III C sprechen würde.¹⁶⁹

Aus Level 10 stammt ein zyprisches Gefäßfragment.¹⁷⁰

Leider liegen zu Tell Afis keine auswertbaren historischen Quellen vor. Die Schicht 9 datiert die jüngste uns interessierende Keramik, die bereits in SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät hergestellt wurde; das jüngste Stück aus Schicht 8 gehört in SH III C Spät. Daraus ergibt sich folgende Chronologietabelle:¹⁷¹

Keramikphase Südgiichenlands, die zur Zeit der Überlagerung von Schicht ... bereits eingesetzt haben muß	Schicht
SH III C Mitte (Fortgeschritten)?	9
SH III C Spät	8
SH III C Spät oder jünger	7

Chronologische Synopse Tell Afis (1)

Weitere Gefäßfragmente, zumeist erneut aus Areal E, eines jedoch aus Areal N, wurden für die Grabungen der Jahre 1999–2001 publiziert (Tabelle 7).¹⁷² Auch aus dieser Ausgrabung stammt zyprische Keramik.¹⁷³

Die neu publizierten Funde werden ebenfalls vom Skyphos dominiert, doch sind auch andere Formen vertreten.

¹⁶⁶ MOUNTJOY 1986, 190–192, Abb. 227,6 zu SH III C Mitte und Abb. 254,4,5 zu SH III C Spät; PODZUWEIT 2007, 40, T. 12–14.

¹⁶⁷ MOUNTJOY 1986, 190–192; PODZUWEIT 2007, 54f.

¹⁶⁸ MOUNTJOY 1986, 148, 172, 190f.; PODZUWEIT 2007, 104–109.

¹⁶⁹ MOUNTJOY 1986, 151, 176; ab SH III C Früh Bänder über Henkel; PODZUWEIT 2007, 23–37.

¹⁷⁰ BONATZ 1998, 218, Abb. 1,2 = Abb. 5,2. White-Painted-Ware siehe etwa DIKAIOS 1969, T. 54,3?

¹⁷¹ Im Unterschied zu BONATZ 1998, 219 und VENTURI 2000, 529.

¹⁷² AFFANNI, BOSCHIAN, CANUTI, CECCHINI, D'AMORE, DE GREGORIO, FELLI, GIANNINI, MAGAZZÙ, MAZZONI, MERLUZZI, OGGIA-

NO, PUCCI, VENTURI und WILKENS 1999–2000; ALETTA, BIGAZZI, CECCHINI, D'AMORE, DEL VESCO, FELLI, GIANNINI, MAGAZZÙ, MAGGIOLI, MAZZONI, MERLUZZI, OGGIANO, PEDRAZZI, REPICCIOLI, SCANDONE MATTHIAE, SCIGLIUZZO, SOLDI, VENTURI, VIRGLIO und WILKENS 2002. Siehe auch BONATZ 1995, 272, Abb. 29.16/17 und VENTURI 1998b, 14.

¹⁷³ VENTURI 2000, 534: SH (Mykenisch) III C:1b-Keramik war mit White Painted Wheelmade III-Keramik, SH (Mykenisch) III C:1c-Keramik mit Proto White Painted und White Painted I vergesellschaftet.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = VENTURI 2002, Abb. 21,2	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 9b	Innen- und Außenrandband	Linear	Randscherbe	Randdm ca. 19,5 cm	SH III B/C
L - = VENTURI 1999-2000, Abb. 12,1	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 9a	Monochrom?, ausgespartes Innenband oben	Monochrom?	Randscherbe	Randdm ca. 10,5 cm	SH III C Mitte/Spät
L - = VENTURI 1999-2000, Abb. 12,2	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 9a	Außenrandband, Außenband unten, Innenrandband, Innenband unten	Wimpel	Randscherbe	?	SH III C Früh
L - = VENTURI 2000, Abb. 7,1	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 9a-8	Drei dünnere Außenbänder unten, zwei dünnere Innenbänder oben, drei dünnere Innenbänder unten	Wellenlinie, FM 53	Wandscherbe	Größter Dm ca. 24 cm	SH III C?
L - = VENTURI 2000, Abb. 7,3	Tasse, klein, FS 215.216	Areal E, Level 9a-8	Außenband oben, Innenrandband	Wellenlinie, FM 53?	Randscherbe	Randdm ca. 12 cm	SH III C Früh/Mitte
L - = PEDRAZZI 2002, Abb. 23,8	Amphoriskos, FS 59-61	Areal E, Level 8a	Breiteres Außenrandband, zwei Außenbänder oben, breiteres Innenrandband	Linear	Randscherbe	Randdm ca. 8,5 cm	SH III C
L - = PEDRAZZI 2002, Abb. 23,1	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 8a ^a	Außenrandband, breiteres Außenband mittig, Außenband unten, Innenrandband?, zwei Innenbänder oben	Zickzacklinie, FM 61	Rand- und Wandscherben	Randdm ca. 18 cm	SH III C Mitte/Spät
L - = PEDRAZZI 2002, Abb. 23,2	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 8a	Ausgespartes Außenband mittig, ausgespartes Boden außen, ausgespartes Innenband oben	Monochrom	Rand- und Wandscherben	Randdm ca. 18,5 cm	SH III C Mitte/Spät
L - = PEDRAZZI 2002, Abb. 23,3	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 8a	Außenrandband, Außenband mittig?, Innenrandband?, zwei Innenbänder mittig	Anhänger? mit Innenschraffur	Randscherbe	Randdm ca. 16,5 cm	SH III C Lokal?
L - = PEDRAZZI 2002, Abb. 23,4	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 8a	Außenrandband, Außenband unten, Innenrandband, Innenband oben und mittig	Anhänger? mit Innenschraffur	Randscherbe	Randdm ca. 16,5 cm	SH III C Lokal?
L - = PEDRAZZI 2002, Abb. 23,5	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 8a	Außenrandband, Außenband unten, Innenrandband, Innenband mittig und unten	Anhänger? mit Innenschraffur	Randscherbe	Randdm ca. 16,5 cm	SH III C Lokal?
L - = PEDRAZZI 2002, Abb. 23,6	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 8a	Außenband oben und mittig, Innenrandband	Linear	Randscherbe	Randdm ca. 15,5 cm	? Lokal?
L - = PEDRAZZI 2002, Abb. 24,2	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 8a	Außenrandband, Innenrandband, Innenband oben	Wimpel	Randscherbe	Randdm ca. 18,5 cm	SH III C Früh
L - = VENTURI 1999-2000, Abb. 12,4	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 8	Außenrandband, zwei Außenbänder unten, breiteres Innenrandband	?	Randscherbe	Randdm ca. 22 cm	SH III C
L - = VENTURI 1999-2000, Abb. 12,5	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 7c	Außen- und Innenrandband	Linear	Randscherbe	?	SH III C?
L - = VENTURI 2000, Abb. 11,1	Halshenkellamphore, FS -	Areal E, Level 7-6	?	Wellenlinie, FM 53	Rand- und Wandscherbe	Größter Dm ca. 31 cm	SH III C
L - = VENTURI 2000, Abb. 11,2	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 7-6	Außenrandband, Außenband mittig, Innenrandband	Linear	Randscherbe	?	SH III C?
L - = VENTURI 2000, Abb. 11,5	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 7-6	Außenrandband, Innenrandband, Innenband oben	Linear	Randscherbe	Randdm ca. 14 cm	SH III C?

^a PEDRAZZI 2002, 35: eventuell nicht in situ gefunden.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = VENTURI 2000, Abb. 11,6	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 7-6	?	Linear	Henkel	?	SH III C
L - = VENTURI 2000, Abb. 11,7	Skyphos, FS 284.285	Areal E, Level 7-6	Außen- und Innenrandband	Linear	Randscherbe	Randdm ca. 14 cm	SH III C?
L - = VENTURI 2000, Abb. 11,4	Offen	Areal E, Level 7-6	Außen- und Innenrandband	Linear	Randscherbe	?	SH III C?
L - = CECCHINI 2002, Abb. 32,2	Skyphos, FS 284.285	?	Breiteres Außenrandband, breiteres Außenband mittig, breiteres Innenrandband	Wellenlinie, FM 53	Rand- und Wandscherben?	Randdm ca. 16 cm	SH III C Mitte (Fortgeschrittenen)/Spät

Tabelle 7 fortgesetzt Katalog Tell Afis (2)

Ein Skyphos aus Level 9b könnte nur ein Randband besessen haben,¹⁷⁴ was für eine Datierung in SH III B/C spricht.¹⁷⁵ Nach der erhaltenen Randscherbe zu urteilen, war ein zweiter Skyphos aus Level 9a außen monochrom, wies aber ein ausgespartes Innenband auf,¹⁷⁶ so daß er in SH III C Mitte/Spät zu setzen ist.¹⁷⁷ Die nächste Scherbe gehörte ebenfalls zu einem Skyphos, der mit dem Wimpel bemalt war,¹⁷⁸ wie sie Parallelen in SH III C Früh-Kontexten findet.¹⁷⁹

Ein weiteres Fragment aus Level 9a-8 besitzt mittig in der Zierzone ein von Bändern gerahmtes Wellenband,¹⁸⁰ Wellenbänder auf Skyphoi findet man in SH III C Mitte/Spät.¹⁸¹

Von einer Tasse ist nur der Rand erhalten. Möglicherweise folgte unter dem Außenband oben eine Wellenlinie,¹⁸² was sie in SH III C Früh/Mitte stellen würde.¹⁸³

Das Oberteil eines Amphoriskos aus Level 8a ist mit ausgesparten Bändern verziert.¹⁸⁴ Parallelen finden sich innerhalb von SH III C.¹⁸⁵

Eine Zickzacklinie in der Zierzone sowie einen mehrfach getupften Henkel weist der nächste Skyphos auf.¹⁸⁶ Auch wenn die Zickzacklinie bereits für SH III C Früh bezeugt ist, spricht die Gefäßsyntax mit dem monochromen Unterteil und ausgespartem Band für eine Datierung in SH III C Mitte/Spät.¹⁸⁷

Lediglich dünnere Bänder wurden auf einem ansonsten monochromen Skyphos ausgelassen,¹⁸⁸ was ihn ebenfalls in SH III C Mitte/Spät stellt.¹⁸⁹

Mehrere Skyphosfragmente weisen erneut ein schlaufenartiges Motiv mit einer Füllung aus vertikalen bis schrägen Strichen auf.¹⁹⁰ Ein solches Muster kann in SH III C datiert werden.¹⁹¹

Lediglich linear verziert ist ein weiterer Skyphos.¹⁹² Er bleibt ohne mir bekannte Parallelen in Südgriechenland undatierbar.

Ein Wimpel war auf einem Skyphos, von dem Partien des Oberteils gefunden wurden, aufgemalt.¹⁹³ Dieses Motiv kann in SH III C Früh datiert werden.¹⁹⁴

Demgegenüber waren die Scherben eines anderen Skyphos aus Level 8 linear bemalt.¹⁹⁵ Bänder unter der

¹⁷⁴ VENTURI 2002, Abb. 21,2.

¹⁷⁵ MOUNTJOY 1986, 117, 129 für SH III B, Abb. 189,14 für SH III C Früh.

¹⁷⁶ VENTURI 1999-2000, Abb. 12,1.

¹⁷⁷ MOUNTJOY 1986, Abb. 230,1 für SH III C Mitte und Abb. 254,2,3 für SH III C Spät; PODZUWEIT 2007, 54f., T. 20,10.

¹⁷⁸ VENTURI 1999-2000, Abb. 12,2.

¹⁷⁹ RUTTER 2003, Abb. 13,5.

¹⁸⁰ VENTURI 2000, Abb. 7,1.

¹⁸¹ MOUNTJOY 1986, Abb. 227,6 für SH III C Mitte, Abb. 254,5,10 für SH III C Spät.

¹⁸² VENTURI 2000, Abb. 7,3.

¹⁸³ MOUNTJOY 1986, 146f., 171; RUTTER 2003, Abb. 8,2 mit Verweis auf MOUNTJOY 1995a.

¹⁸⁴ PEDRAZZI 2002, Abb. 23,8.

¹⁸⁵ MOUNTJOY 1986, Abb. 167.203.236 für SH III C Früh-Spät; PODZUWEIT 2007, 139-143.

¹⁸⁶ PEDRAZZI 2002, Abb. 23,1.

¹⁸⁷ MOUNTJOY 1986, Abb. 189,15 und Abb. 227,1; siehe auch PODZUWEIT 2007, 40.

¹⁸⁸ PEDRAZZI 2002, Abb. 23,2.

¹⁸⁹ MOUNTJOY 1986, Abb. 230,1; PODZUWEIT 2007, 54f., T. 21,7.

¹⁹⁰ PEDRAZZI 2002, Abb. 23,3-5.

¹⁹¹ RUTTER 2003, Abb. 11,3: „LH III C Phase 1“ mit Verweis auf MOUNTJOY 1997.

¹⁹² PEDRAZZI 2002, Abb. 23,6.

¹⁹³ PEDRAZZI 2002, Abb. 24,2.

¹⁹⁴ RUTTER 2003, Abb. 13,5.

¹⁹⁵ VENTURI 1999-2000, Abb. 12,4.

Zierzone und Henkel, die mit einem Streifen versehen waren, sind besonders ab SH III C Früh belegt.¹⁹⁶

Die Verzierung und Datierung des nächsten Skyphos aus Level 7c erschließt sich nicht, da nur ein Rand mit Henkelansatz vorliegt.¹⁹⁷

Eine Halshenkelamphore aus Level 7–6 ist linear, mit einem Wellenband am Ausguß, verziert und durch mehrere Scherben vertreten.¹⁹⁸ Ein derartiges Wellenband besaßen auch Stücke aus SH III C in Korinth.¹⁹⁹

Mehrere Fragmente von Skyphoi aus Level 7–6 liegen vor, die jeweils ein Randband besitzen.²⁰⁰ Eine Scherbe ist monochrom;²⁰¹ ein Henkelstück ebenfalls bemalt.²⁰² Aufgrund des Streifens über dem Henkel ist dieses Fragment in SH III C zu datieren – ein Ansatz, der auch auf die anderen Scherben zutreffen dürfte.²⁰³

Ein letzter Skyphos trägt in der Zierzone ein horizontales Wellenband,²⁰⁴ so daß er in SH III C Mitte (Fortgeschritten), eher noch in SH III C Spät zu stellen ist.²⁰⁵

Die Schichten 9a–8a datieren datieren Fragmente, deren jüngste Scherben aus SH III C Mitte/Spät stam-

men. Sie können theoretisch alle noch in SH III C Mitte hergestellt worden sein, da kein Stück zwingend in SH III C Spät datiert werden muß.

Keramikphase Südgiichenlands, die zur Zeit der Überlagerung von Schicht ... bereits eingesetzt haben muß	Schicht
SH III C Mitte/Spät?	9a–8a
SH III C Mitte?/Spät	7

Chronologische Synopse Tell Afis (2)

Zwischen 2002 und 2004 wurde das Areal E4b, unterteilt in einen Nord- und einen Südteil, ausgegraben.²⁰⁶ Für dieses Areal wurden die Funde nicht nach Leveln, sondern nach übergeordneten Phasen publiziert, für die die Level der einzelnen Grabungsareale korreliert wurden (Tabelle 8).²⁰⁷ Aus dem Nordteil, Phase Va, stammt ein mykenisch inspiriertes Gefäß.²⁰⁸ In Phase IV desselben Schnitts wurden die Fragmente eines Skyphos sowie einer Saugflasche gefunden.²⁰⁹ Der Südteil erbrachte für Phase IVd Fragmente von drei Skyphoi und einer Schale sowie für die jüngere Phase IVa zwei Skyphoi.²¹⁰

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = CHITI 2005, Abb. 49,1	Mischung Skyphos, FS 284.285 und bauchige Tasse, FS 215.216	Areal E4b Nord, Phase Va	Außenrandband oben, zwei dünne Außenbänder unten?, breiteres Außenband unten, dünnere Außenbänder unten?, Innenband oben und unten	Zickzacklinie, FM 61	Rand- und Wandscherben?	Randdm ca. 25 cm	SH III C
L - = CHITI 2005, Abb. 50,2	Skyphos, FS 284.285	Areal E4b Nord, Phase IV	Monochrom	Monochrom	Wandscherbe	Randdm ca. 9,4 cm	Ab SH III B Entwickelt?
L - = CHITI 2005, Abb. 50,3	Saugflasche, FS 162	Areal E4b Nord, Phase IV	Drei Außenbänder, mittig?, breiteres Außenband unten	Wellenlinie, FM 53	Wandscherbe	?	SH III C
L - = VENTURI 2005, Abb. 54,3	Skyphos, FS 284.285	Areal E4b Süd, Phase IVd	Außenrandband, zwei Außenbänder mittig, innen monochrom mit ausgespartem Band oben und mittig	Wellenlinie, FM 53	Randscherbe	Randdm ca. 16,8 cm	SH III C Mitte/Spät

Tabelle 8 Katalog Tell Afis (3)

¹⁹⁶ MOUNTJOY 1986, 117, 129–131, 149–151; PODZUWEIT 2007, 23–29.

¹⁹⁷ VENTURI 1999–2000, Abb. 12,5.

¹⁹⁸ VENTURI 2000, Abb. 11,1.

¹⁹⁹ RUTTER 1979, 379, Abb. 6,89.90.

²⁰⁰ VENTURI 2000, Abb. 11,2.5.7.

²⁰¹ VENTURI 2000, Abb. 11,4.

²⁰² VENTURI 2000, Abb. 11,6.

²⁰³ VENTURI 2000, Abb. 11,6; MOUNTJOY 1986, 117, 129–131, 149–151.

²⁰⁴ CECCHINI 2002, Abb. 32,2.

²⁰⁵ MOUNTJOY 1986, Abb. 227,6 für SH III C Mitte und Abb. 254,4.5 für SH III C Spät; PODZUWEIT 2007, 40.

²⁰⁶ CHITI 2005, 69–76.

²⁰⁷ Eine Konkordanzliste wurde mir am 9.5.2007 per mail von Fabrizio Venturi zu Verfügung gestellt.

²⁰⁸ CHITI 2005, 68f., Abb. 50,2.3.

²⁰⁹ CHITI 2005, 66, Abb. 49,1.

²¹⁰ VENTURI 2005, 74f., Abb. 54,1–6.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = VENTURI 2005, Abb.54,4	Skyphos, FS 284.285	Areal E4b Süd, Phase IVd	Breites Außen- und Innenrandband, Außenband mittig teilt Zierzonen, zwei breite Außenbänder unten rahmen drittes Außenband	Wellenlinie, FM 53	Rand- und Wandscherben	Randdm ca. 15,6 cm	SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät
L - = VENTURI 2005, Abb.54,6	Skyphos, FS 284.285	Areal E4b Süd, Phase IVd	Außenrandband, zwei Außenbänder unten, innen monochrom	Wellenlinie, FM 53	Rand- und Wandscherben?	Randdm ca. 18 cm	SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät
L - = VENTURI 2005, Abb.54,5	Schale, FS 294	Areal E4b Süd, Phase IVd	Außenbänder oben, mittig und unten, Innenband oben, zwei Innenbänder mittig, Innenband unten	Blattband, FM 64 auf Rand	Rand- und Wandscherben?	Randdm ca. 24,4 cm	SH III C
L - = VENTURI 2005, Abb.54,1	Skyphos, FS 284.285	Areal E4b Süd, Phase IVa	Monochrom; Außenband unten, Fuß außen und innen sowie Innenband oben ausgespart	Monochrom	Rand- und Wandscherben?	Randdm ca. 13,2 cm	SH III C Mitte (Fortgeschritten)
L - = VENTURI 2005, Abb.54,2	Skyphos, FS 284.285	Areal E4b Süd, Phase IVa	Außenrandband, drei Außenbänder unten, innen monochrom mit ausgespartem Band oben	Wellenlinie, FM 53	Rand- und Wandscherben?	Randdm ca. 14,8 cm	SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät

Tabelle 8 fortgesetzt Katalog Tell Afis (3)

Das offene Gefäß aus Areal E4b Nord, Phase Va, eine Mischung aus einem Skyphos und einer bauchigen Tasse, ist mit einer Zickzacklinie verziert und kann in SH III C datiert werden.²¹¹ Der monochrome Skyphos findet Parallelen ab SH III B Entwickelt.²¹²

Saugflaschen mit linearem Dekor sind in SH III C hergestellt worden.²¹³

Linear verzierte Skyphoi mit Wellenband wie der aus dem Südareal, Phase IVd sind ab SH III C Mitte (Entwickelt) zu datieren;²¹⁴ die Fragmente der Wellenbandskyphoi mit doppeltem Wellenband in SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät.²¹⁵ Die Schale, linear verziert, datiert wohl ebenfalls in SH III C.²¹⁶

Der monochrome Skyphos mit ausgespartem Unterteil und ausgespartem Unter- und Innenrandband aus Phase IVa gehört in SH III C Mitte (Fortgeschritten).²¹⁷

Demnach muß zur Zeit von Phase Va und IV (Nordteil) bereits die Produktion von SH III C-Gefäßen in Griechenland eingesetzt haben, während zur Zeit von Phase IVd²¹⁸ und IVa (Südteil)

Keramik aus SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät bekannt war.

Keramikphase Südgiichenlands, die zur Zeit der Überlagerung von Schicht ... bereits eingesetzt haben muß	Schicht
SH III C	Va-IV (Nord)
SH III C Mitte (Fortgeschritten)/ Spät	IVd-IVa (Süd)

Chronologische Synopse Tell Afis (3)

Insgesamt ergibt sich für Tell Afis folgendes Bild, bei dem die Einordnung der Ergebnisse der Jahre 1988 und 1992 noch zu klären ist:

Keramikphase Südgiichenlands, die zur Zeit der Überlagerung von Schicht ... bereits eingesetzt haben muß	Phase/Schicht ²¹⁹
SH III C Früh/Mitte?	Phase Va = Schicht 9b
SH III C Mitte (Fortgeschritten?)	Phase IVc = Schicht 9a
SH III C Mitte (Fortgeschritten?)	Phase IVb = Schicht 8b

²¹¹ CHITI 2005, Abb. 49,1; MOUNTJOY 1986, Abb. 183 zur bauchigen Tasse in SH III C Früh; MOUNTJOY 1999, Attika 298 zu „Transitional LH IIIB2-LH IIIC Early“, Attika 380.381 zu SH III C Früh, Rhodos 242 und Euboea 72 zu SH III C Mitte (Entwickelt).

²¹² CHITI 2005, Abb. 50,2; MOUNTJOY 1986, Abb. 191 zu SH III C Früh, Abb. 230 zu SH III C Mitte, Abb. 254, 1-3 zu SH III C Spät; PODZUWEIT 2007, 54f.

²¹³ CHITI 2005, Abb. 50,3; MOUNTJOY 1986, Tab. III, Abb. 179 zu SH III C Früh, Abb. 246 zu SH III C Spät; MOUNTJOY 1999, Lakonien 188 zu SH III C Früh, Naxos 39 zu SH III C Mitte, Kos 138.139 dito.

²¹⁴ VENTURI 2005, 54,3. MOUNTJOY 1986, Abb. 227,6 zu SH III C Mitte, S. 190-192 zu SH III C Spät; PODZUWEIT 2007, 40.

²¹⁵ VENTURI 2005, Abb. 54,2.4.6; MOUNTJOY 1986, Abb. 254,10; MOUNTJOY 2005b, 155-209, Abb. 16 zu SH III C Spät; PODZUWEIT 2007, 40.

²¹⁶ VENTURI 2005, Abb. 54,5; MOUNTJOY 1986, Tab. III.

²¹⁷ VENTURI 2005, Abb. 54,1; MOUNTJOY 1986, Abb. 230,1; PODZUWEIT 2007, 54f.

²¹⁸ Eine Phase IVd ist im Südteil nachgewiesen – Mitteilung per mail von Fabrizio Venturi vom 11.5.2007.

²¹⁹ Mitteilung von Fabrizio Venturi am 9.5.2007. Laut mail vom 11.5.2007 ist zudem eine Phase IVd im Südteil nachgewiesen.

SH III C Mitte (Fortgeschritten)	Phase IVa = Schicht 8a
SH III C Spät ?	Phase IIIId = Schicht 7c
SH III C Spät ?	Phase IIIc = Schicht 7b
SH III C Spät ?	Phase IIIb = Schicht 7a

Zusammenfassende chronologische Synopse Tell Afis

Für die Phase Va liegt ein ¹⁴C-Datum von ca. 1280–1130 vor Christus vor.²²⁰

Ras Shamra (Ugarit)

Die Masse der mykenischen Funde aus der nördlichen Levante stammt aus Ras Shamra (Ugarit) und wurde dort vor allem unter Claude F. A. Schaeffer gefunden.²²¹ Dieser Großteil der Objekte ist bedauerlicherweise mit dem Nachteil behaftet, daß nicht für alle der Fundkontext bekannt ist.²²² Ein Teil stammt aus Gräbern, von denen nur zwei ungeplündert angetroffen wurden, aber auch diese dienten Kollektivbestattungen,²²³ so daß kein geschlossener Kontext vorliegt.²²⁴ Die unter Schaeffer gefundene Keramik aus Siedlungskontexten²²⁵ ist leider nur selten mit exakten Fundangaben versehen publiziert worden.²²⁶ Teilweise finden sich Angaben zum „point topographique“,²²⁷ der auf den Grundrißplänen der Gebäude wiederzufinden ist. Ohne weitergehende Befundbeschreibung erscheint mir dies jedoch als zu unsicher, als daß diese Exemplare für eine Synchronisie-

rung verwendet werden sollten.²²⁸ Sie bieten höchstens einen Hinweis auf das Zerstörungsdatum von Ras Shamra (Ugarit), aber selbst in diesem Zusammenhang ist Vorsicht geboten, seit der Nachweis einer Nachbesiedlung des Ortes erbracht ist.²²⁹ Marguerite Yon ging zuletzt davon aus, daß die Verbreitung von Gefäßen aus SH III C kurz vor 1185 vor Christus als dem Zerstörungszeitpunkt von Ras Shamra (Ugarit) einsetzte, da in Ras Shamra (Ugarit) noch Stücke der „Übergangsphase SH III B–SH III C“ gefunden worden wären.²³⁰ Dies wird im Abschnitt zur Historie diskutiert. Lokale Produkte aus Ras Shamra (Ugarit) wurden von Jean-Yves Monchambert publiziert.²³¹

Damit ist die Anzahl auswertbarer Gefäße aus Ras Shamra (Ugarit) begrenzt. Ausreichende Fundkontexte sind aus den Publikationen für folgende Stücke zu erschliessen:²³²

Region Nord-Ouest (Tabelle 9)

Die erste Nutzungsphase des großen Hauses „Residence de la Reine Mère“ endete in einer Feuersbrunst. Durch dieses Ereignis wurde ein Fundkomplex mit einer mykenischen Kanne (vW 2024) versiegelt.²³³

Die Kanne vW 2024 ist lediglich linear verziert, könnte jedoch gut erhalten gefunden worden sein. Auf Basis der Rekonstruktionszeichnung kann lediglich eine Datierung ab SH III A2 angegeben werden.²³⁴

Fundnr. ^a	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = vW 2024	Kanne, FS?	Residence de la Reine Mère, älterer Nutzungshorizont	Halsansatzband, drei Bauchbänder mittig, ein Bauchband unten, Boden außen monochrom	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm ca. 11,4 cm	Ab SH III A2?

^a Zu Differenzen zwischen LEONARD 1994 und VAN WIJNGAARDEN 2000 siehe VAN WIJNGAARDEN 2000, 39/40 Anm. 18.

Tabelle 9 Katalog Ras Shamra (Ugarit), Region Nord-Ouest

²²⁰ VENTURI 2005, 75f., 118.

²²¹ LEONARD 1994, 201–211; VAN WIJNGAARDEN 2002, 330–342; besonders Zitate Schaeffer und COURTOIS und COURTOIS 1978.

²²² Vergleiche VAN WIJNGAARDEN 2002, 330–343 mit 285f.

²²³ Grab 4253: YON 1997, 111f.; Grab XIII: SCHAEFFER 1936, 139–142 und Abb. 9–15.

²²⁴ Die Zerstörung der Stadt kann hier als Argument für einen geschlossenen Fund sprechen, doch dürfte die Siedlung, die bis kurz vor ihrem Ende bewohnt wurde, tendenziell jüngere Funde, die als „Schlußstücke“ für die Synchronisierung relevanter sind, erbringen.

²²⁵ VAN WIJNGAARDEN 2002, 285 und 330–342.

²²⁶ COURTOIS und COURTOIS 1978; SCHAEFFER und CHENET 1949.

²²⁷ Zum Beispiel COURTOIS und COURTOIS 1978, 306 Nr. 1.

²²⁸ YON 2000a, 8.

²²⁹ YON 1992, 118f.

²³⁰ YON 2000a, 18. Zur „Übergangsphase“ zuletzt: STOCKHAMMER 2006, 146 mit Anm. 47, 147 mit Anm. 50.

²³¹ MONCHAMBERT 1983, 36f.

²³² Zu den aktuellen Grabungen: MALLET 2001; CALVET und JAMOUS 2003, 33 mit Nennung Fragment einer mykenischen Figurine; MATOIAN und SAUVAGE 2005, 65f. nennt mykenische Keramik.

²³³ SCHAEFFER 1938, 313–319, besonders 317–319 und T. XXXV; YON 1997, Abb. 25.30.

²³⁴ MOUNTJOY 1986, Abb. 86 als ältest-mögliche Form.

Résidence Nord und Quartier Résidentiel (Tabelle 10, 11)

Die Keramik aus den Grabungen 1975 und 1976 in der „Résidence Nord“ und im „Quartier Résidentiel“ von Ras Shamra (Ugarit) wurde kürzlich von Monchambert vorgelegt (Tabelle 10).²³⁵ Leider erschliessen sich nicht alle Kontexte der 14 lokalen Produkte und der 123 mykenischen Importe mit der erforderlichen Sicherheit.²³⁶

Vom unteren Fußboden 2 aus „carré A6c“, „Quartier Résidentiel“, stammen die drei Gefäßfragmente Nr. 1560, 1562, 1662²³⁷ sowie der Nachweis eines zyprischen Base Ring I-Gefäßes.²³⁸

Im „carré A14l“, „Résidence Nord“, wurden sechs mykenische Funde dem oberen Fußboden, Fußboden 1, zugewiesen. Dabei handelt es sich um die Nr. 1565, 1572, 1595, 1626, 1656 und 1671. Über den Boden zog eine Zerstörungsschicht hinweg, aus der drei weitere mykenische Objekte (Nr. 1628, 1631/1632) stammen, die entweder aus der letzten Besiedlungsphase vor der großen Zerstörung Ras Shamras (Ugarits) oder aus der Nachbesiedlung stammen sollen,²³⁹ was eine wich-

tige Frage darstellt. Laut Katalog wurden unter Fußboden 1 Nr. 1555 und 1641 gefunden. Möglicherweise sind sie mit den Objekten gemeint, die auf Boden 2 bezogen wurden.²⁴⁰ Jedenfalls wurden sie bei der Anlage von Boden 1 versiegelt, was einen terminus ante quem für ihre Herstellung im Verhältnis zum Boden 1 darstellt. Aus demselben Areal stammt zyprische Black Lustrous Wheelmade-Ware, Red On Black-Ware sowie Base Ring II-Ware.²⁴¹

Da die Tabelle zu den Funden aus der „Résidence Nord“ nicht mit dem Katalog übereinstimmt,²⁴² seien nur die Nr. 1607 aus dem Fundamentbereich des Gebäudes sowie Nr. 1611 und 1619 aus einer Grube in Raum II besprochen. Aus der Grube stammen auch zwei zyprische White-Shaved-Gefäße.²⁴³

Eine größere Anzahl mykenischer Importe stammt aus den „Maisons“. Carré A17n erbrachte aus Locus 1 vom obersten Fußboden 1 Nr. 1580, von Fußboden 2 Nr. 1629 und von Fußboden 3 Nr. 1605 und 1625.²⁴⁴ Aus carré A17o stammen Nr. 1574, 1589²⁴⁵ vom oberen Fußboden 1, Nr. 1618, 1654, 1657, 1666 aus dem Bereich unter Fußboden 1. Nr. 1569 und

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1560	Krater, amphoroid, FS 53-55	Secteur A, carré 6c, Boden 2	Außenband oben und mittig	Oktopus, FM 21	Wandscherbe	Größter Dm ca. 34 cm	SH III A2/B
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1562	Krater, amphoroid?, FS 53-55?	Secteur A, carré 6c, Boden 2	Außen- und Innenband oben	?	Randscherbe	Randdm ca. 28,5 cm	SH III A2/B
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1662	Krater, amphoroid?, FS 53-55?	Secteur A, carré 6c, Boden 2	?	Oktopus, FM 21	Wandscherbe	?	SH III A2/B
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1555	Krater, amphoroid, FS 53-55	Secteur A, carré A14l, unter Boden 1	Schulterband?	Figürlich?	Wandscherbe	Größter Dm ca. 26 cm	SH III A2/B
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1641	Schale, flach, FS 220	Secteur A, carré A14l, unter Boden 1	Innenrandband, Innenband unten	Linear	Größere Partien erhalten?	Randdm 12 cm	SH III B/C
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1565	Krater, amphoroid, FS 53-55	Secteur A, carré A14l, Boden 1	?	Wellenlinie, FM 53 auf Rand	Randscherbe	Randdm ca. 23,5 cm	SH III A2/B?
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1572	Amphore, geschweift, FS 45.48	Secteur A, carré A14l, Boden 1	Zwei Außenbänder mittig, zwei Außenbänder unten, eins davon breiterer	Linear	Wandscherben?	Größter Dm ca. 24,5 cm	SH III A2/B

Tabelle 10 Katalog Ras Shamra (Ugarit), Résidence Nord und Quartier Résidentiel (1): Secteur A

²³⁵ MONCHAMBERT 2004b, dazu VANSTEENHUYSE 2006.

²³⁶ MONCHAMBERT 2004b, 225/226, 230/231, 239, 241, 269-300, 315-320. Die Korrelation der Funde im Katalog (S. 225/226, 230/231, 269-300) mit den Zahlenangaben im Kapitel zum Kontext (S. 315-320) gelingt nicht immer, da nicht alle Stücke aus dem Kapitel zum Kontext auch katalogisiert wurden (S. 316, 318). Bei Gefäßen oder Fragmenten, bei denen im Katalog nicht ausdrücklich vermerkt wurde, daß sie von einem Lauffhorizont oder einem ähnlichem Befund stammen, habe ich zusätzlich auf die Aufnahme in meine Arbeit verzichtet.

²³⁷ MONCHAMBERT 2004b, 279-287, 315.

²³⁸ MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1459.

²³⁹ MONCHAMBERT 2004b, 315.

²⁴⁰ MONCHAMBERT 2004b, 316.

²⁴¹ MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1428; 1394/1395; 1477.

²⁴² MONCHAMBERT 2004b, 316/317.

²⁴³ MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1543/1544.

²⁴⁴ MONCHAMBERT 2004b, 319 nennt nur drei Funde.

²⁴⁵ Ohne Abbildung.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1595	Bügelkanne, FS ?	Secteur A, carré A14l, Boden 1	Unter Zierzone Gruppe feiner Linien, von Bändern gerahmt	Blattband, FM 64	Wandscher- ben?	Größter Dm ca. 15 cm	SH III A2/B
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1626	Kylix, FS 257.258B	Secteur A, carré A14l, Boden 1	Zwei Stielbänder, drei Fußbän- der außen	Linear	Fuß	Fußdm 8 cm	SH III A2/B Früh/Mitte
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1656	?	Secteur A, carré A14l, Boden 1	?	?	Wandscher- be	?	?
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1671	?	Secteur A, carré A14l, Boden 1	?	?	Wandscher- be	?	?
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1628	Kylix, konisch, FS 274.275	Secteur A, carré A14l, oberer Zer- störungsschutt	Monochrom?	Monochrom?	Stiel mit Beckenan- satz	Größter Dm ca. 9,5 cm	SH III C
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1631	Knickwand- schale, FS 295?	Secteur A, carré A14l, oberer Zer- störungsschutt	Außen- und Innenband mittig, dünneres Innenrandband?	Linear	Größere Partien erhalten?	Randdm 21 cm	SH III C Mitte
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1632	Knickwand- schale, FS 295?	Secteur A, carré A14l, oberer Zer- störungsschutt	Dünneres Außenrandband, dün- nere Außenbänder unten?, Innenband mittig	Linear	Größere Partien erhalten?	Randdm 24 cm	SH III C Mitte
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1607	Geschlossen; Bügelkanne?, FS ?	Secteur A, Rési- dence Nord, Fun- damentbereich	Vier, zum Teil dünnere Fuß- bänder außen?	Linear	Boden	Fußdm 5 cm	SH III A-C
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1611	Amphore, geschweifft?, FS ?	Secteur A, Rési- dence Nord, Grube in Raum II	Monochrom	Monochrom?	Boden	Fußdm 13,5 cm	SH III A2/B
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1619	Tasse, flach, FS 220	Secteur A, Rési- dence Nord, Grube in Raum II	Außenband unten, dünneres Innenrandband, Boden außen monochrom	Linear	Größere Partien erhalten	Randdm 12 cm	SH III A2/B
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1605	Amphore, geschweifft, FS ?	Secteur A, Mai- sons, carré A17n, Locus 1, Boden 3	Außenband unten, vier dünne- re Außenbänder unten, Fuß monochrom,	Linear	Unterteil	Fußdm 5 cm	SH III A2/B
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1625	Kylix, FS 258B	Secteur A, Mai- sons, carré A17n, Locus 1, Boden 3	Gruppe feiner Linien am Beckenansatz	Tritonschnecke, FM 23	Beckenan- satz	Größter Dm ca. 12,5 cm	SH III B Früh/Mitte
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1629	Skyphos, FS 284.285	Secteur A, Mai- sons, carré A17n, Locus 1, Boden 2	Innenband unten	Linear	Randscher- be	Randdm 15 cm	SH III B
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1580	Amphore, geschweifft, FS ?	Secteur A, Mai- sons, carré A17n, Locus 1, Boden 1	Dünneres Randbander außen, zwei dünnere Halsbänder oben außen, Halsband außen, drei Schulterbänder außen	Linear	Randscher- be	Randdm 10 cm	SH III A2
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1569	Krater, FS 281.282	Secteur A, Mai- sons, carré A17o, unter Boden 2	Außenband mittig?	Tritonschnecke, FM 23	Wandscher- be	?	SH III B
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1639	Schale, flach, FS 220	Secteur A, Mai- sons, carré A17o, unter Boden 2	Außen- und Innenrandband, vier Außenbänder unten	Linear	Größere Partien erhalten	Randdm 10 cm	SH III B/C
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1618	Tierkopf- rhyton?	Secteur A, Mai- sons, carré A17o, unter Boden 1	?	Perlband, FM 42	Wandscher- ben	?	SH III A/B?
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1654	Offen	Secteur A, Mai- sons, carré A17o, unter Boden 1	Außenbänder unten rahmen Gruppe feiner Linien, Innenband mittig und unten	Linear	Unterteil	Fußdm 4 cm	SH III B/C
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1657	?	Secteur A, Mai- sons, carré A17o, unter Boden 1	?	?	Wandscher- be	?	?
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1666	?	Secteur A, Mai- sons, carré A17o, unter Boden 1	?	Tritonschnecke, FM 23	Wandscher- be	?	SH III A2-C Früh
L - = vW - = MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1574	Amphore, geschweifft, FS ?	Secteur A, Mai- sons, carré A17o, Boden 1	Schulter mit drei Außenbändern, Zierzone, zwei breitere und wei- teres Außenband auf Bauch	Schuppenmu- ster, FM 70	Wandscher- be	Größter Dm ca. 26,5 cm	SH III A2/B

Tabelle 10 fortgesetzt Katalog Ras Shamra (Ugarit), Résidence Nord und Quartier Résidentiel (1): Secteur A

1639 lagen unter Fußboden 2. Zyprische Black Lustrous Wheelmade-Ware sowie Base Ring II-Ware wurde ebenfalls gefunden.²⁴⁶

Nr. 1560, 1562 und 1662 stammen aus „carré 6c“ und gehörten wahrscheinlich zu amphoroiden Kratern. Diese Gefäßform ist in SH III A2/B zu datieren.²⁴⁷ Die Oktopoden auf Nr. 1560 und 1662 sprechen nicht gegen diesen zeitlichen Ansatz; besonders derjenige auf Nr. 1662 findet Parallelen auf Gefäßen aus Lakonien und Rhodos, die in diese Keramikphasen gesetzt wurden.²⁴⁸

Aus dem „carré A14f“ sind zunächst die amphoroiden Krater Nr. 1555 und Nr. 1565 zu besprechen. Nr. 1565 möchte ich aufgrund der schlechten Befundlage zu dieser Gefäßform in geschlossenen Kontexten des griechischen Festlandes sowie des Erhaltungszustandes lediglich ebenfalls in SH III A2/B datieren,²⁴⁹ Nr. 1555 dürfte eine Streitwagendarstellung tragen und in SH III A2/B mit Tendenz zu SH III B anzusetzen sein.²⁵⁰ Nr. 1641 gehört zu den linear verzierten flachen Schalen, die in SH III B/C zu datieren sind.²⁵¹

Eine geschweifte Amphore ist durch Nr. 1572 belegt. Sie findet Vergleiche in SH III A2/B.²⁵² Gleiches gilt für die Bügelkanne Nr. 1595, die mit einem Blattband verziert ist.²⁵³ Dagegen kann die Datierung der Kylix Nr. 1626 mit SH III A2/B Früh/Mitte etwas enger gefaßt werden.²⁵⁴

Bei Nr. 1656.1671 ist die Gefäßform und dementsprechend die Datierung ungewiß. Die Kylix Nr. 1628

ist in SH III C,²⁵⁵ die beiden Knickwandschalen Nr. 1631.1632 sind in SH III C Mitte zu datieren.²⁵⁶

Aus dem Secteur A, Résidence Nord liegt mit Nr. 1607 ein geschlossenes Gefäß vor, das als Bügelkanne in SH III A–C zu stellen wäre.²⁵⁷ Die mutmaßliche geschweifte Amphore Nr. 1611 dürfte in SH III A2/B gehören.²⁵⁸ Die gleiche Datierung ist für die flache Tasse Nr. 1619 anzugeben, die zu größeren Teilen erhalten geblieben ist und einen linearen Dekor aufweist.²⁵⁹

Secteur A, Maisons, carré A17n, erbrachte den Beleg einer geschweiften Amphore, L 1605. Wie Nr. 1611 gehört sie in SH III A2/B.²⁶⁰ Mit Nr. 1625 ist die Kylix FS 258B mit einer Tritonschnecke vertreten, die in SH III B Früh/Mitte-Kontexten auftritt.²⁶¹ Der Skyphos Nr. 1629 besitzt noch kein glockenförmiges Profil und ist daher in SH III B zu datieren.²⁶² Eine weitere geschweifte Amphore ist mit Nr. 1580 belegt. Die Randbildung spricht für eine Herstellung in SH III A2.²⁶³

Der Krater Nr. 1569 aus Secteur A, Maisons, carré A17o, besaß ebenfalls die Tritonschnecke als Ziermotiv. Aufgrund von Parallelfunden aus Mykenai und Tiryns ist er tendentiell in SH III B zu datieren.²⁶⁴ Wie Nr. 1641 weiter oben ist Nr. 1639 ein Vertreter der linear verzierten flachen Schalen, die in SH III B/C zu datieren sind.²⁶⁵

Nr. 1618 könnte zu einem Tierkopfrhyton gehört haben, das kaum gut stratifizierte Parallelen besitzt.

²⁴⁶ MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1432, 1511.

²⁴⁷ Vergleiche MORRIS 1989, 28–35, 38–43, 206–225, 252f.

²⁴⁸ MOUNTJOY 1999, Lakonien 191 (Rhyton aus SH III C-Kontext, aber vermutlich in SH III A2 hergestellt), Rhodos 63 (Kylix, SH III A2), Rhodos 79 (amphoroider Krater, SH III B).

²⁴⁹ Vergleiche MORRIS 1989, 28–35, 38–43, 206–225, 252f.

²⁵⁰ GÜNTNER 2000, 15–28, 174–199; Hinweis von Joost Crouwel (Brief vom 26.03.2007).

²⁵¹ Über den „Umweg“ Zypern, der eine unsichere Datierungsbasis darstellt: KLING 1989, 79, 131–141: Schalen ab SZ II C hergestellt, das mit SH III B parallelisiert wurde. Ist Nr. 1639 mit „Schale Nr. 1“ von PODZUWEIT 2007, 73f. zu vergleichen, die in Tiryns-Unterbürg besonders zwischen SH III B entwickelt und SH III C Früh auftrat, und Nr. 1641 mit „Schale Nr. 3“ oder „Schale Nr. 7“, ab SH III B entwickelt? Siehe auch KARAGEORGHIS 1965, 157–184 zu Kouklia-„Mantissa“.

²⁵² MOUNTJOY 1986, 70–72 zu SH III A2, 97f. und 123f. zu SH III B.

²⁵³ MOUNTJOY 1986, 77–81 zu SH III A2, 105–108 und 126f. zu SH III B; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171 und SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

²⁵⁴ MOUNTJOY 1986, Abb. 107 zu SH III A2, Abb. 141 zu SH III B1; vergleiche SCHÖNFELD 1988, 157f., 165–169, 176, 186–189.

²⁵⁵ MONCHAMBERT 1996; MOUNTJOY 1986, 148, 172, 190f.

²⁵⁶ MONCHAMBERT 1996; MOUNTJOY 1986, 179f.; PODZUWEIT 2007, 77–80, „Knickwandschale Nr. 5“ eventuell ab SH III B Ende, sicher ab SH III C Früh.

²⁵⁷ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; PODZUWEIT 2007, 158–171; SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

²⁵⁸ MOUNTJOY 1986, Abb. 79,1 zu SH III A2, Abb. 116, 149,4 zu SH III B.

²⁵⁹ MOUNTJOY 1986, 84 zu SH III A2, 110f. zu SH III B; vergleiche PODZUWEIT 2007, 112–116 und SCHÖNFELD 1988, Tabelle I,31.

²⁶⁰ Vergleiche MOUNTJOY 1986, Abb. 81 zu SH III A2, Abb. 116 zu SH III B.

²⁶¹ FRENCH 1966, 219, 220f.; MOUNTJOY 1976, Abb. 5.33; MOUNTJOY 1986, 114f., Abb. 141,12.13; SCHÖNFELD 1988, 176, 188f., Abb. 5,4, 11,4.7; WARDLE 1969, Abb. 5,32.35.42.

²⁶² MOUNTJOY 1986, 117f., 129–131 contra 149–152, 176–178, 190–192.

²⁶³ MOUNTJOY 1986, Abb. 79–81.

²⁶⁴ MOUNTJOY 1976, Abb. 4,16.17.21; MOUNTJOY 1986, 115; PODZUWEIT 2007, 57–71; SCHÖNFELD 1988, 169f., 186, 189, 192; WARDLE 1969, Abb. 5,20.24.25; WARDLE 1973, Abb. 8,28.

²⁶⁵ Siehe Anmerkung 251.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 1356 = vW 415 = RS 34.235	Trichterrhythyon, FS 199	„Maison aux Albâtres“, Raum BD	Randoberseite gestrichelt, monochromes? Oberteil von einer, monochromes Unterteil von zwei Gruppen feiner Linien unterbrochen	Stier, FM 3, Raute, FM 73	Gut erhalten	?	SH III B Entwickelt
L 1359 = vW 416 = RS 34.233	Trichterrhythyon, FS 199	„Maison aux Albâtres“, Raum BD	Randoberseite gestrichelt, ausgespartes Band, monochromes Oberteil von einer, monochromes Unterteil von zwei Gruppen feiner Linien unterbrochen	Stier, FM 3, Raute, FM 73	Gut erhalten	?	SH III B Früh/Mitte
L 1379 = vW 417 = RS 34.234	Trichterrhythyon, FS 199	„Maison aux Albâtres“, Raum BD	Randoberseite gestrichelt, monochromes? Oberteil von einer, monochromes Unterteil von drei Gruppen feiner Linien unterbrochen	Tritonschnecke, FM 23	Gut erhalten	?	SH III B

Tabelle 11 Katalog Ras Shamra (Ugarit), Résidence Nord und Quartier Résidentiel (2): „Maison aux Albâtres“

Eine Herstellung in der späten mykenischen Palastzeit, also in SH III B, ist aufgrund des Perlbandes anzunehmen.²⁶⁶ Von einem offenen Gefäß stammt Nr. 1654, die zum SH III B-zeitlichen Gefäßspektrum passen würde. Nr. 1657 entzieht sich einer eindeutigen Bestimmung. Tritonschnecken, wie auf Nr. 1666 dargestellt, wurden in SH III A2–SH III C Früh auf mykenische Gefäße aufgemalt.²⁶⁷ Als SH III A2/B-zeitlich ist die geschweifte Amphore Nr. 1574 anzusprechen, die ein Schuppenmuster trägt.²⁶⁸

Drei mykenische Rhyta erbrachte der große Raum BD im „Maison aux Albâtres“,²⁶⁹ der insgesamt mehr als 60 Gefäße enthielt, darunter auch lokal gefertigte (Tabelle 11). Die Rhyta (vW 415.416.417) lagen im Südostteil zusammen mit einer ägyptischen Figurine, sollen aber ursprünglich an der Ostwand des Raumes aufgehängt gewesen sein. Aufgrund des reichen Fundinventars des Hauses, allerdings ohne zyprische Keramik, schlossen Élisabeth und Jacques Lagarce auf eine hastige Flucht der Bewohner aus dem Gebäude, bevor es zerstört wurde.²⁷⁰ Aus dem „Maison aux Albâtres“ stammen auch verschiedene ägyptische oder ägyptisierende Kleinfunde.²⁷¹

Die drei Rhyta waren alle gut erhalten. vW 415 war mit einem Stier und Rauten verziert. Die Darstellung des Stierfelles ist möglicherweise in SH III B entwickelt zu datieren.²⁷² Die Rautenzier im Stierkörper auf vW 416 kann in SH III B Früh/Mitte entstanden sein,²⁷³ während auf vW 417 vertikale Tritonschnecken aufgereiht waren, wie es für SH III B typisch ist.²⁷⁴

Centre Ville (Tabellen 12–14)

Drei mykenische Importe sind für die Synchronisierung aus Haus A²⁷⁵ anzuführen. Von den Importen aus Grube 1269 in Raum 1039 ist nur ein Stück abgebildet (vW 529), das aus der zweiten von vier Nutzungsphasen der Grube stammt.²⁷⁶ Die Grube wird vermutlich sukzessive verfüllt worden sein. Desweiteren handelt es sich um eine Scherbe (vW 451) und eine besser erhaltene Bügelkanne (vW 450) aus Raum 1041 sowie ein Kraterfragment aus Hof 1043 (vW 452).²⁷⁷

Haus B²⁷⁸ erbrachte aus Raum 1045 eine mykenische Schale (vW 453)²⁷⁹ und ein Kraterfragment (vW 513).²⁸⁰ Auch die Grube 1270²⁸¹ wies mykenische Importgefäße

²⁶⁶ MOUNTJOY 1986, Abb. 114,18 und 148,9.

²⁶⁷ MOUNTJOY 1986, 68f. zu SH III A2, 94–96 und 122f. zu SH III B, 136f. zu SH III C Früh; SCHÖNFELD 1988, Abb. 2,26.39.

²⁶⁸ MOUNTJOY 1986, 70–72 zu SH III A2, Abb. 116,11 und 149,2.3 zu SH III B.

²⁶⁹ Mit Abweichungen von meiner Darstellung: VAN WIJNGAARDEN 2002, 54.

²⁷⁰ LAGARCE in: CONTENSON, COURTOIS, LAGARCE, LAGARCE und STUCKY 1974, 8, 10–12.

²⁷¹ CONTENSON, COURTOIS, LAGARCE, LAGARCE und STUCKY 1974, T. I,4, II,3, Abb. 4.

²⁷² Vergleiche GÜNTNER 2000, Liste Stier 209–213; KOEHL 2006, 157: Nr. 597.

²⁷³ Vergleiche GÜNTNER 2000, Liste Stier 42; KOEHL 2006, 158: Nr. 601.

²⁷⁴ MOUNTJOY 1986, Abb. 133,8; KOEHL 2006, 157: Nr. 598.

²⁷⁵ Mit Abweichungen von meiner Darstellung: VAN WIJNGAARDEN 2002, 57f.

²⁷⁶ CALVET und GEYER 1987, 135–138.

²⁷⁷ YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 52–56.

²⁷⁸ Mit Abweichungen von meiner Darstellung: VAN WIJNGAARDEN 2002, 58f., ohne Nennung von Nr. 513.

²⁷⁹ Schreibfehler in VAN WIJNGAARDEN 2002, 338: 79/499 statt 84/499.

²⁸⁰ YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 77–81.

²⁸¹ CALVET und GEYER 1987, 143–145; Schreibfehler in VAN WIJNGAARDEN 2002, 58 (dort Grube 1269 statt 1279 genannt) im Vergleich mit CALVET und GEYER 1987, Abb. 1.

auf, so ein Tassen- oder Skyphosfragment (vW 533) sowie weitere Scherben (vW 532 und L 1139 = 84/1134 ohne Nummer bei vW) und einen Bügelkannenausguß (vW 531).²⁸² Von Hof 1265 stammt ein weiteres Kraterfragment (vW 454), und ein Fragment einer Bügelkanne wurde in Raum 1282 gefunden (vW 455).²⁸³

Auf dem Fußboden von Raum 1049 in Haus C²⁸⁴ wurde das Fragment einer Bügelkanne gefunden (81/113 ohne Nummer bei vW).²⁸⁵ Zudem fanden sich zwei mykenische Alabastra (vW 463, 464) in der Kammer 1276 unter einer Treppe.²⁸⁶

Während Raum 1050 aus Haus E²⁸⁷ eine Tasse (vW 458), eine besser erhaltene und eventuell lokal hergestellte Bügelkanne (vW 459) und Fragmente einer weiteren Bügelkanne (vW 530)²⁸⁸ erbrachte,²⁸⁹ stammen von Hof 1206 ein mykenisches Randfragment

(vW 456), eine importierte Hydria (vW 457) und eine lokal gefertigte Amphore (vW 2025).²⁹⁰

Die mykenischen Fragmente vW 446 und 528 fanden sich auf Hof 1051 im Bereich von Haus A, B, C und E.²⁹¹

Das Centre Ville fiel der Zerstörung Ras Shamras (Ugarit) zum Opfer.²⁹² Aus Raum 1041 von Haus A stammt ein Skarabäus,²⁹³ aus Raum 1050 von Haus E eine Hathorfigurine.²⁹⁴

Besser erhalten war die Bügelkanne vW 529. Neben linearer Verzierung trägt sie im Schulterbereich Winkelmuster, das sie in Kombination mit der offenbar qualitativ hochwertigen Firnis in SH III A2 datiert.²⁹⁵ Die Blume ohne Voluten auf vW 451 wurde gerne in SH III A2/B auf die Schulterzone von bauchigen Bügelkannen gemalt.²⁹⁶

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 606 = vW 529 = 84/1183	Bügelkanne, bauchig, FS 171	Haus A, Raum 1039, Grube 1269, zweite von vier Phasen	Drei Bauchbänder oben, vier dünnere Bauchbänder mittig, vier unterschiedlich breite Bänder unten	Winkelmuster, FM 58	Gut erhalten	Größter Dm ca. 10 cm	SH III A2
L 201 = vW 451 = 79/785	Bügelkanne, FS ?	Haus A, Raum 1041	?	Blume ohne Voluten, FM 18C	Wandscherbe	?	SH III A2/B
L 680 = vW 450 = 79/473	Bügelkanne, bauchig, FS 171	Haus A, Raum 1041	Drei Schulter-/Bauchbänder, Spirale auf Knaufplatte	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm ca. 8,7 cm	Ab SH III B Mitte/Entwickelt?
L 1716 = vW 452 = 79/661	Krater, FS 281.282	Haus A, Hof 1043	Außenrandband, Außenband oben, Innenrandband, Innenband unten?, Boden außen monochrom	Vogel, FM 7	Randscherbe	Randdm ca. 31,5 cm	SH III B
L 1547 = vW 453 = 79/499 ^a	Schale, flach, FS 220	Haus B, Raum 1045	Außenrandband, zwei Außenbänder unten flankieren Gruppen feiner Linien, breiteres Innenband oben, zwei Innenbänder unten	Linear	Gut erhalten?	Randdm ca. 21 cm	SH III B/C
L 1728 = vW 513 = 80/15	Krater, FS ?	Haus B, Raum 1045	?	?	Randscherbe	?	?

^a Schreibfehler in VAN WIJNGAARDEN 2002, 338: 79/499 statt 84/499.

Tabelle 12 Katalog Ras Shamra (Ugarit), Centre Ville (1)

²⁸² CALVET und GEYER 1987, 144, 152, 156.

²⁸³ YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 87f.

²⁸⁴ Mit Abweichungen von meiner Darstellung: VAN WIJNGAARDEN 2002, 59.

²⁸⁵ GACHET 1996, 171.

²⁸⁶ YON, GACHET und LOMBARD 1987, 178f.; GACHET 1996, 166.

²⁸⁷ Mit Abweichungen von meiner Darstellung: VAN WIJNGAARDEN 2002, 59f.

²⁸⁸ Laut YON, CAUBET, MALLET, LOMBARD, DOUMET und DESFARGES 1983, 211f. aus Raum 1201.

²⁸⁹ YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 102, 104f.

²⁹⁰ YON, CAUBET, MALLET, LOMBARD, DOUMET und DESFARGES 1983, 209; YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 99–101.

²⁹¹ YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 22f.

²⁹² YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 116–119.

²⁹³ YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 55: 80/167.

²⁹⁴ YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 105: 81/848.

²⁹⁵ MOUNTJOY 1986, Abb. 93,1.2; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171 und SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

²⁹⁶ MOUNTJOY 1986, 77, 106, 126f.; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171 und SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 1140 = vW 531 = 84/1123	Bügelkanne, FS ?	Haus B, Raum 1062, Grube 1270	Rand- und Schulterband, Gruppen feiner Linien	Linear	Ausguß	?	SH III A-C
L 1141 = vW 532 = 84/1103	Bügelkanne?, FS ?	Haus B, Raum 1062, Grube 1270	Bauchband und Gruppen feiner Linien?	Linear	Wandscherbe	?	SH III A-C
L 1139 = vW - = 84/1134	Bügelkanne?, FS ?	Haus B, Raum 1062, Grube 1270	Zwei Bauchbänder, eins von dünneren Bändern gerahmt?	Linear	Wandscherbe	?	SH III A-C
L 2033 = vW 533 = 84/1102	Skyphos/Tasse?, FS ?	Haus B, Raum 1062, Grube 1270	Innenband unten?	Linear	Boden	Fußdm ca. 3,2 cm	?
L - = vW 454 = 84/331	Krater, FS 281.282	Haus B, Hof 1265	?	?	Randscherbe	Randdm ca. 26 cm	?
L 1169 = vW 455 = 84/602	Bügelkanne, bauchig, FS 171	Haus B, Raum 1282	Vier Schulter-/Bauchbänder unterschiedlicher Breite	Linear	Oberteil	Größter Dm ca. 13,5 cm	SH III B?
L - = vW - = 81/113	Bügelkanne, bauchig, FS 171	Haus C, Raum 1049	Acht Schulter- und Bauchbänder, verschieden breit, Boden außen monochrom	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm ca. 12,3 cm	SH III B?
L 462 = vW 463 = 86/226	Alabastron mit Schulterknick, FS 94	Haus C, Raum 1276	Gruppe feiner Linien an Halsansatz, Schulterband, zwei Bauchbänder oben und zwei unten	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm ca. 10,2 cm	SH III A2
L 393 = vW 464 = 86/227	Alabastron mit Schulterknick, FS 94	Haus C, Raum 1276	Außenrandband, Hals monochrom, Gruppe feiner Linien an Halsansatz, Zierzone von Schulterbändern gerahmt, drei dünnere Bauchbänder mittig, ein Bauchband unten	N-Muster, FM 60	Gut erhalten?	Randm ca. 7,2 cm	SH III A2
L 616 = vW 459 = 81/796	Bügelkanne, bauchig, FS 171	Haus E, Raum 1050	Drei Schulterbänder, zwei Bauchbänder rahmen ein breiteres Bauchband oben, Bauchband unten	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm ca. 13,2 cm	? Lokal?
L 632 = vW 530 = 81/797	Bügelkanne, bauchig, FS 174.175?	Haus E, Raum 1050	?	?	?	?	SH III A-C
L 1571 = vW 458 = 81/761	Tasse, flach, FS 220	Haus E, Raum 1050	Außenband oben, Außenband mittig, Außenband unten, Innenrandband, Innenband oben, Innenband mittig,	Linear	Gut erhalten?	Randm ca. 16,2 cm	SH III B/C
L 38 = vW 2025 = 81/981	Amphore, geschweift, FS ?	Haus E, Hof 1206	Hals monochrom, unter Zierzone zwei Bauchbänder	Schuppenmuster, FM 70	Oberteil	Größter Dm ca. 20,5 cm	? Lokal?
L 497 = vW 457 = 81/890	Hydria, FS 128	Haus E, Hof 1206	Außen- und Innenrandband, außen Halsansatzband, zwei Bauchbänder oben, zwei Bauchbänder unten	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm ca. 22,2 cm	Ab SH III B
L 291 = vW 456 = 81/971	Krater, amphoroid, FS 53-55	Haus E, Hof 1206	?	S-Reihe, FM 48, auf Rand	Randscherbe	Randdm ca. 16,8 cm	SH III A2/B?
L 479 = vW 528 = 79/462 oder 79/463 ^b	Alabastron mit Schulterknick, FS 93	Centre Ville, Hof 1051	Rand monochrom	?	Ausguß	Randdm ca. 11 cm	SH III A1
L 2014 = vW 446 = 79/562	?	Centre Ville, Hof 1051	?	Steinmuster I, FM 32?	Wandscherbe	?	SH II B

^b YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 22 contra 23.

Lediglich mit drei Bändern im einfachen Stil ist die bauchige Bügelkanne vW 450 verziert. Ihre Knaufplatte ziert eine Spirale. Das Gefäß ist wohl ab SH III B Mitte/Entwickelt zu datieren.²⁹⁷

Die erhaltene Randpartie des Kraters vW 452 zeigt das Oberteil eines Vogels aus SH III B.²⁹⁸

Linear verziert ist die flache Schale vW 453, die ab SH III B zu datieren sein dürfte.²⁹⁹

Von dem Kraterfragment vW 513 wurde nur eine Aufsicht mit den eingeritzten Zeichen auf dem Rand photographisch publiziert, womit eine Datierung unmöglich ist. Ähnliches ist zu dem Boden vW 533 eines offenen Gefäßes zu sagen.

vW 532 und L 1139 gehören möglicherweise zu Bügelkannen, die ab SH III A1, ab SH III A2 jedoch in größerer Anzahl auftreten. vW 531 ist das Fragment eines Bügelkannenausgußes und ab derselben Unterphase zu datieren.³⁰⁰

Eine Profilzeichnung liegt für den Krater vW 454 vor. Demnach ist er unbemalt; sein Bezug zu mykenischen Gefäßen bleibt offen.

In dem erhaltenen Oberteil ist die bauchige Bügelkanne vW 455 mit Bändern verziert, was nicht gegen eine Datierung in SH III B spricht.³⁰¹ Die bauchige Bügelkanne 81/113 war im erhaltenen Unterteil ebenfalls nur mit mehreren horizontalen Bändern verziert.³⁰²

Aus Raum 1276 in Haus C stammen zwei möglicherweise gut erhaltene Alabastra mit Schulterknick. Während vW 463 lediglich linear verziert ist, weist vW 464 ein N-Muster im Schulterbereich auf. Beide gehören aufgrund des Dekors und des heruntergezogenen Randes in SH III A2.³⁰³

vW 459 gehört zu einer bichrome bemalten, bauchigen Bügelkanne, die kaum nach südgriechischen Vorbildern datiert werden kann.³⁰⁴ Die Oberfläche der Bügelkanne vW 530 ist sehr stark abgerieben. Eine Datierung ist daher nur recht allgemein über die Form möglich.³⁰⁵

Eine flache Tasse, vW 458, ist wohl gut erhalten. Sie weist eine lineare Verzierung auf und kann nur allgemein in SH III B/C datiert werden.³⁰⁶

Die Amphore vW 2025 dürfte ein lokales Produkt gewesen sein. Ihr Schuppenmuster kann jedoch mykenisch beeinflusst worden sein. Es war in SH III A1 im Unterschied zu SH III A2/B auf geschweiften Amphoren häufiger.³⁰⁷

Gut erhalten gewesen zu sein scheint die linear verzierte Hydria vW 457. Bedauerlicherweise ist sie lediglich unpräzise ab SH III B zu datieren.³⁰⁸

Von dem Krater vW 456 ist ein Randfragment erhalten, weshalb nur eine Datierung in SH III A2/B vorgenommen werden soll. Es trägt eine S-Reihe.³⁰⁹

Der Ausguß ist von einem Alabastron mit Schulterknick, vW 528, erhalten. Das Gefäß gehört aufgrund seiner Randbildung in SH III A1.³¹⁰ vW 446 weist ein Steinmuster I auf und ist in SH II B zu datieren.³¹¹

Zyprische Keramik der White Slip II-, der Base Ring I- und der Base Ring II-Ware stammt aus Haus A.³¹² Haus B erbrachte Funde der White Slip II-, der Monochrome- und der Red On Black-Ware.³¹³ Aus Haus C stammen keine publizierten zyprischen Funde,³¹⁴ aus Haus E White Slip II-, Base Ring- und White Shaved-Ware.³¹⁵

Im Nordosten von Raum 157 = Raum 185, im Bereich des „Temple aux Rhytons“,³¹⁶ lagen mehrere

²⁹⁷ Vergleiche JUNG 2006b, 167 mit Verweis auf MORRIGONE 1965–1966, 241f. Nr. 216 und 221 mit Abb. 263.

²⁹⁸ Vergleiche GÜNTNER 2000, Liste Vogel 232–263; Datierung von Joost Crouwel (Brief vom 26.03.2007).

²⁹⁹ Möglicherweise ist sie über KLING 1989, 79, 132, Abb. 5d mit „Schale Ic“ auf Zypern zu verbinden, die ab SZ II C nachgewiesen ist, das mit SH III B synchronisiert wurde. Vergleiche auch PODZUWEIT 2007, 74f. „Schale Nr. 1“, T. 40,5, besonders für SH III B Entwickelt bis SH III C Früh, sowie „Schale Nr. 3“ und „Schale Nr. 7“, ab SH III B Entwickelt? Siehe auch KARAGEORGHIS 1965, 157–184 zu Kouklia-„Mantissa“.

³⁰⁰ MOUNTJOY 1986, 77; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171 und SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

³⁰¹ Entgegen LEONARD 1994, 78 Nr. 1169 meines Erachtens aber kein einfacher Stil; FURUMARK 1972, 116–118; KOEHL und YELLIN 1982.

³⁰² Ab SH III B? – Vergleiche MOUNTJOY 1999, Boeotia 135 und Thessaly 102, aber auch KANTA 1980, 57, Abb. 25,3 zu Nr. 9887/SM III B.

³⁰³ MOUNTJOY 1986, 73f.; vergleiche PODZUWEIT 2007, 175–180.

³⁰⁴ Zur Form: MOUNTJOY 1986, Tabelle III.

³⁰⁵ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171.

³⁰⁶ Vergleiche die Schalentypologien von KLING 1989, 131–141 und PODZUWEIT 2007.

³⁰⁷ MOUNTJOY 1986, 53, 70, 96.

³⁰⁸ MOUNTJOY 1986, Abb. 124 zu SH III B, Abb. 178 zu SH III C Früh, Abb. 212 zu SH III C Mitte, Abb. 243 zu SH III C Spät; PODZUWEIT 2007, 148–151.

³⁰⁹ Vergleiche MORRIS 1989, 28–35, 38–43, 206–225, 252f.

³¹⁰ MOUNTJOY 1986, Abb. 65,2; vergleiche PODZUWEIT 2007, 175–180.

³¹¹ MOUNTJOY 1986, 38.

³¹² YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 27–60.

³¹³ YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 61–88.

³¹⁴ GACHET 1996.

³¹⁵ YON, LOMBARD und RENISIO 1987, 89–108.

³¹⁶ Mit Abweichungen von meiner Darstellung: VAN WIJNGAARDEN 2000, 60–62.

zerdrückte Gefäße auf dem Fußboden, darunter ein amphoroider, eventuell minoischer Krater (Tabelle 13).³¹⁷ Aus dem Heiligtum selbst und seiner unmittelbaren Umgebung stammen ebenfalls zahlreiche Importgefäße, doch ist nur ein kleiner Teil von ihnen mit Abbildung publiziert³¹⁸ und kann daher besprochen werden.

Die Kanne vW 461 wurde auf dem oberen Boden von Raum 36 gefunden.³¹⁹ Drei Rhyta verteilten sich auf den jüngeren Boden (Level II) des Eingangsbe-

reichs des Tempels, Raum 46, (vW 436) und auf den jüngeren Boden von Raum 52 (vW 438) sowie Raum 78 (vW 441). Vier weitere Rhyta lagen im Bereich der Straßen 35 (vW 439, 440)³²⁰ und 1228 (vW 442, 443). Im Areal 86, gegenüber des Eingangs des Tempels gelegen, wurden vW 434 und 437 gefunden. Marguerite Yon erklärte die Verteilung der Objekte mit einer Plünderung des Heiligtums.³²¹ In Raum 119 im Osten des Tempels lag vW 444 auf dem oberen Fußboden.³²²

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 493 = vW 461 = 80/5101	Kanne, FS 112.114	„Temple aux Rhytons“, Raum 36 Level II	Ausguß monochrom, Halsband, breiteres Bauchband mittig, darunter Gruppe feiner Linien, Boden außen monochrom	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm ca. 6,2 cm	Ab SH III A2
L 1400 = vW 436 = 79/5590	Trichterrhyton, FS 199	„Temple aux Rhytons“, Raum 46 Level II	Drei Bandgruppen aus zwei, vier und vier dünneren Bändern	Linear	Wandscherbe	Größter Dm ca. 6,4 cm	SH III A2/B
L 1404 = vW 438 = 79/5776	Trichterrhyton, FS 199	„Temple aux Rhytons“, Raum 52 Level II	Unbemalt?	Unbemalt?	Tülle	?	SH III A2/B
L - = vW 441 = 80 - RS - 49 = 80/5091	Trichterrhyton, FS 199	„Temple aux Rhytons“, Raum 78 Level II	Randoberseite gestrichelt, darunter von Bändern gerahmte Gruppe feiner Linien, Unterteil monochrom, von sechs Gruppen feiner Linien unterbrochen	Blume ohne Voluten, FM 18C	Gut erhalten?	Randdm ca. 16,8 cm	SH III A2/B
L 1403 = vW 439 = 79/5829	Trichterrhyton, FS 199	Bereich „Temple aux Rhytons“, Straße 35	Monochrom?	Monochrom?	Wandscherbe	Größter Dm ca. 2,8 cm	SH III A2/B
L 1398 = vW 442 = 81/1060	Trichterrhyton, FS 199	Bereich „Temple aux Rhytons“, Straße 1228	Unterteil monochrom, von vier Gruppen feiner Linien unterbrochen	Linear	Tülle	Größter Dm ca. 9,2 cm	SH III A2/B
L 1398a = vW 443 = 81/1061-1063	Trichterrhyton, FS 199	Bereich „Temple aux Rhytons“, Straße 1228	Unbemalt?	Unbemalt?	Gut erhalten?	Randdm ca. 17,5 cm	?
L 1381 = vW 434 = 78/63, 78/101	Trichterrhyton, FS 199	Bereich „Temple aux Rhytons“, Areal 86	Unterteil monochrom, von sechs? Gruppen feiner Linien unterbrochen	Steinmuster?, FM 32?	Wandscherbe	Größter Dm ca. 12,8 cm	SH III A2?
L 1401 = vW 437 = 79/5733	Trichterrhyton, FS 199	Bereich „Temple aux Rhytons“, Areal 86	Fünf unterschiedlich breite Bänder auf dem Unterteil	Linear	Wandscherbe	Größter Dm ca. 2,8 cm	SH III A2/B
L - = vW 444 = 83/5097	Trichterrhyton, FS 199	Bereich „Temple aux Rhytons“, Raum 119, oberes Gehniveau	?	Blume mit Voluten, FM 18A	Wandscherbe	Größter Dm ca. 8,8 cm	SH III A2

Tabelle 13 Katalog Ras Shamra (Ugarit), Centre Ville (2)

³¹⁷ VAN WIJNGAARDEN 2000, Nr. 502 pro mykenisch contra YON, GACHET, LOMBARD und MALLET 1990, 16f.

³¹⁸ VAN WIJNGAARDEN 2000, 60–62 im Vergleich mit 338–340.

³¹⁹ MALLET 1987, 216, 223 mit Anm. 16, 224, 239f., 242f.

³²⁰ VAN WIJNGAARDEN 2000, 338: Nr. 440 ohne Abbildung.

³²¹ MALLET 1987, 231, 235f., 240; YON 1987, 343, 345–349.

³²² YON 1987, 344, 347–349.

Recht vollständig scheint die Kanne vW 461 gefunden worden zu sein, die linear verziert ist. Diese Form ist, allerdings eher selten, ab SH III A2 in Südgriechenland belegt.³²³ Von den Trichterrhyta vW 436.437.442 sind nur linear verzierte Scherben vorhanden. Die Bänderungen an ihren Tüllen finden Vergleiche in SH III A2- und SH III B-Kontexten.³²⁴ Dagegen ist die Tülle von vW 438.439 im erhaltenen Teil monochrom, kann aber im verlorenen Teil ebenfalls gebändert gewesen sein. Damit sind sie denselben Unterphasen zuzuweisen.³²⁵ vW 441 ist offenbar besser erhalten. Über Gruppen feiner Linien wurde eine Blume ohne Voluten dargestellt, wie sie auch auf dem Fragment von vW 444 zu finden ist. vW 441 ist in SH III A2/B, vW 444 aufgrund der realistischen Darstellung der Blume jedoch in SH III A2 zu datieren.³²⁶ Der Erhaltungszustand von vW 443 erschließt sich aus der publizierten Zeichnung nicht; es könnte unbemalt gewesen sein. Die Datierung bleibt fraglich. vW 434 weist über Gruppen feiner Linien den Ansatz eines Steinmusters auf, das in SH III A2 eigentlich auf Alabastra beschränkt war.³²⁷

An zyprischer Keramik war in fast allen Räumen und, sofern nachgewiesen, auf beiden Fußböden White Slip- und/oder Base Ring-Ware vertreten.³²⁸

Im Süden des Rhytontempels wurde zwischen

1979 und 1990 ein weiteres Gebäude freigelegt, welches ebenfalls der Zerstörung der Stadt zum Opfer gefallen war.³²⁹ Leider wurden nicht alle mykenischen Funde in der Grabungspublikation abgebildet. Ausgewertet werden können jedoch eine Rhytonscherbe (90.5300) aus dem Schutt über dem Boden 213 in Raum 110 (Nordteil), sofern der Schutt zur Zerstörung gehört, eine Gefäßscherbe (90.5196) aus demselben Kontext aus dem Südteil von Raum 110 und Gefäßfragmente (88.5308) aus dem Fundamentbereich in Raum 185 sowie aus dem Schutt von Raum 185, der in eine untere (88.5203, zu 88.5308 gehörend) und eine obere (86.5158 + 5182 + 5223) Ablagerung unterteilt wurde.

Das Trichterrhyton 90.5300 ist mit einem Muster verziert, das als Derivat der Stiele, FM 19, angesehen werden kann und wohl in SH III B zu datieren ist.³³⁰ Die Wandscherbe 90.5196 gehört zu einem nicht weiter zu bestimmenden geschlossenen Gefäß. 88.5308 + 88.5203 stammen von einem geschlossenen Gefäß und sind mit ihrer figürlichen Bemalung in SH III B zu datieren,³³¹ sofern es sich nicht um ein nicht-mykenisches Gefäß handelte.³³² Der amphoroide Krater 86.5158 + 5182 + 5223 mit seinen antithetischen Spiralen findet gute Entsprechungen in der Bemalung von Skyphoi aus SH III B Mitte–Ende.³³³

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = vW - = 90.5300	Trichterrhyton, FS 199	„Haus im Süden des Rhytonheiligtums“, Raum 110, Schutt	?	Stiele?, FM 19?	Wandscherbe	?	SH III B
L - = vW - = 90.5196	Geschlossen	„Haus im Süden des Rhytonheiligtums“, Raum 110, Schutt	Zwei unterschiedlich breite Bänder	Linear	Wandscherbe	?	?
L - = vW - = 88.5308 + 88.5203	Geschlossen	„Haus im Süden des Rhytonheiligtums“, Raum 185, Fundament und Schutt	Zwei Bänder unter Zierzone	Triglyphe, FM 75, Vogel, FM 7, Fisch, Palme II, FM 15	Wandscherben	Größter Dm ca. 15 cm?	SH III B?
L - = vW - = 86.5158 + 5182 + 5223	Krater, amphoroid, FS 53–55	„Haus im Süden des Rhytonheiligtums“, Raum 185, Schutt	Breites Außenband oben, drei Außenbänder mittig, zwei Außenbänder unten, Fuß monochrom, breites Innenrandband	Spirale, antithetisch, FM 50, Triglyphe, FM 75 mit Schuppenmuster, FM 70 gefüllt	Gut erhalten	?	SH III B Mitte–Ende?

Tabelle 14 Katalog Ras Shamra (Ugarit), Centre Ville (3)

³²³ MOUNTJOY 1986, 74, Tabelle III.

³²⁴ MOUNTJOY 1986, Abb. 98.133.

³²⁵ MOUNTJOY 1986, Abb. 98.133.

³²⁶ MOUNTJOY 1986, 82–84, 108f., Abb. 77, 114.

³²⁷ MOUNTJOY 1986, 69, 82–84.

³²⁸ MALLET 1987.

³²⁹ MALLET und MATOIAN 2001; MALLET in: MALLET und MATOIAN 2001, 83.

³³⁰ FURUMARK 1941, 299.

³³¹ Siehe MOUNTJOY 1986, 94 Nr. 1.

³³² Vermutung von Joost Crouwel (Brief vom 26.03.2007).

³³³ MOUNTJOY 1986, 122 Nr. 14, 123 Nr. 14. Pro minoisch: MALLET und MATOIAN 2001, Abb. 23 Unterschrift.

Neben südgriechischen Importen fand sich auch zyprische Keramik, besonders White Slip-Schalen, Base Ring-, Monochrome- und White Shaved-Ware.³³⁴ Insgesamt dürfte den Funden aus dem „Haus im Süden des Rhytonheiligtums“ aufgrund ihrer Befund-situation eine geringere Bedeutung zugemessen werden als denen aus den Häusern A, B, C und E.

*Sud Acropole*³³⁵ (Tabelle 15)

Im „Maison du prêtre aux modèles de foies et de poumon inscrits“³³⁶ wurden bei point top. 3701 in einer Grube in der „cella aux tablettes“ Fragmente einer Bügelkanne (vW 306) zusammen mit einer ugaritisch und einer hurritisch beschriebenen Tafel gefunden (Tabelle 15);³³⁷ der Kontext zweier weiterer fragmentierter Gefäße aus dem selben Haus ist unklar (vW 498, 499). Zwei Rhyta (vW 288, 290) stammen aus dem Korridor im Norden der Cella (point top. 3770),

ein weiteres Rhyton aus der Cella (vW 294, point top. 3727).³³⁸ Zumindest die Cella wurde durch einen Brand zerstört, dessen genauer Zeitpunkt jedoch unklar ist.³³⁹ Unter Umständen fiel er mit der Zerstörung der Stadt zusammen.

Von der flachen Bügelkanne vW 306 sind größere Partien des Oberteils erhalten, auf dem Kreise und Stiele, FM 19, aufgemalt sind. Die Knäufplatte zieren konzentrische Kreise – ein Merkmal der Keramikphase SH III A2. Die Form der flachen Bügelkanne ist nach Podzuweit für die Argolis allerdings erst ab SH III B Früh nachgewiesen.³⁴⁰

Die geschweifte Amphore vW 498 ist nur durch eine Wandscherbe aus dem Schulterbereich vertreten. Auf dieser ist das Netzmuster abgebildet, wie man es auch auf Gefäßen aus SH III A2 findet.³⁴¹ Auf die beiden Wandscherben eines Gefäßes unbekannter Form, vW 499, hat man Stiele aufgemalt.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 833 = vW 306 = ?	Bügelkanne, flach, FS 180	„Maison du prêtre aux modèles de foies et de poumon inscrits“, Grube bei point top. 3701	Schulterbänder rahmen Gruppe feiner Linien, konzentrische Kreise auf Knäufplatte	Stiele, FM 19, Kreise, FM 41	Oberteil fragmentiert erhalten	?	SH III A2
L 65 = vW 498 = ?	Amphore, geschweift, FS ?	„Maison du prêtre aux modèles de foies et de poumon inscrits“	Zierzone gerahmt von unterschiedlich breiten Bändern	Netz, FM 57	Wandscherbe	?	SH III A2
L 1426 = vW 499 = ?	?	„Maison du prêtre aux modèles de foies et de poumon inscrits“	?	Stiele, FM 19	Wandscherben	?	?
L 1364 = vW 288 = ?	Trichterrhyton, FS 199	„Maison du prêtre aux modèles de foies et de poumon inscrits“, Korridor point top. 3770	Randoberseite gestrichelt, Oberteil zwei Gruppen feiner Linien von Band unterbrochen, Unterteil monochrom, von zwei Gruppen feiner Linien unterbrochen	Blume mit Voluten, FM 18A, Punktrossette, FM 27	Rand- und Wandscherben	Randdm 12–13 cm	SH III A2
L 1354 = vW 290 = RS 24.521	Trichterrhyton, FS 199	„Maison du prêtre aux modèles de foies et de poumon inscrits“, Korridor point top. 3770	Randoberseite gestrichelt, monochromes Oberteil von einer, monochromes Unterteil von drei Gruppen feiner Linien unterbrochen	Mensch, FM 1	Gut erhalten	Randdm 12 cm	SH III B Früh/Mitte
L 1380 = vW 294 = ?	Trichterrhyton, FS 199	„Maison du prêtre aux modèles de foies et de poumon inscrits“, Cella point top. 3727	Zierzone von monochromen Zonen, die von Gruppen feiner Linien unterbrochen werden, gerahmt	Punktrossette, FM 27, Schuppenmuster, FM 70	Wandscherben	?	SH III A2

Tabelle 15 Katalog Ras Shamra (Ugarit), Sud Acropole

³³⁴ MALLET in: MALLET und MATOIAN 2001, 92–104.

³³⁵ BUCHHOLZ 1999, 130–166 zu einem Areal dieses Gebiets mit mykenischen Importfunden, deren Befundqualität jedoch schwierig abzuschätzen ist.

³³⁶ Mit Abweichungen von meiner Darstellung: VAN WIJNGAARDEN 2002, 56f.

³³⁷ COURTOIS 1969a, 103f.

³³⁸ COURTOIS 1969a, 116–119.

³³⁹ COURTOIS 1969a, 95f.

³⁴⁰ MOUNTJOY 1986, 77–81, 108; PODZUWEIT 2007, 158–171; vergleiche SCHÖNFELD 1988, 192.

³⁴¹ MOUNTJOY 1986, 70, 70–72.

Auch drei Trichterrhyta gehören zum Inventar des „Maison du prêtre aux modèles de foies et de poumon inscrits“. vW 288 trägt die qualitätsvolle Blume mit Voluten aus SH III A2 sowie zumindest eine Punktrossette,³⁴² vW 290 zeigt einen Krieger mit Lanze und vW 294 ist mit dem Schuppenmuster verziert, in das Punktrossetten eingeschrieben sind. Über die Arbeiten von Emily Vermeule und Vassos Karageorghis sowie von Wolfgang Güntner zur figürlich bemalten mykenischen Keramik läßt sich die Kriegerdarstellung in SH III B Früh/Mitte setzen.³⁴³ Das Schuppenmuster ist in SH III A2 zu datieren.³⁴⁴

Auch Scherben zyprischer White Slip-Gefäße wurden gefunden.³⁴⁵

Der archäologische Befund zu Ras Shamra (Ugarit) zeigt eine Zerstörung³⁴⁶ in anscheinend fast allen Bereichen der Siedlung an. Dazu gehören auch die in dieser Arbeit vorgestellten Befunde wie das „Residence de la Reine Mère“³⁴⁷ sowie das 1975/1976 in der Résidence Nord und im Quartier Résidentiel ausgegrabene Ensemble,³⁴⁸ das „Maison aux Albâtres“³⁴⁹ sowie zumindest noch die Häuser und das Rhytonheiligtum im Centre Ville.³⁵⁰ Mit wenigen Ausnahmen gehört die oben vorgestellte mykenische Keramik aus diesen Gebäuden spätestens in die Phase SH III B, was mit einer Zerstörung Ras Shamras (Ugarits) um 1200 vor Christus konform geht. Zu Beginn dieses Unterkapitels wurde auf die Einschätzung von Yon hingewiesen, die die Zerstörung in die „Übergangsphase SH III B–SH III C“ datierte, was von Penelope Mountjoy zuletzt in „Übergangsphase SH III B–SH III C“/Beginn von SH III C Früh“ geringfügig abgeändert wurde. Dem kann ich anhand meines Materials aus Ras Shamra (Ugarit) nicht folgen. Zu Bedenken bleibt meines Erachtens auch die bisher recht beschränkte Anzahl an Leitformen der „Übergangsphase SH III B–SH III C“, die ursprünglich auch nur an wenigen Stätten erkannt wurde.³⁵¹

Auf der Basis der erhaltenen historischen Quellen ist die Zerstörung etwa zwischen 1194–1186 und 1180/1179 oder 1177/1176 vor Christus anzusetzen.³⁵² Die zuerst genannte Zeitspanne bezieht sich auf den Zeitpunkt, in dem der Ägypter Beya einen Brief an Ammurapi von Ugarit verfaßte – wohl unter der Regierung von Siptah (1194–1188 vor Christus) oder von Tausert (1188–1186 vor Christus). Dieses Dokument dürfte das letzte uns bekannte sein, welches Ras Shamra (Ugarit) erreichte und gibt einen terminus post quem für die Zerstörung.³⁵³ Einen terminus ante quem für sie liefert dagegen das achte oder fünfte Regierungsjahr von Ramses III mit seinem Sieg über die Seevölker, das in das Jahr 1180/1179 beziehungsweise 1177/1176 vor Christus fallen dürfte.³⁵⁴ In dem Zeitraum, den beide Intervalle rahmen, wurde demnach auf dem griechischen Festland Keramik zumindest aus SH III B produziert.³⁵⁵ Ungeklärt bleibt die Frage, ob die Knickwandschalen aus SH III C Mitte³⁵⁶ aus der Nachbesiedlung stammen. Anderenfalls hätte dies ernste Konsequenzen für die Datierung.

Ras Ibn Hani (Tabelle 16)

Zwischen 1975 und 1995 wurden bei den französischen Ausgrabungen in Ras Ibn Hani im „Palais Nord“ (= „Petit Palais“) und in der „Siedlung des 12. vorchristlichen Jahrhunderts“ stratifizierte mykenische Scherben und Gefäße gefunden. Neben mehreren Vorberichten in der Zeitschrift „Syria“ ist mittlerweile auch eine vorläufige Synthese zu den Ergebnissen im „Palais Nord“ erschienen.³⁵⁷

In der Siedlung konnte 1977 eine Dreiphasigkeit festgestellt werden, bei der ein Gebäude in der Eisenzeit (hier gemeint: 12. Jahrhundert vor Christus) errichtet, umgebaut und nach seiner Aufrassung von jüngeren Strukturen gestört worden war.³⁵⁸ Vom unteren Boden des Hauses stammen 15 mykenische

³⁴² MOUNTJOY 1986, 82–84, Abb. 77; KOEHL 2006, 176: Nr. 728.

³⁴³ VERMEULE und KARAGEORGHIS 1982, V.36; GÜNTNER 2000, Liste Mensch 78; KOEHL 2006, 159: Nr. 606.

³⁴⁴ MOUNTJOY 1986, Abb. 77,33; KOEHL 2006, 193–195: Nr. 943.

³⁴⁵ COURTOIS 1969a, 110, 112.

³⁴⁶ Siehe etwa YON 1992, 117f.; YON 1997.

³⁴⁷ YON 1997, 67f.

³⁴⁸ YON 1992, 117f.

³⁴⁹ YON 1997, 76–78.

³⁵⁰ YON 1992, 117f.

³⁵¹ MOUNTJOY 1986, 134f.; MOUNTJOY 1999, 36–38; MOUNTJOY 2004, 189; YON 2000a, 18. Zur „Übergangsphase“ zuletzt: STOCKHAMMER 2006, 146 mit Anm. 47, 147 mit Anm. 50 sowie STOCKHAMMER 2008, 21–68.

³⁵² Daten nach KITCHEN 2000, 49.

³⁵³ SINGER 1999, 713–715, 729; siehe auch JUNG 2007, 565–567; Klengel 1992, 147–151 und MOUNTJOY 2004, 189, 198.

³⁵⁴ SINGER 1999, 725–731; siehe auch JUNG 2007, 565–567, JUNG 2006b, 203–208 und KLENGEL 1992, 147–151.

³⁵⁵ Siehe aber auch JUNG 2007, 565–567 und WARREN und HANKEY 1989, 157–160.

³⁵⁶ MONCHAMBERT 2004b, Nr. 1631.1632.

³⁵⁷ BOUNNI 1982, 23. Vorberichte etwa: BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979; BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY, BADRE, LERICHE und TOUMA 1981, zum Palast: BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998.

³⁵⁸ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, 245–257, besonders 245–251.

Fragmente,³⁵⁹ vom oberen ein hypothetisches.³⁶⁰ Leider wurde für Ras Ibn Hani wohl stets nur eine Auswahl der gefundenen Stücke abgebildet.³⁶¹ 1978 wurde ein weiterer, zweiphasiger Komplex freigelegt, dessen ältere Phase zwischen 1150 und 1050 und dessen jüngerer Zustand zwischen 1050 und 950 vor Christus datiert wurde.³⁶² Aus der jüngeren Phase, „Hof“ F stammt lokal hergestellte mykenische Keramik.³⁶³

Im „Palais Nord“ lagen die mykenischen Funde des Jahres 1977³⁶⁴ zwar nicht auf dem Boden des Hofes (= locus II), der die meisten Funde erbrachte, sondern befanden sich laut Vorbericht im Zerstörungsschutt.³⁶⁵ Sie sind wohl als Objekte aus einem

geschlossenen Kontext anzusprechen. 1978 wurden die Grabungen fortgesetzt. Der Raum VII des „Palais Nord“ erbrachte nun ebenfalls Scherben eines mykenischen Gefäßes.³⁶⁶ Allerdings könnte der Kontext von locus II.VII nach der vorläufigen Synthese gestört gewesen sein, wo andererseits nur die Funde aus diesen beiden Räumen sicher einem Wohnkontext zugeschrieben wurden.³⁶⁷ Deswegen sollen sie auch in der folgenden Keramikaufstellung ausgewertet werden. Weitere stratifizierte Scherben des „Palais Nord“ stammen aus locus IV, VI, dem Bereich im Süden von locus XVIII, locus XXIX, XLIII, LV und LVII.³⁶⁸ Eine Zerstörung des Palastes wird als gesichert angenommen.³⁶⁹

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,9	Kylix, konisch, FS 274.275 oder Steilwandschale, FS 242	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Unbemalt?	Unbemalt?	Randscherbe	Randdm ca. 14,4 cm	SH III C Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 19,11 = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,1	Krater, FS 281.282	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Randoberseite gestrichelt, Außenband oben, drei Außenbänder unten, Innenrandband	Spirale, anti-thetisch, FM 50	Randscherbe	Randdm ca. 22 cm	SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 19,12	Krater, FS 281.282	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Randoberseite gestrichelt	Spirale, anti-thetisch, FM 50	Randscherbe	?	SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,2	Krater, FS 281.282	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Außenband oben, Innenband oben	Spirale, anti-thetisch, FM 50	Randscherbe	Randdm ca. 20 cm	SH III C Mitte/Spät? Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,7	Krater, FS 281.282	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Randoberseite gestrichelt, Außenband oben, zwei Außenbänder rahmen breites Außenband mittig, zwei Innenbänder oben	Linear	Randscherbe/-n?	Randdm ca. 30,4 cm	SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät Lokal?

Tabelle 16 Katalog Ras Ibn Hani

³⁵⁹ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, 251, 253, 255 mit Abb. 19,11.12.20.21, Abb. 25,1–12 (Abb. 25,1 = Abb. 19,11).

³⁶⁰ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, 251, 253, 255 mit Abb. 27,3 = Abb. 29.

³⁶¹ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, 251.

³⁶² BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY, BADRE, LERICHE und TOUMA 1981, 269f.

³⁶³ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY, BADRE, LERICHE und TOUMA 1981, 262–266.

³⁶⁴ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 19,2–4.

³⁶⁵ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, 237–244 zum Palast, besonders 241.

³⁶⁶ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY, BADRE, LERICHE und TOUMA 1981, 288–297 zum Palast, besonders 292.

³⁶⁷ BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, 81.

³⁶⁸ BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, 81.

³⁶⁹ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY, BADRE, LERICHE und TOUMA 1981, 288–297 zum Palast, besonders 292; BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, 83–89.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,8	Krater, FS 281.282	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Randoberseite gestrichelt, Außenband oben, zwei Außenbänder mittig, zwei Innenbänder oben	Linear	Randscherbe/-n?	Randdm ca. 28,8 cm	SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,3	Knickwandschale, FS 295	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Außen- und Innenrandband, Außenband oben?	Linear	Randscherbe	Randdm ca. 16,8 cm	SH III C Mitte Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,4	Knickwandschale, FS 295	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Unbemalt?	Unbemalt?	Randscherbe	Randdm ca. 19,2 cm	SH III C Mitte Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,5	Knickwandschale, FS 295	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Unbemalt?	Unbemalt?	Randscherbe	Randdm ca. 20,4 cm	SH III C Mitte Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,6	Knickwandschale, FS 295	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Unbemalt?	Unbemalt?	Randscherbe	Randdm ca. 24,4 cm	SH III C Mitte Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 19,21	Offen?	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Bänder?	Linear	Randscherbe?	?	? Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,10	Offen	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Bodenspirale	Linear	Unterteil	Fußdm ca. 4,4 cm	SH III C Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,11	Offen	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Bodenspirale	Linear	Unterteil	Fußdm ca. 4,4 cm	SH III C Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,12	Offen	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Bodenspirale	Linear	Unterteil	Fußdm ca. 6,4 cm	SH III C Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 19,20	?	Haus in Siedlung, unterer Fußboden	Gruppe feiner Linien?	Linear	Wandscherben	?	? Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY, BADRE, LERICHE und TOUMA 1981, Abb. 30	Skyphos, FS 284.285	Siedlung, jüngere Phase „Hof“ F	Außenrandband, Außenband mittig	Wellenlinie, FM 53	Größere Partien erhalten	?	SH III B/C Lokal?
L - = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY, BADRE, LERICHE und TOUMA 1981, Abb. 31	Skyphos, FS 284.285	Siedlung, jüngere Phase „Hof“ F	Unbemalt?	Unbemalt?	Randscherbe	?	SH III B/C Lokal?
L 1112 = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 19,2	Bügelkanne, FS ?	„Palais Nord“, locus II	?	?	Knaufplatte	?	SH III A-C Früh
L 1113 = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 19,3	Bügelkanne, FS ?	„Palais Nord“, locus II	?	?	Ausguß	?	SH III A-C
L 1114 = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 19,4	?	„Palais Nord“, locus II	?	?	Henkel	?	?
L - = BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, Abb. 156,4	Kylix, konisch ?, FS 274?	„Palais Nord“, locus IV	Unbemalt?	Unbemalt?	Randscherbe	Randdm ca. 17,2 cm	?
L - = BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, Abb. 156,1	Schnabelkanne, FS 145	„Palais Nord“, locus VI	Zwei Ausgußbänder, Halsansatzband, drei Schulterbänder	Stiele, gekrümmt und hakenförmig, FM 19	Ausguß und Wandscherben	Größter Dm ca. 27,2 cm	SH III A2

Tabelle 16 fortgesetzt Katalog Ras Ibn Hani

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 269/270 = BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY, BADRE, LERICHE und TOUMA 1981, Abb. 53 = BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, Abb. 157,1/2	Krater, amphoroid, FS 53–55	„Palais Nord“, locus VII	Hals monochrom, drei Bauchbänder unter Zierzone	Oktopus, FM 21	Wand- und Henkelscherben	Größter Dm ca. 34,2 cm	SH III A2/B?
L - = BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, Abb. 156,6 und 158,3	Krater, amphoroid?, FS 53–55?	„Palais Nord“, Bereich im Süden von locus XVIII	Halsband?	Mensch, FM 1	Wandscherbe	?	SH III A2/B
L - = BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, Abb. 158,2	Kylix, FS ?	„Palais Nord“, locus XXIX	Stielbänder	Linear	Stielscherbe	?	SH III A2/B
L - = BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, Abb. 156,8	Kylix, FS ?	„Palais Nord“, locus XLIII	Fünf dünnere Bänder	Raute, FM 73	Wandscherbe	Größter Dm ca. 13,3 cm	SH III B Früh/Mitte
L - = BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, Abb. 156,5	Rhyton, birnenförmig, FS 201?	„Palais Nord“, locus LV	?	Spirale, laufend, FM 46	Wandscherbe	?	?
L - = BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, Abb. 157,4	Krater, amphoroid?, FS 53–55?	„Palais Nord“, locus LVII	Zwei Bauchbänder?	Oktopus, FM 21, oder Wellenlinie, FM 53	Wandscherbe	?	SH III A2/B?

Tabelle 16 fortgesetzt Ras Ibn Hani

Eine konische Kylix oder eine Steilwandschale ist für den unteren Fußboden des Hauses in der Siedlung von Ras Ibn Hani belegt.³⁷⁰ Diese Formen gehören in SH III C.³⁷¹ Ein möglicherweise zyprisches Stück gehört ebenfalls in diesen Kontext.³⁷²

Die Kratere derselben Siedlungsphase, die teilweise mit antithetischen Spiralen verziert waren, wurden aufgrund ihrer Bändersysteme, des Rand- und Henkeldekors von Reinhard Jung in SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät datiert.³⁷³ Die Randbildung eines weiteren Kraters ist ungewöhnlich;³⁷⁴ wahrscheinlich ist er an die bereits genannten anzuschließen.

Vier profilierte Knickwandschalen aus SH III C Mitte sind desweiteren zu nennen.³⁷⁵

Das erste von vier offenen Gefäßen, die nicht weiter bestimmt werden konnten, läßt sich anhand der erhaltenen Scherbe nicht datieren.³⁷⁶ Die drei anderen besaßen eine Spirale auf dem Innenboden³⁷⁷ – ein Merkmal, das etwa bei Gefäßen aus SH III C Früh/Mitte auftritt.³⁷⁸ Ein letztes Fragment vom unteren Fußboden ist auf der Basis der publizierten Abbildung nicht bestimmbar.³⁷⁹

Auf dem jüngeren Fußboden desselben Hauses lagen Fragmente eines lokalen amphoroiden Kraters, dessen Wellenlinien mit SH III C verbunden wurden,³⁸⁰ was aber hypothetisch ist.

Zwei lokal gefertigte Skyphoi, einer unbemalt, der andere mit einem Wellenband verziert, wurden in der jüngeren Phase von „Hof“ F gefunden.³⁸¹ Beide

³⁷⁰ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,9.

³⁷¹ MOUNTJOY 1986, Tabelle III.

³⁷² BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 19,13?

³⁷³ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,1.7.8 (Abb. 25,1 = Abb. 19,11); JUNG 2007, Anm. 99.

³⁷⁴ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,2.

³⁷⁵ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 25,3–6; MOUNTJOY 1986, Abb. 233.

³⁷⁶ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 19,21.

³⁷⁷ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, 25,10–12.

³⁷⁸ MOUNTJOY 1986, 151, Abb. 233; siehe auch PODZUWEIT 2007, 82, „Schale Nr. 7“ zum Innendekor.

³⁷⁹ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 19,20.

³⁸⁰ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 27,3 = 29.

³⁸¹ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY, BADRE, LERICHE und TOUMA 1981, Abb. 30.31.

sind aufgrund des wenig signifikanten beziehungsweise fehlenden Motivs nur allgemein in SH III B/C zu datieren.³⁸²

Der locus II des „Palais Nord“ erbrachte kleinere Bruchstücke von zwei Bügelkannen und einen nicht sicher zu datierenden Henkel.³⁸³ Die Bügelkannen sind ab SH III A anzusetzen; die nur durch die flache Knaufplatte vertretene dürfte bis einschließlich SH III C Früh hergestellt worden sein.³⁸⁴ Auch fanden sich Scherben zyprischer White Slip II-Gefäße.³⁸⁵

Aus locus IV sind ein – unbemaltes? – mykenisches Kylixfragment sowie die Scherbe einer White Slip II/III-Schale zu nennen.³⁸⁶ Bedauerlicherweise fehlt eine systematische Vorlage unbemalter mykenischer Keramik, so daß keine Datierung vorgenommen werden kann. Eine Schnabelkanne, die im Schulterbereich Stiele aufweist, stammt aus locus VI.³⁸⁷ Eine Datierung in SH III A2 erscheint wahrscheinlich.³⁸⁸ Auf einem amphoroiden Krater aus locus VII ist ein Oktopus dargestellt. Über die Gefäßform scheint mir eine Datierung in SH III A2/B wahrscheinlich.³⁸⁹ Der zweite amphoroide Krater des Palastes ist nur durch ein kleines Fragment mit der Darstellung eines menschlichen Kopfes vertreten (Fundort im Süden von locus XVIII)³⁹⁰ und in SH III A2/B zu datieren.³⁹¹ Der Stiel der Kylix, die in locus XXIX gefunden wurde, ist gebändert.³⁹² Dies schließt eine SH III C-zeitliche Herstellung aus.³⁹³ Eine Raute ziert die Wandscherbe einer weiteren Kylix aus locus XLIII.³⁹⁴ Sie kann in SH III B Früh/Mitte datiert werden.³⁹⁵ Die Wandscherbe eines mutmaßlich birnenförmigen Rhytons mit einer laufenden Spirale stammt aus locus LV.³⁹⁶ Überzeugende Vergleichsstücke,³⁹⁷ die die Datierung einzugrenzen helfen könnten, wären hier wichtig. Ein Oktopus ist auf einem weiteren mut-

maßlichen Krater aus locus LVII dargestellt, für den dieselbe Datierung vorgeschlagen werden soll wie für das bereits genannte Exemplar.³⁹⁸ Die Sickergrube von locus X erbrachte Base Ring II-Keramik.³⁹⁹

Die Stratifizierung des unteren Fußbodens in der Siedlung datiert als späteste mykenische Keramik Gefäße aus SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät, wie schon Reinhard Jung festgestellt hat.⁴⁰⁰ Der obere Fußboden muß jünger sein; der auf ihm gefundene amphoroide Krater bietet bedauerlicherweise keine gute Datierungsbasis zu seiner zeitlichen Einordnung.

Jung stellte zur Diskussion, daß die Keramik der älteren Nachbesiedlung von Ras Ibn Hani jünger ist als die der älteren Zerstörungsschicht von Tell Kazel (Sumur?) (Areal II, Bauphase 6 Ende; Areal IV, Bauphase 5 oben), die auf die Seevölker zurückgeführt wird, während die jüngere Phase von Ras Ibn Hani in dieselbe Keramikunterphase wie die jüngere von Tell Kazel (Sumur?) (Areal II, Bauphase 5; Areal IV, Bauphase 4 und 3) gehören könnte⁴⁰¹ – siehe zu der Seevölkerzerstörung den Abschnitt zu Ras Shamra (Ugarit).

Die jüngere Phase von „Hof“ F bot leider nur wenig signifikante mykenische Funde.

Aus dem „Palais Nord“ stammt Importkeramik, die teilweise ebenfalls nur grob datiert werden kann, in den meisten Fällen jedoch in SH III A/B hergestellt wurde. Eindeutig SH III C-zeitliche Formen fehlen. Dies deutet daraufhin, daß der „Palais Nord“ im Zuge der Unruhen, die auf die Seevölker zurückzuführen sind, zerstört wurde, während die Siedlung einen gänzlich anderen chronologischen Kontext besitzt, nämlich einer Nachbesiedlung von Ras Ibn Hani, möglicherweise ebenfalls durch die Seevölker, zugeschrieben werden muß.⁴⁰²

³⁸² MOUNTJOY 1986, Tabelle III; siehe auch PODZUWEIT 2007, 40: Wellenbänder auf Skyphoi ab SH III B Mitte; SCHÖNFELD 1988, 161, 172, 174.

³⁸³ BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, Abb. 2–4.

³⁸⁴ MOUNTJOY 1986, 203, Tabelle III; PODZUWEIT 2007, 158–171; SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

³⁸⁵ BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, 80, Abb. 159,12; BOUNNI, LAGARCE, LAGARCE, SALIBY und BADRE 1979, 241, Abb. 19,7.8.

³⁸⁶ BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, 80f., Abb. 156,4, 159,9.

³⁸⁷ BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, 81, Abb. 156,1.

³⁸⁸ MOUNTJOY 1986, Abb. 88; MOUNTJOY 1999, Attika 141 zur Form und Argolis 173 zum Motiv.

³⁸⁹ BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, Abb. 157,1.2; vergleiche MORRIS 1989, 28–35, 38–43, 206–225, 252f.

³⁹⁰ BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, Abb. 156,6.

³⁹¹ Joost Crouwel in einem Brief vom 26.03.2007.

³⁹² BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, Abb. 158,2.

³⁹³ MOUNTJOY 1986, 88–90, 148, Abb. 141,12; vergleiche PODZUWEIT 2007, 104–109; SCHÖNFELD 1988, 157f., 165–169, 176, 186–189.

³⁹⁴ BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, 81, Abb. 156,8.

³⁹⁵ MOUNTJOY 1986, 113–115; vergleiche PODZUWEIT 2007, 104–109. Zur Gefäßsyntax vergleiche FRENCH 1965, Abb. 3,13.

³⁹⁶ BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, 81, Abb. 156,5.

³⁹⁷ Zum Beispiel MOUNTJOY 1995b, Abb. 42.

³⁹⁸ BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, 81, Abb. 157,4; vergleiche MORRIS 1989, 28–35, 38–43, 206–225, 252f.

³⁹⁹ BOUNNI, LAGARCE und LAGARCE 1998, 80, Abb. 159,11.

⁴⁰⁰ JUNG 2007, Anm. 99; siehe auch JUNG 2006b, 206f.

⁴⁰¹ JUNG 2007, 565–567; JUNG 2006b, 203–208.

⁴⁰² Siehe KLENGEL 1992, 183 und LAGARCE 1988. Siehe auch WARREN und HANKEY 1989, 163.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = AL-MAQDISSI, BADAWI, BRETSCHNEIDER, HAMEEUW, JANS, VANSTEENHUYSE, VOET und VAN LEBERGHE 2006, Abb. III, 4.1; VANSTEENHUYSE, AL-MAQDISSI, DEGRYSE und VAN LEBERGHE 2006b, Abb. 7	Kylix, FS ?	Level 7B-C, locus TWE-A-00185, Raum 2/9	Außenrandband, fünf Stielbänder, vier konzentrische Fußbänder; innen?	Tritonschnecke, FM 23, Punktrossette, FM 27	Gut?	?	SH III B Früh/Mitte

Tabelle 17 Katalog Tell Tweini (Gibala)

Tell Tweini (Gibala) (Tabelle 17)

Von den syrisch-belgischen Ausgrabungen in Tell Tweini (Gibala)⁴⁰³ sind ebenfalls mykenische Funde⁴⁰⁴ bekannt. Dazu gehören Fragmente, deren stratigraphischer Kontext im Vorbericht nicht genannt wurden, die jedoch in SH III A datiert wurden.⁴⁰⁵ Jede der zumindest drei Baustrukturen, die in „Field A“ freigelegt wurden, erbrachte mykenische Scherben, jeweils in Kombination mit einheimischer und zyprischer Ware. Für Level 7B–C wurde auf den Fund von SH III A/B-Fragmenten hingewiesen, etwa auf eine Kylix aus Raum 2/9 in locus TWE-A-00185 (Kontext 3 in „Field A“). Ein Schalenfragment aus Level 6C–D wurde als mögliches SH III C-Derivat angesprochen; ein amphoroider Krater stammt aus Kontext 2 in „Field A“.⁴⁰⁶

Die Kylix ist über die Tritonschnecken in SH III B Früh/Mitte zu datieren.⁴⁰⁷

Den historischen Quellen sind leider keine in diesem Zusammenhang nützlichen Daten zu Tell Tweini (Gibala) zu entnehmen.⁴⁰⁸

Tell Sūkās (Shuksi) (Tabellen 18, 19)

Aus den dänischen Ausgrabungen von Tell Sūkās (Shuksi), Phase J in Areal G 15, stammt ein mykenisches Gefäßfragment (Tabelle 18).⁴⁰⁹ Da die Phase J in einer Zerstörung endete, also einen geschlossenen Kontext bietet, ist es bedauerlich, daß nur ein Importgefäß stratigraphisch gesichert ist.⁴¹⁰

Eine geschweifte Amphore aus Tell Sūkās (Shuksi) ist nur durch ein größeres Schulterfragment belegt, auf dem das U-Muster erhalten ist. Dies weist auf eine Datierung in SH III A2 hin.⁴¹¹

Auch im Areal am Südhafen wurden mykenische Importe gefunden, die im Kontext von Deponierungen, die primär aus lokalen Keramikgefäßen bestanden, freigelegt wurden (Tabelle 19).⁴¹² Die stratigraphische Position der fünf Bügelkannen und zwei Alabastra scheint gesichert.⁴¹³

Die Alabasta und die Bügelkannenfragmente können aufgrund ihres Erhaltungszustandes nur allgemein in SH III A/2 bis SH III C datiert werden.⁴¹⁴

Leider ist die Geschichte der Siedlung und der

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 56 = TS 5601	Amphore, geschweift, FS 45	J	Hals monochrom, Zierzone von drei? Schulter- und drei? Bauchbändern gerahmt?	U-Muster, FM 45	Randscherbe	?	SH III A2

Tabelle 18 Katalog Tell Sūkās (Shuksi) (1)

⁴⁰³ BRETSCHNEIDER, AL-MAQDISSI, VANSTEENHUYSE, DRIESSEN und VAN LEBERGHE 2004; zur Grabung siehe auch VANSTEENHUYSE, AL-MAQDISSI und VAN LEBERGHE 2002.

⁴⁰⁴ VANSTEENHUYSE, AL-MAQDISSI, DEGRYSE und VAN LEBERGHE 2006a.

⁴⁰⁵ TELL TWEINI TEAM 2006a.

⁴⁰⁶ VANSTEENHUYSE, AL-MAQDISSI, DEGRYSE und VAN LEBERGHE 2006a; VANSTEENHUYSE, AL-MAQDISSI, DEGRYSE und VAN LEBERGHE 2006b.

⁴⁰⁷ FRENCH 1965, Abb. 7,10; FRENCH 1966, 219, 220f.; MOUNTJOY 1976, Abb. 5.33; MOUNTJOY 1986, 113–115; WARDLE 1969, Abb. 5,32.35.42. Vergleiche PODZUWEIT 2007, 104–109 und SCHÖNFELD 1988, 176, 188f., Abb. 5,4, 11,4.7.

⁴⁰⁸ AL-MAQDISSI, BADAWI, BRETSCHNEIDER, HAMEEUW, JANS, VANSTEENHUYSE, VOET und VAN LEBERGHE 2006; KLENGEL 1992, 136; TELL TWEINI TEAM 2006b.

⁴⁰⁹ RIIS 1970, 29, 126.

⁴¹⁰ PLOUG 1973 zu Importen in Tell Sūkās, S. 6–11 zu mykenischen Objekten, leider ohne Schichtzuweisung.

⁴¹¹ MOUNTJOY 1986, Abb. 79,5.

⁴¹² JENSEN 1996, 13–22.

⁴¹³ BUHL 1996, 55–58; JENSEN 1996, 21.

⁴¹⁴ MOUNTJOY 1986, 73f., 100, 125, 141, Tabelle III.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = II A 2 3441/1	Alabastron mit Schulterknick, FS 94.96?	?	?	?	?	Größter Dm ca. 10 cm	SH III A2-C
L - = II A 3 3766/1	Alabastron mit Schulterknick, FS 94	?	?	?	?	Größter Dm ca. 9,6 cm	SH III A2-C
L - = II B 1 6137 SH 78	Bügelkanne, bauchig, FS 171-173?	?	?	?	?	Fußdm ca. 3,6 cm	SH III A-C
L - = II B 3 3233/1	Bügelkanne, bauchig, FS ?	?	Linear	Linear	Wand-, Boden-, Ausguß-, Knaufplattenscherbe	Fußdm ca. 4,2 cm	SH III A-C
L - = II B 3 3724/48	Bügelkanne, FS ?	?	Unterteil monochrom	?	Bodenscherbe	Fußdm ca. 4,4 cm	SH III A-C
L - = II B 4 3724/40	Bügelkanne, FS ?	?	Linear	?	Knaufplattenscherbe	?	SH III A-C
L - = II B 4 3422/2-3	Bügelkanne, FS ?	?	?	?	Knaufplattenscherbe?	?	SH III A-C

Tabelle 19 Katalog Tell Sūkās (Shuksi) (2)

Grund für die Zersörung von Schicht J in nicht ausreichendem Maße bekannt, um eine historische Einordnung vornehmen zu können.

Tell Darūk (Usnu?) (Tabelle 20)

Zur dänischen Carlsberg-Expedition zwischen 1958 und 1963 gehörten auch zwei Sondagen in Tell Darūk (Usnu?) und ^cArab al-Mulk (Paltos), die beide myke-

nische Keramik erbrachten.⁴¹⁵ Für uns von Interesse aus Tell Darūk (Usnu?), da stratifiziert und abgebildet, ist jedoch nur ein Fragment.⁴¹⁶

Die Wandscherbe mit einem Außenband ist bedauerlicherweise nicht näher anzusprechen.

^cArab al-Mulk (Paltos) (Tabelle 21)

Auch die kleine Ausgrabung von ^cArab al-Mulk (Pal-

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = OLDENBURG 1981a, Abb. 46 Nr. 233	?	Level 16	Außenband	?	Wandscherbe	?	?

Tabelle 20 Katalog Tell Darūk (Usnu?)

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = OLDENBURG 1981b, Abb. 61 Nr. 434, Abb. 66 Nr. 434	Bügelkanne, FS ?	Schicht 2	?	?	Knauf	?	SH III A2

Tabelle 21 Katalog ^cArab al-Mulk (Paltos)

⁴¹⁵ OLDENBURG 1981a, 50-55, besonders 52; ROHWEDER 1981.

⁴¹⁶ OLDENBURG 1981a, 52.

tos) gehörte wie Tell Darūk (Usnu?) zur dänischen Carlsberg-Expedition. Dort wurde mit Schicht 2 eine mykenische Scherbe gefunden.⁴¹⁷

Ergänzt man die Bemalung auf der Knaufplatte der Bügelkanne zu konzentrischen Kreise, so ergibt dies eine Datierung tendentiell in SH III A2.⁴¹⁸

Tell Kazel (Sumur?) (Tabellen 22, 23)

Seit 1985 finden in Tell Kazel (Sumur?) Ausgrabungen des Museums der American University of Beirut unter der Leitung von Leila Badre statt, deren mykenische Keramik von Reinhard Jung bearbeitet wurde. Diese Objekte stammen aus den Arealen II, einem Siedlungsgebiet, und Areal IV, einem Tempelkomplex. Im folgenden werden die Funde, wie

für die anderen Stätten in dieser Arbeit ebenfalls geschehen, arealweise vorgestellt, auch wenn anhand der Stratigraphie fünf siedlungsübergreifende Phasen unterschieden werden konnten.⁴¹⁹

An zahlreichen Objekten wurden petrographische und Neutronenaktivierungsanalysen durchgeführt.⁴²⁰ Wo die lokale Provenienz oder der Import „gesichert“ ist, wurde dies mit einem Ausrufungszeichen („!“) in der Tabelle vermerkt, wo das Analyseergebnis nicht eindeutig als lokal oder importiert zu interpretieren war, mit einem Fragezeichen („?“).

Laut Jung könnte ein Trichterrhyton (JUNG 2006b, Nr. 39) zu der Cella der Bauphase 6 auf dem unteren Fußboden gehört haben (Tabelle 22).⁴²¹

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = JUNG 2006b, Nr. 1	Amphore, geschweift?, FS 45	Areal IV, Bauphase 6 unten	Zwei Außenbänder oben, zwei Schulterbänder	Blattband, FM 64	Wandscherbe	Größter Dm ca. 16 cm	SH III A Spät
L - = JUNG 2006b, Nr. 2	Amphore, geschweift?, FS 45	Areal IV, Bauphase 6 unten	Monochrom	Linear	Boden	Fußdm 4,8 cm	SH III A Spät
L - = JUNG 2006b, Nr. 39; Badre 2006, Abb. 7,1	Trichterrhyton, FS 199	Areal IV, Bauphase 6 unten?, Cella	Drei? Außenbänder oben, drei Außenbänder trennen Zierzonen, sieben Außenbänder unten, Unterteil monochrom	Oktopus, FM 21, Muschelkette, FM 25	Rand- und Wandscherben	Randdm 12 cm	SH III A2/B Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 8; JUNG 2007, Abb. 2,1; Badre 2006, Abb. 7,4	Kylix, FS 258B	Areal IV, Bauphase 6 oben	Außenrandband	Tritonschnecke, FM 23	Beckenscherbe	Randdm 14,5 cm	SH III B Früh/Mitte Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 10; JUNG 2007, Abb. 2,3	Schale, FS 295.296 ^a	Areal IV, Bauphase 6 oben	Außenrandband, Außenband unten, Innenrandband, zwei konzentrische Innenbänder unten, inneres mit aufgemalten Kreisen verziert	Innen Linear, kleine Kreise weiß aufgemalt	Gut erhalten?	Randdm 17,5 cm	Ab SH III A Spät, besonders SH III B Mitte-Ende
L - = JUNG 2006b, Nr. 45; BADRE 2006, Abb. 7,6	Tierkopfrhyton	Areal IV, Bauphase 6 oben, Cella	?	Blume ohne Voluten, FM 18C	Rand- und Wandscherben	Randdm 3,7 cm	? Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 3; BADRE und GUBEL 1999-2000, Abb. 25o; BADRE 2006, Abb. 7,3	Amphore, geschweift, FS 45	Areal IV, Bauphase 6, Hof	Hals monochrom mit drei ausgearbeiteten Bändern, unter Zierzone rahmen zwei breitere drei Schulterbänder, zwei Außenbänder mittig, breiteres und drei dünnere Außenbänder unten, Fuß monochrom, Innenrandband	Blattband, FM 64	Gut erhalten?	Randdm 7,9 cm	SH III A Spät

^a JUNG 2007, Anmerkung 16.

Tabelle 22 Katalog Tell Kazel (Sumur?) (1)

⁴¹⁷ OLDENBURG 1981b, 76-78, besonders 77; ROHWEDER 1981.

⁴¹⁸ MOUNTJOY 1986, 79, 108; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158-171 und SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

⁴¹⁹ JUNG 2007, besonders 551/552 und Abb. 12; JUNG 2006b Siehe auch BADRE 2006.

⁴²⁰ BADRE, BOILEAU, JUNG und MOMMSEN 2005.

⁴²¹ JUNG 2006b, 176.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = JUNG 2006b, Nr. 11	Amphore, geschweift, FS 36	Areal IV, Bauphase 6	Hals außen und innen monochrom, Außenband oben	Winkelmuster, FM 58	Oberteil	Randdm 10 cm	SH III B Mitte-Ende
L - = JUNG 2006b, Nr. 7	Tasse, FS 220	Areal IV, Bauphase 6	Außen- und Innenrandband, Außenband unten	Linear	Gut erhalten?	Randdm 13 cm	?
L - = JUNG 2006b, Nr. 4; JUNG 2007, Abb. 1,1; BADRE und GUBEL 1999-2000, Abb. 25j; BADRE 2006, Abb. 7,5	Kylix, FS 257	Areal IV, Bauphase 6, Hof	Außenrandband	Blume, hybrid, FM 18B, Fische	Beckenscherbe	Randdm 19,5 cm	SH III A Spät -SH III B Früh Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 9; JUNG 2007, Abb. 2,2	Kylix, FS 258B	Areal IV, Bauphase 6	Vier dünnere Stielbänder oben, zwei Stielbänder unten	Tritonschnecke, FM 23	Stielscherbe	?	SH III B Früh/Mitte
L - = JUNG 2006b, Nr. 5; JUNG 2007, Abb. 1,2; BADRE 2006, Abb. 7,2	Schale, FS 295.296 ^b	Areal IV, Bauphase 6	Außenrandband, Außenband oben, dünneres Außenband unten, Außenband unten, Innenrandband, Innenband oben, Innenband unten	Linear	Gut erhalten?	Randdm 17 cm	Ab SH III B Früh
L - = JUNG 2006b, Nr. 6; JUNG 2007, Abb. 1,3	Schale, FS 295.296 ^c	Areal IV, Bauphase 6	Zwei Außenbänder, Innenband über und zwei Innenbänder unter Zierzone	Linear, innen Wellenlinie, FM 53	Wandscherbe	?	Ab SH III B Früh
L - = JUNG 2006b, Nr. 32; JUNG 2007, Abb. 4; BADRE 2006, Abb. 10,4	Bügelkanne, konisch, FS 182	Areal IV, Bauphase 5 unten	Zierzone mit Blumen, Schulterbänder rahmen unteren Gruppe feiner Linien, Winkelmuster, vier Schulterbänder, von denen die unteren Gruppe feiner Linien rahmen, Außenband unten, Gruppe feiner Linien, Fuß monochrom, auf Boden vier konzentrische Kreise	Blume ohne Voluten, FM 18C in oberer und Winkelmuster, FM 58, in unterer Zierzone	Gut erhalten?	Größter Dm 17,5 cm	Ab SH III B Mitte Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 12; JUNG 2007, Abb. 3,1; BADRE 2006, Abb. 10,5	Krater, FS 8.9 oder 281.282	Areal IV, Bauphase 5 unten	Außenrandband, Außenband oben und mittig, Innenrandband, Innenband oben	Oktopus, FM 21	Randscherbe	Randdm 33 cm	Ab SH III B Mitte-Ende Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 18; BADRE 2006, Abb. 10,6	Krater, amphoroid, FS 54/55	Areal IV, Bauphase 5 unten	Drei breite Bauchbänder unter Zierzone, zwei Außenbänder unten	Streitwagen, Blume mit Voluten, FM 18A	Wandscherben	Randdm 25 cm	SH III B Früh/Mitte Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 42	Trichterrhyton, FS 199	Areal IV, Bauphase 5 unten	Rand außen gestrichelt, Außenbänder oben	?	Randscherbe mit Henkel	Randdm 16 cm	SH III A/B
L - = JUNG 2006b, Nr. 43; BADRE 2006, Abb. 10,3	Trichterrhyton, FS 199	Areal IV, Bauphase 5 unten	?	Palme II, FM 15	Wandscherbe	Größter Dm 12,7 cm	SH III A/B Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 44; BADRE 2006, Abb. 10,2	Trichterrhyton, FS 199	Areal IV, Bauphase 5 unten	Zwei schmale und ein breiteres Außenband über Zierzone	Palme, FM 15	Randscherbe	Größter Dm 10 cm	SH III A/B
L - = JUNG 2006b, Nr. 23; JUNG 2007, Abb. 3,4	Schale, FS 295.296 ^d	Areal IV, Bauphase 5 unten	Außenrandband, Außenband unten, dünneres Innenrandband, Innenband mittig	Linear	Randscherbe	Randdm 20 cm	Ab SH III B Früh
L - = JUNG 2006b, Nr. 52; JUNG 2007, Abb. 9,2	Skyphos, FS 284.285	Areal IV, Bauphase 5 oben	Zwei Außenbänder mittig, innen monochrom mit ausgespartem Boden	Dreikurviger Bogen, FM 62	Wandscherben	Größter Dm 18 cm	Ab SH III B Entwickelt/Ende Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 19; BADRE 2006, Abb. 10,1	Kelch, FS 278	Areal IV, Bauphase 5 oben	Die zwei oberen der vier Stielbänder rahmen vier dünnere	Mensch, FM 1	Gut erhalten?	Randdm 14 cm	SH III B Früh/Mitte Import!

^b JUNG 2007, Anm. 16.^c JUNG 2007, Anm. 16.^d JUNG 2007, Anm. 16.

Tabelle 22 fortgesetzt Katalog Tell Kazel (Sumur?) (1)

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = JUNG 2006b, Nr. 30	Amphore, geschweift, FS 45	Areal IV, Bauphase 5	Hals außen monochrom, drei unterschiedlich breite Außenbänder über Zierzone, unter Zierzone rahmen zwei breitere Außenbänder fünf dünnere, Innenrandband	Kurvilinear	Rand- und Wandscherben	Randdm 10,5 cm	Ab SH III A Spät
L - = JUNG 2006b, Nr. 31	Amphore, geschweift, FS 45.48	Areal IV, Bauphase 5	Unter Zierzone rahmen zwei breitere Außenbänder schmalere, breiteres und dünnere? Außenbänder unten	S-Reihe, FM 48	Wandscherben	Größter Dm 15 cm	Ab SH III A Spät? Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 36	Flasche, FS ?	Areal IV, Bauphase 5	Außenrandband	?	Ausguß	Randdm 2,6 cm	Ab SH III A Spät
L - = JUNG 2006b, Nr. 38	Trichterrhyton, FS 199	Areal IV, Bauphase 5	Breiteres und vier schmalere Außenbänder unter Zierzone	Halbkreise?, FM 43?, Triglyphe, FM 75	Wandscherbe	Größter Dm 12 cm	SH III B Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 41 ^c	Trichterrhyton, FS 199	Areal IV, Bauphase 5, Eingangsbereich Tempel	Rand außen gestrichelt, Außenband oben	Punktrossette?, FM 27?	Randscherbe	Randdm 17 cm	SH III A2/B Import!
L - = BADRE und GUBEL 1999-2000, Abb. 34b; BADRE 2006, Abb. 10,7	Tasse, FS 220	Areal IV, Bauphase 5, Eingangsbereich Tempel	Außenband oben (und innen?)	Spirale, laufend, FM 46	Oberteil	Randdm ca. 11,1 cm?	SH III A2/B
L - = JUNG 2006b, Nr. 13; JUNG 2007, Abb. 3,2	Krater, FS 281.282	Areal IV, Bauphase 5	Drei Außenbänder und ein Innenband mittig	Linear	Wandscherbe	Größter Dm 31 cm	Ab SH III B Früh/Mitte
L - = JUNG 2006b, Nr. 14; JUNG 2007, Abb. 3,3	Krater, FS 281.282	Areal IV, Bauphase 5	Drei Außenbänder und, zwei Innenbänder unten	Linear	Wandscherbe	Größter Dm 42 cm	Ab SH III B Früh/Mitte
L - = JUNG 2006b, Nr. 67; JUNG 2007, Abb. 8,3	Groß, geschlossen	Areal IV, Bauphase 5	Außenband oben	?	Randscherbe	Randdm 10 cm	? Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 82; JUNG 2007, Abb. 10,9.	Kylix, konisch, FS 274.275	Areal IV, Bauphase 4	Außenband auf Fuß, Innenband unten	?	Stielscherbe	?	SH III B Ende? / SH III C Früh Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 74	Skyphos, FS 284.285	Areal IV, Bauphase 4	Unbemalt	Unbemalt	Randscherbe	Randdm 13 cm	SH III B Mitte- SH III C Früh Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 79	Skyphos?, FS 284.285?	Areal IV, Bauphase 4	Innenband mittig	?	Boden	Bodendm 4,5 cm	Ab SH III B Ende Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 83; JUNG 2007, Abb. 10,8	Knickwandschale, FS 295	Areal IV, Bauphase 4	Innenband mittig?	Linear	Wandscherbe	?	SH III C Früh, besonders ab SH III C Mitte (Entwickelt) Lokal

^c BADRE und GUBEL 1999-2000, Ab. 34a anders rekonstruiert.

Tabelle 22 fortgesetzt Katalog Tell Kazel (Sumur?) (1)

Vom oberen Fußboden stammte das Tierkopfrhyton (JUNG 2006b, Nr. 45).⁴²² Dem „Hof“ der Bauphase 6, der im Norden und Nordosten der Cella lag, konnten eine geschweifte Amphore (JUNG 2006b, Nr. 3)

und Kylixfragmente (JUNG 2006b, Nr. 4) zugewiesen werden.⁴²³ Aus dem Eingangsbereich des Tempels von Bauphase 5 stammen Fragmente eines Rhytons (JUNG 2006b, Nr. 41) und einer Tasse.⁴²⁴

⁴²² JUNG 2006b, 176.

⁴²³ BADRE in: BADRE und GUBEL 1999-2000, Abb. 25j.o.

⁴²⁴ BADRE in: BADRE und GUBEL 1999-2000, Abb. 34a (dort anders dargestellt) und 34b.

Zwei Gefäßeinheiten wies Jung seiner Phase 1 zu. Sie stammen aus dem Tempelareal IV, Bauphase 6, für das teilweise zwei Laufflächen nachgewiesen wurden, und wurden dort auf dem unteren Laufhorizont gefunden. In beiden Fällen handelt es sich um geschweifte Amphoren, die in SH III A Spät datiert werden können.⁴²⁵ Auch ein Trichterrhyton kann zum unteren Fußboden in der Cella des Tempels, Bauphase 6, gehört haben. Es ist nur grob in SH III A2/B zu setzen.⁴²⁶

Zu Jungs Phase 2, dem oberen Fußboden von Bauphase 6 in Areal IV, gehören eine Schale, eine Kylix und das Tierkopfrhyton.⁴²⁷ Die Kylix sind in SH III B Früh/Mitte, die Schale ab SH III A Spät, besonders jedoch in SH III B Mitte–Ende zu stellen.⁴²⁸ Das Tierkopfrhyton dagegen ist ohne gute und ebenso stratifizierte Parallelen kaum sicher zu datieren.

Eine sichere Zuordnung der folgenden Objekte zum unteren oder oberen Fußboden war nicht möglich.⁴²⁹ Bei den Gefäßen handelt es sich um zwei geschweifte Amphoren, eine Tasse, zwei Kylikes sowie zwei Schalen. Die erste Amphore ist gut mit den beiden aus Phase 1 zu vergleichen,⁴³⁰ die zweite hat Vergleichsstücke in der Argolis in SH III B Mitte–Ende.⁴³¹ Für die Tasse fehlen überzeugende, gut datierte Parallelen.⁴³² Die erste Kylix ist mit einer hybriden Blume und Fischen verziert und wurde von Jung über die Gefäßform und die Blume in SH III A Spät/SH III B Früh datiert.⁴³³ Die zweite Kylix mit senkrechten Tri-

tonschnecken kann in SH III B Früh/Mitte datiert werden.⁴³⁴ Die beiden Schalen sind ebenfalls ab SH III B Früh anzusetzen, wie Vergleichsfunde aus der Argolis andeuten.⁴³⁵

Im Tempelareal IV ist der untere Fußboden von Bauphase 5 der Phase 3 zuzuordnen.⁴³⁶ Konische Bügelkannen wurden in Südgriechenland erst ab SH III B Mitte hergestellt, was am Fundort Tsoungiza abzuschließen ist.⁴³⁷ Der mit einem Oktopus verzierte Krater findet Vergleichsstücke in SH III B Mitte–Ende,⁴³⁸ derjenige mit einem Streitwagen in SH III B Früh/Mitte.⁴³⁹

Es folgen drei Trichterrhyta, von denen das erste nur durch ein Randfragment repräsentiert ist und die beiden anderen mit Palmen bemalt waren. Sie sind alle in SH III A2/B zu datieren. Besonders die Palmen finden Parallelen auf publizierten Stücken.⁴⁴⁰ Die linear bemalte Schale ist ab SH III B Früh zu datieren.⁴⁴¹

Die Phase 4 bestand aus dem oberen Fußboden von Bauphase 5 im Tempelareal IV und aus dem Ende von Bauphase 6 im Areal II der Wohnbebauung. Beide Areale wurden am Ende der Phase 4, mutmaßlich durch die „Seevölker“, zerstört.⁴⁴² Der Skyphos vom oberen Fußboden aus Bauphase 5 ist mit dem dreikurvigen Bogen bemalt. Seine Innenzier spricht für eine Datierung ab SH III B Entwickelt/Ende.⁴⁴³ Der Kelch mit seiner figürlichen Darstellung kann über die Abbildung von Menschen stilistisch in SH III B Früh/Mitte datiert werden.⁴⁴⁴

⁴²⁵ JUNG 2006b, 154, Nr. 1.2 mit Verweis etwa auf MOUNTJOY 1999, Attika 126.

⁴²⁶ JUNG 2006b, 176, Nr. 39; MOUNTJOY 1986, 68f., 82–84, 94f., 108f., etwa Abb. 98,1.2 zu SH III A2.

⁴²⁷ JUNG 2007, Abb. 2,1 und 2,3 = JUNG 2006b, 155–158, 9f., Nr. 8.10, sowie S. 176, Nr. 45.

⁴²⁸ JUNG 2007, 554, Abb. 2,1 = JUNG 2006b, Nr. 8 mit Verweis etwa auf FRENCH 1965, Abb. 2,8 und SCHÖNFELD 1988, 158, 164, 167–170, 182f., 186, 188, 192, Tabelle 1,43, 2,39, Abb. 5,4. JUNG 2007, 554, Abb. 2,3 = JUNG 2006b, 203–208, Nr. 10 mit Verweis etwa auf PODZUWEIT 2007, 73f., „Schale Nr. 1“ und SCHÖNFELD 1988, 166, 190, Abb. 9,13.16.

⁴²⁹ JUNG 2007, 553f.

⁴³⁰ JUNG 2006b, 154, Nr. 3 mit Verweis etwa auf MOUNTJOY 1999, Attika 126.

⁴³¹ JUNG 2006b, 158, Nr. 11 mit Verweis etwa auf FRENCH 1967, 166, Abb. 9,86 und VOIGTLÄNDER 2003, 113, Kat. Nr. G 24, T. 83, G 24.

⁴³² JUNG 2006b, 155 Nr. 7.

⁴³³ JUNG 2007, 553, Abb. 1,1 = JUNG 2006b, 154, Nr. 4 mit Verweis etwa auf FRENCH 1965, 201f., Abb. 2,5.8, 7,6 und SCHÖNFELD 1988, 158, 161, 168, 180, 182, Tabelle 1,7.

⁴³⁴ JUNG 2007, Abb. 2,2 = JUNG 2006b, 155f., Nr. 9 mit Verweis etwa auf FRENCH 1965, Abb. 2,8 und SCHÖNFELD 1988, 158, 164, 167–170, 182f., 186, 188, 192, Tabelle 1,43, 2,39, Abb. 5,4.

⁴³⁵ JUNG 2007, 553f., Abb. 1,2.3 = JUNG 2006b, 154f., Nr. 5.6 mit Verweis etwa auf FRENCH 1965, 177, 186, Abb. 7,26, 9,5.6, FRENCH 1966, 223, T. 49e und SCHÖNFELD 1988, 166, Tabelle 1,59.

⁴³⁶ JUNG 2007, 554.

⁴³⁷ JUNG 2007, 556, Abb. 4 = JUNG 2006b, 166, Nr. 32 mit Verweis etwa auf THOMAS 1992, 45, Abb. 9,10.23.

⁴³⁸ JUNG 2007, 554f., Abb. 3,1 = JUNG 2006b, 158f., Nr. 12 mit Verweis etwa auf MOUNTJOY 1999, Rhodos 101 und GÜNTNER 2000, 319 mit Anm. 297: stilistisch Zwischenstellung von SH III B1.2.

⁴³⁹ JUNG 2006b, 159, Nr. 18 mit Verweis etwa auf VERMEULE und KARAGEORGHIS 1982, V.18,62.71; GÜNTNER 2000, Liste Wagen 117, Vogel 180.

⁴⁴⁰ JUNG 2006b, 176 Nr. 42.43.44; MOUNTJOY 1986, 82–84, 108f., Abb. 133,1 zu SH III B1.

⁴⁴¹ JUNG 2007, 556, Abb. 3,4 = JUNG 2006b, 163, Nr. 23 mit Verweis etwa auf FRENCH 1966, 223, Abb. 2,9 für SH III B1.

⁴⁴² JUNG 2007, Abb. 12.

⁴⁴³ JUNG 2007, 562, Abb. 9,2 = JUNG 2006b, 187, Nr. 52 mit Verweis etwa auf PODZUWEIT 2007, 29–37.

⁴⁴⁴ JUNG 2006b, 159, 161, Nr. 19 mit Verweis etwa auf GÜNTNER 2000, 208. Der Fundkontext ist Bauphase 5 oben laut mündlicher Mitteilung.

Zwei geschweifte Amphoren konnten nur allgemein Bauphase 5 zugewiesen werden. Das erste Exemplar ist kurvilinear, das zweite mit der S-Reihe verziert. Aufgrund der Form sind sie in SH III A Spät, das Gefäß mit der S-Reihe eher ab SH III B zu datieren.⁴⁴⁵ Von der Flasche ist nur der Ausguß erhalten. Über die Form kann sie ab SH III A2 datiert werden.⁴⁴⁶ Auch aus Bauphase 5 ist ein Trichterhyton nachgewiesen, das mit einer Triglyphe verziert ist, und eines, das eine Punktrossette trägt. Über die Triglyphe kann eine Datierung in SH III B zur Diskussion gestellt werden; das andere Exemplar kann auch in SH III A2 hergestellt worden sein.⁴⁴⁷ Die Tasse mit dem Spiralmotiv kann in SH III A2/B datiert werden.⁴⁴⁸ FS 281.282, die Gefäßform von zwei Krateren, die ebenfalls nur allgemein Bauphase 5 zugewiesen werden konnten, wurde ab SH III B Früh, besonders aber ab SH III B Mitte hergestellt.⁴⁴⁹ Das große geschlossene Gefäß ist erhaltungsbedingt nicht näher zu bestimmen.⁴⁵⁰

Die Bauphase 4 und 3 im Tempelareal IV und Bauphase 5 in Areal II, die jeweils einer Zerstörung zum Opfer fielen, gehörten nach Jung in die Phase 5.⁴⁵¹ Die Kylix aus Bauphase 4 findet gesicherte Parallelen ab SH III C Früh,⁴⁵² während die Knickwandschale ab SH III C Früh, besonders aber in SH III C Mitte (Entwickelt) datiert werden kann.⁴⁵³ Der unbemalte Skyphos findet wenige Parallelen in der Ägäis in Kontexten aus SH III B Mitte bis SH III C Früh,⁴⁵⁴ derjenige mit linearem Dekor ab SH III B Ende, besonders jedoch in SH III C Früh.⁴⁵⁵

An zyprischer Keramik,⁴⁵⁶ die in Areal IV zusammen mit mykenischer in geschlossenen Kontexten gefunden wurde, sind White Shaved-Kännchen,

Plain White Wheelmade I-Kännchen, Base Ring I- und Base Ring II-Kannen, eine Base Ring II-Flasche sowie eine Base Ring II-Kanne, die eine „syrische Flasche“ imitiert, im Hof um die Cella herum nachgewiesen.⁴⁵⁷

Aus dem Siedlungsareal II (Tabelle 23), Bauphase 6, stammen eine Bügelkanne (JUNG 2006b, Nr. 25, unterer Fußboden), ein Alabastron und eine geschweifte Amphore (BADRE, GUBEL, CAPET und PANAYOT 1994, Abb. 59c.d) allgemein aus Raum 6IIA.⁴⁵⁸ Raum 6IIH erbrachte Scherben einer Kylix (CAPET 2003, Abb. 22i).⁴⁵⁹ Mykenische Kraterfragmente (JUNG 2006b, Nr. 16) wurden in Raum 6IIK auf dem unteren Fußboden gefunden.⁴⁶⁰ Eine mykenische Bügelkanne (JUNG 2006b, Nr. 29, unterer Fußboden) zusammen mit Scherben eines großen geschlossenen Gefäßes stammen aus Raum 6IIX.⁴⁶¹ Unbemalte Kylikes und eine Schüssel, ein Skyphos und ein Krater (JUNG 2006b, Nr. 54–57.59.61.66.68.70) sind für Raum 6IIU–V, oberes Gelniveau, nachgewiesen.⁴⁶² Eine weitere Kylix (JUNG 2006b, Nr. 51) gehörte zum Inventar des oberen Laufniveaus von Raum 6IIW.⁴⁶³ Bauphase 6 unten, Raum 6ID erbrachte einen mykenischen Tüllenkalathos (JUNG 2006b, Nr. 20) und ein Alabastron (JUNG 2006b, Nr. 34).⁴⁶⁴ In einem Silo von Bauphase 6 Ende fanden sich zwei mykenische Bügelkannen und ein mykenischer Krug (JUNG 2006b, Nr. 26.28.35) zusammen mit zyprischer Keramik.⁴⁶⁵

Von Hof 5N, Bauphase 5, sind ein lokal hergestellter mykenischer Krater (JUNG 2006b, Nr. 86) und ein Skyphos (JUNG 2006b, Nr. 76) nachgewiesen.⁴⁶⁶ In Raum 5L–M lag ein Skyphos (JUNG 2006b, Nr. 75), in Raum 5-O eine Bügelkanne (JUNG 2006b, Nr. 84).⁴⁶⁷

⁴⁴⁵ JUNG 2006b, 167–170, Nr. 30.31 mit Verweis etwa auf FRENCH 1967, 157, Abb. 4,53-804.53-805, 5,5.6.8.11 und PAPADIMITRIOU und PETSAS 1950, 225, Abb. 9, 12,700.

⁴⁴⁶ JUNG 2006b, 170, Nr. 36; MOUNTJOY 1999, 1224.

⁴⁴⁷ JUNG 2006b, 176, Nr. 38.41; MOUNTJOY 1986, 82–84, 95, 108f., 123.

⁴⁴⁸ BADRE und GUBEL 1999–2000, Abb. 34b; MOUNTJOY 1986, 84, 110, Abb. 136,1.

⁴⁴⁹ JUNG 2007, 555f., Abb. 3,2.3 = JUNG 2006b, 159, Nr. 13.14 mit Verweis etwa auf MOUNTJOY 1986, 115.

⁴⁵⁰ JUNG 2007, 560, Abb. 8,3 = JUNG 2006b, 195, Nr. 67.

⁴⁵¹ JUNG 2007, 563.

⁴⁵² JUNG 2007, 563, Abb. 10,9 = JUNG 2006b, 197, Nr. 82 mit Verweis etwa auf PODZUWEIT 2007, 104–109.

⁴⁵³ JUNG 2007, 563–565, Abb. 10,8 = JUNG 2006b, 197, Nr. 83 mit Verweis etwa auf PODZUWEIT 2007, 77–80, T. 43,4.

⁴⁵⁴ JUNG 2006b, 191, 197, Nr. 74 mit Verweis etwa auf WARDLE 1969, 291, Abb. 12,121 (zu SH III B1) und MOUNTJOY 1997, Abb. 10,63, 11,72.

⁴⁵⁵ JUNG 2006b, 193, Nr. 79 mit Verweis etwa auf PODZUWEIT 2007, 23–29.

⁴⁵⁶ Siehe auch allgemein BADRE 2006.

⁴⁵⁷ BADRE und GUBEL 1999–2000, 146–148, Abb. 24.25.

⁴⁵⁸ BADRE, GUBEL, CAPET und PANAYOT 1994, Abb. 59c.d; CAPET 2003, Abb. 7d.e.

⁴⁵⁹ CAPET 2003, 81.

⁴⁶⁰ CAPET 2003, Abb. 12a.

⁴⁶¹ CAPET 2003, Abb. 27a.b.

⁴⁶² CAPET 2003, Abb. 29a; JUNG 2007, Abb. 6.

⁴⁶³ CAPET 2003, Abb. 31d.

⁴⁶⁴ BADRE, GUBEL, CAPET und PANAYOT 1994, 316, 318, Abb. 44b, 45g.

⁴⁶⁵ BADRE 2006, 87–89, Abb. 18,1–5; JUNG 2006b, 188 Anm. 172.

⁴⁶⁶ CAPET 2003, Abb. 40k.m.

⁴⁶⁷ CAPET 2003, Abb. 37b, 46h.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = JUNG 2006b, Nr. 16; CAPET 2003, Abb. 12a; BADRE 2006, Abb. 12,9	Krater, amphoroid, FS 54/55	Areal II, Bauphase 6 unten, Raum 6IIK	Hals außen und innen monochrom, Schulterband und drei Bauchbänder rahmen Zierzone, Außenband mittig und unten, Fuß monochrom	Mensch, FM 1, Streitwagen mit Pferd, FM 2, Blume mit Voluten, FM 18A, S-Reihe, FM 48	Gut erhalten?	Randdm 25 cm	SH III B Früh-Entwickelt Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 17	Krater, amphoroid, FS 54.55	Areal II, Bauphase 6 unten	Außenband unten	Oktopus, FM 21	Wandscherben	Größter Dm 33,5 cm	SH III B? Import!
L - = BADRE 2006, Abb. 12,6	Krater?, amphoroid?, FS 54.55?	Areal II, Bauphase 6 unten	Außenband	Mensch, FM 1	Wandscherbe	?	SH III B Früh/Mitte
L - = JUNG 2006b, Nr. 34	Alabastron mit Schulterknick, FS 94.95	Areal II, Bauphase 6 unten, Raum 6ID	Hals monochrom, vier schmale Schulterbänder, drei Außenbänder, drei konzentrische Bodenkreise	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm 12 cm	SH III A2-SH III C Früh?
L - = BADRE, GUBEL, CAPET und PANAYOT 1994, 336, Abb. 59c; CAPET 2003, Abb. 7d	Alabastron mit Schulterknick, FS 94.95	Areal II, Bauphase 6 unten, Raum 6IIA	?	?	Gut erhalten?	Randdm ca. 5,5 cm?	SH III A2-SH III C Früh?
L - = JUNG 2006b, Nr. 25; JUNG 2007, Abb. 5,2; CAPET 2003, Abb. 7e; BADRE 2006, Abb. 12,10	Bügelkanne, flach, FS 178.180.181	Areal II, Bauphase 6 unten, Raum 6IIA	Ausgußrand- und -ansatzband, Schulterbänder rahmen Gruppe feiner Linien, zwei dünnere Bauchbänder oben, Bauchband mittig, drei dünnere Bauchbänder unten, Bauchband unten, dünneres Bauchband unten, Boden außen monochrom	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm 13,5 cm	SH III B Früh/Mitte
L - = JUNG 2006b, Nr. 29; BADRE 2006, Abb. 12,11	Bügelkanne, bauchig, FS 173	Areal II, Bauphase 6 unten, Raum 6IIX	Drei Bauchbänder, Fuß monochrom, Tülle mit Innenrandband	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm 9 cm	Ab SH III B Mitte/Entwickelt
L - = JUNG 2006b, Nr. 37	Flasche, FS 190?	Areal II, Bauphase 6 unten	?	Wellenlinie, FM 53	Wandscherbe	Größter Dm 9 cm	SH III A2/B
L - = JUNG 2006b, Nr. 21	Tasse, FS 220	Areal II, Bauphase 6 unten	Außen- und Innenrandband, breiteres Außenband unten, drei schmalere Außenbänder unten, Fuß monochrom, Kreis auf Bodeninnenseite	Linear	Gut erhalten?	Randdm 11,6 cm	SH III B Früh/Mitte Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 22	Tasse, steilwandig, FS ?	Areal II, Bauphase 6 unten	Außen- und Innenrandband, zwei breitere rahmen sechs schmalere Außenbänder unten	Linear	Gut erhalten?	Randdm 11 cm	SH III B Mitte-Ende
L - = JUNG 2006b, Nr. 20; BADRE 2006, Abb. 12,5	Tüllenkalathos, FS 301	Areal II, Bauphase 6 unten, Raum 6ID	Außenrandband, vier schmale Außenbänder oben, zwei Außenbänder unten, zwei konzentrische Kreise auf Bodenunterseite, Innenband oben und mittig	Linear	Gut erhalten?	Randdm 15,4 cm	SH III B Mitte
L - = JUNG 2006b, Nr. 35	Krug, FS 112-115	Areal II, Silo Bauphase 6 Ende	Außen- und Innenrandband, Schulterband?	?	Oberteil	Randdm 4,6 cm	Ab SH II B
L - = JUNG 2006b, Nr. 33	Geschlossen	Areal II, Bauphase 6 Ende	?	?	Oberteil	Randdm 5,5 cm	?
L - = JUNG 2006b, Nr. 53; JUNG 2007, Abb. 9,3	Geschlossen	Areal II, Bauphase 6 Ende	Halsband, zwei breite Bauchbänder rahmen drittes	Linear	Wandscherben und Boden	Größter Dm 21 cm	? Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 65; JUNG 2007, Abb. 8,2	Humpen, FS 226	Areal II, Bauphase 6 Ende	Randband, Außen- und Innenband oben	Triglyphe, FM 75 mit Winkelmuster, FM 58	Randscherbe	Randdm 14,5 cm	SH III B Ende/SH III C Früh Lokal

Tabelle 23 Katalog Tell Kazel (Sumur?) (2)

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = JUNG 2006b, Nr. 51; JUNG 2007, Abb. 9,1; BADRE 2006, Abb. 18,7	Kylix, FS 258B	Areal II, Bauphase 6 Ende, Raum 6IIW	Dünnere Außenrandband, Stielband, vier Fußbänder?, Kreuz auf Bodenunterseite	Tritonschnecke, FM 23	Rand- und Fußscherbe	Randdm 14 cm	Ab SH III B Früh-/Mitte Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 58; JUNG 2007, Abb. 8,1	Tasse, FS 222	Areal II, Bauphase 6 Ende	Unbemalt?	Unbemalt?	Randscherbe	?	SH III A Spät-SH III C Mitte Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 56; JUNG 2007, Abb. 6,2	Knickwandkylix, FS 267	Areal II, Bauphase 6 Ende, Raum 6IIU-V	Unbemalt	Unbemalt	Rand- und Fußscherbe	Randdm 10 cm	SH III A Spät-SH III C Mitte Lokal?
L - = JUNG 2006b, Nr. 55; JUNG 2007, Abb. 6,3	Knickwandkylix, FS 267	Areal II, Bauphase 6 Ende, Raum 6IIU-V	Unbemalt	Unbemalt	Rand- und Fußscherben?	Randdm 11,5 cm	SH III A Spät-SH III C Mitte Lokal!
L - = JUNG 2006b, Nr. 57; JUNG 2007, Abb. 6,4	Knickwandkylix, FS 267	Areal II, Bauphase 6 Ende, Raum 6IIU-V	Unbemalt	Unbemalt	Randscherbe	Randdm 11 cm	SH III A Spät-SH III C Mitte Lokal!
L - = JUNG 2006b, Nr. 59; JUNG 2007, Abb. 6,5	Knickwandkylix, FS 267	Areal II, Bauphase 6 Ende, Raum 6IIU-V	Unbemalt	Unbemalt	Randscherbe?	Randdm 11 cm	SH III A Spät-SH III C Mitte Lokal
L - = CAPET 2003, Abb. 22; BADRE 2006, Abb. 18,9	Knickwandkylix, FS 267	Areal II, Bauphase 6 Ende, Raum 6IIH	Rand außen gestrichelt	Linear	Randscherbe	Randdm ca. 30 cm?	SH III A Spät-SH III C Mitte Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 54; JUNG 2007, Abb. 6,1; BADRE 2006, Abb. 18,6	Kylix, konisch, FS 274	Areal II, Bauphase 6 Ende, Raum 6IIU-V	Unbemalt	Unbemalt	Rand- und Fußscherbe?	Randdm 16 cm	SH III C Früh-/Mitte (Entwickelt) Lokal!
L - = JUNG 2006b, Nr. 66; JUNG 2007, Abb. 6,8	Kylix, FS ?	Areal II, Bauphase 6 Ende, Raum 6IIU-V	Fußband	Linear	Fußscherbe	?	Ab SH III A Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 68; JUNG 2007, Abb. 6,7	Krater, FS 281.282	Areal II, Bauphase 6 Ende, Raum 6IIU-V	?	Triglyphe, FM 75 mit Winkelmuster, FM 58	Wandscherbe	?	Ab SH III B Früh Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 60	Skyphos, FS 284.285	Areal II, Bauphase 6 Ende	Unbemalt	Unbemalt	Rand- und Wandscherben	Randdm 14 cm	SH III B Mitte-SH III C Früh Lokal!
L - = JUNG 2006b, Nr. 61; JUNG 2007, Abb. 6,6	Skyphos, FS 284.285	Areal II, Bauphase 6 Ende, Raum 6IIU-V	Innenband oben?	Triglyphe, FM 75	Randscherbe	Randdm 14 cm	Ab SH III B Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 62; JUNG 2007, Abb. 8,4; BADRE 2006, Abb. 18,8	Skyphos, FS 284.285	Areal II, Bauphase 6 Ende	Rand außen gestrichelt, Außenband unten	Linear?	Randscherben	Randdm 14,5 cm	? Lokal!
L - = JUNG 2006b, Nr. 64; JUNG 2007, Abb. 8,5	Skyphos, FS 284.285	Areal II, Bauphase 6 Ende	Außenband mittig, Innenrandband, Innenband oben und mittig	Linear	Randscherben	Randdm 12 cm	Ab SH III B Ende Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 63	Skyphos, FS 284.285	Areal II, Bauphase 6 Ende	Außenrandband, Rand innen gestrichelt	Wellenlinie, FM 53	Oberteil?	Randdm 13 cm	? Lokal!
L - = JUNG 2006b, Nr. 69	Schüssel, FS 294	Areal II, Bauphase 6 Ende	Außen- und Innenrandband, Außenband oben, Innenband mittig	Linear	Oberteil?	Randdm 25 cm	Ab SH III A2 Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 70; JUNG 2007, Abb. 7	Schüssel, FS 302	Areal II, Bauphase 6 Ende, Raum 6IIU-V	Außenband oben, drei Außenbänder mittig, Außenband unten, Innenband mittig und unten	Linear	Gut erhalten?	Randdm 37,2 cm	Ab SH III B Entwickelt Lokal!
L - = JUNG 2006b, Nr. 26; JUNG 2007, Abb. 5,3; BADRE 2006, Abb. 18,1	Bügelkanne, flach, FS 178.180.181	Areal II, Silo Bauphase 6 Ende ^a	Kreise auf Knaufplatte, Ausfußrand- und Ansatzband, Schulter- und Bauchbänder mittig rahmen jeweils Gruppe feiner Linien, zwei dünnere Bauchbänder unten	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm 13,5 cm	SH III B Früh/Mitte Import!

^a JUNG 2007, Anm. 36: aufgrund des Fundzusammenhanges eventuell nur in sekundärer Lage.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = JUNG 2006b, Nr. 28	Bügelkanne, FS ?	Areal II, Silo Bauphase 6 Ende	Kreis auf Knaufplatte	Linear	Knauf	?	SH III A2
L - = BADRE, GUBEL, CAPET und PANAYOT 1994, Abb. 47g	Alabastron mit Schulterknick, FS 94.95?	Areal II, Bauphase 6	?	?	Gut erhalten?	Bodendm ca. 11 cm?	SH III A2–SH III C Früh?
L - = BADRE, GUBEL, CAPET und PANAYOT 1994, Abb. 59d	Bügelkanne, FS ?	Areal II, Bauphase 6, Raum 6IIA	Breitere Schulterbänder rahmen drei schmalere; darunter Gruppe feiner Linien, Bauchband oben, vier? Bauchbänder mittig, zwei breite Bauchbänder unten, fünf Außenbänder und ein abgesetztes Außenband unten	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm ca. 15,8 cm?	SH III A–C
L - = JUNG 2006b, Nr. 27; JUNG 2007, Abb. 5,1	Bügelkanne, bauchig, FS 173	Areal II, Bauphase 6	Spirale auf Knaufplatte, Ausgußrand- und -ansatzband, Schulterbänder rahmen Gruppe feiner Linien, je zwei dünnere Bauchbänder rahmen Gruppe feiner Linien zwischen Bändern, Bauchband unten über Gruppe feiner Linien	Ausguß und Hals mit ovalem Band, Schulter mit V- und Lambda-Motiv, FM 59	Gut erhalten?	Größter Dm 20 cm	SH III B Entwickelt/Ende Import!
L - = JUNG 2006b, Nr. 87	Krater, FS 281.282	Areal II, Bauphase 6	?	Mensch, FM 1, Stier?, FM 3	Wandscherbe	?	Ab SH III B Entwickelt
L - = JUNG 2006b, Nr. 24; JUNG 2007, Abb. 5,4	Schale, FS 295.296	Areal II, Bauphase 6 ^b	Außenrandband, zwei Außenbänder mittig, dünneres? Außenband unten, Innenrandband, Innenband mittig	Linear	Gut erhalten?	Randdm 17 cm	Ab SH III B Früh
L - = JUNG 2006b, Nr. 84	Bügelkanne, bauchig, FS 173	Areal II, Bauphase 5, Raum 5-O	Vier Bauchbänder, ein Fußband	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm 9,8 cm	SH III B Entwickelt Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 85	Geschlossen	Areal II, Bauphase 5	Schulterband, zwei Bauchbänder	Wellenlinie, FM 53	Wandscherbe	Größter Dm 19 cm	Ab SH III B Ende Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 71; JUNG 2007, Abb. 10,1	Knickwandkylix, FS 267	Areal II, Bauphase 5	Unbemalt	Unbemalt	Randscherbe	Randdm 12 cm	Vor/in SH III C Spät Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 72; JUNG 2007, Abb. 10,3	Knickwandkylix, FS 267	Areal II, Bauphase 5	Unbemalt	Unbemalt	Randscherben	Randdm 12 cm	Vor/in SH III C Spät Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 73; JUNG 2007, Abb. 10,2	Skyphos, FS 284.285	Areal II, Bauphase 5	Unbemalt	Unbemalt	Randscherbe	Randdm 13 cm	SH III B Mitte–SH III C Früh Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 81; JUNG 2007, Abb. 10,4	Skyphos, FS 284.285	Areal II, Bauphase 5	Rand außen gestrichelt	Linear	Rand- und Fußscherben	Randdm 15 cm	Vor/in SH III C Spät Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 76; JUNG 2007, Abb. 10,5	Skyphos, FS 284.285	Areal II, Bauphase 5, Hof 5N	Randband, Außenband unten, Innenband oben	Linear	Gut erhalten?	Randdm 13 cm	Vor/in SH III C Spät Lokal!
L - = JUNG 2006b, Nr. 75; JUNG 2007, Abb. 10,6; CAPET 2003, Abb. 37b	Skyphos, FS 284.285	Areal II, Bauphase 5, Raum L-M	Randband	Linear	Gut erhalten?	Randdm 12,5 cm	Vor/in SH III C Spät Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 78; JUNG 2007, Abb. 10,7	Skyphos, FS 284.285	Areal II, Bauphase 5	Zwei Außenbänder unten, Innenband mittig, Innenband unten	Linear	Gut erhalten?	Randdm 13 cm	Vor/in SH III C Spät Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 77	Skyphos, FS 284.285	Areal II, Bauphase 5	–	Triglyphe, FM 75	Randscherbe	Randdm 13 cm	Ab SH III B Lokal

^b JUNG 2007, Anm. 16: aufgrund des Fundzusammenhanges eventuell nur in sekundärer Lage.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = JUNG 2006b, Nr. 80	Skyphos?, FS 284.285?	Areal II, Bauphase 5	Kreis auf Bodeninnenseite	?	Boden	Bodendm 5,5 cm	Vor/in SH III C Spät Lokal!
L - = JUNG 2006b, Nr. 86; JUNG 2007, Abb. 10,10	Krater, FS 281.282	Areal II, Bauphase 5, Hof 5N	Breiteres Außenrandband, drei Außenbänder mittig, Innenrandband	Triglyphe, FM 75	Wand- und Randscherben	Randdm 30 cm	Ab SH III B Früh Lokal
L - = JUNG 2006b, Nr. 88	Skyphos, FS 284.285	Areal II, Grube, die Bauphase 5 schneidet	Außenrandband, innen monochrom	Bögen, konzentrisch?, FM 44? Winkelmuster?, FM 58?	Gut erhalten?	Randdm 12 cm	? Lokal

Tabelle 23 fortgesetzt Katalog Tell Kazel (Sumur?) (2)

Für die Phase 3 ist auch in Areal II, wo Wohnbauung freigelegt wurde, mykenische Importware belegt. In diesem Schnitt wurde Bauphase 6 der Phase 3 zugewiesen,⁴⁶⁸ das zunächst zwei amphoroide Kratere, einen mit einer Streitwagenszene, einen mit einem Tintenfisch, erbrachte. Der Streitwagenkrater findet Parallelen in SH III B Früh–Entwickelt, der mit dem Oktopus widerspricht einer solchen Datierung nicht.⁴⁶⁹ Möglicherweise von einem weiteren Krater stammt die Darstellung eines Menschen. Über Köpfe aus Byblos (L 228.229) kann er wohl in SH III B Früh/Mitte datiert werden.⁴⁷⁰

Auch zwei Alabastra wurden gefunden, von denen das erste mit seiner rein linearen Verzierung nicht präzise datiert werden kann. Beide sind grob in SH III A2–SH III C Früh zu setzen.⁴⁷¹ Flache Bügelkannen, wie sie das folgende Gefäß vertritt, sind aus SH III B Früh/Mitte in der Argolis bekannt.⁴⁷² Bauchige Exemplare im „einfachen Stil“ sind ebenfalls in dieser Phase repräsentiert. Jung erwog eine Datierung ab SH III B Mitte/Entwickelt,⁴⁷³ was auch Stockhammer auf der Basis von Podzuweit nahelegt.⁴⁷⁴

Von einer Flasche ist nur eine Wandscherbe erhalten. Die Gefäßform, laut der Drehrillen eine horizontale Flasche, wurde in SH III A2/B in Südgriechenland hergestellt.⁴⁷⁵ Die flache Tasse, zu der die nächste Gefäßeinheit zählt, besitzt Parallelen in SH III B Früh/Mitte,⁴⁷⁶ während die steilwandige Variante in SH III B Mitte–Ende datiert werden kann.⁴⁷⁷ Auch der Tüllenkalathos kann in SH III B Mitte hergestellt worden sein.⁴⁷⁸

Zu Phase 4 gehörte das Ende von Bauphase 6 im Areal II. Auch dieses Gebiet wurde am Ende der Phase 4 zerstört.⁴⁷⁹ Der Krug ist ab SH II B zu datieren, stellt aber einen „Durchläufer“ dar;⁴⁸⁰ das geschlossene Gefäß – ein Alabastron? – ist in zu geringen Teilen erhalten, als daß es näher datiert werden könnte.⁴⁸¹ Ein weiteres Gefäß ist in seiner Form ebenfalls schwierig zu bestimmen und kann deshalb nicht näher datiert werden.⁴⁸² Der Humpen mit einer Triglyphe kann mit Skyphoi aus SH III III B Ende/SH III C Früh in Verbindung gebracht werden.⁴⁸³ Die importierte und mit Tritonschnecken versehene Kylix bleibt ohne überzeugende Parallelen in der Ägäis,⁴⁸⁴ ist aber wohl an die Zygourieskylikes anzuschließen.⁴⁸⁵ Es folgen

⁴⁶⁸ JUNG 2007, 554.

⁴⁶⁹ JUNG 2006b, 161, 163, Nr. 16.17 mit Verweis etwa auf VERMEULE und KARAGEORGHIS 1982, V.10.11, XI.14; GÜNTNER 2000, Liste Wagen 113.120.156 (zu Nr. 16). Zu Nr. 17 vergleiche GÜNTNER 2000, 136–158.

⁴⁷⁰ BADRE 2006, Abb. 12,6; VERMEULE und KARAGEORGHIS 1982, V.25,3.4; GÜNTNER 2000, Liste Mensch 83.

⁴⁷¹ JUNG 2006b, 167, Nr. 34; BADRE, GUBEL, CAPET und PANAYOT 1994, 336, Abb. 59c = CAPET 2003, Abb. 7d; MOUNTJOY 1999, 1218.

⁴⁷² JUNG 2007, 556, Abb. 5,2 = JUNG 2006b, 166, Nr. 25 mit Verweis etwa auf SCHÖNFELD 1988, 192, Tabelle 1,52, Abb. 3,5,6.

⁴⁷³ JUNG 2006b, 167, Nr. 29 mit Verweis auf MORRIGONE 1965–1966.

⁴⁷⁴ STOCKHAMMER 2006, 156 mit Anm. 56 mit Verweis auf PODZUWEIT 2007.

⁴⁷⁵ JUNG 2006b, 170, Nr. 37; MOUNTJOY 1999, 1224.

⁴⁷⁶ JUNG 2006b, 163, Nr. 21 mit Verweis etwa auf MOUNTJOY 1999, Attika 236.

⁴⁷⁷ JUNG 2006b, 163, Nr. 22 mit Verweis etwa auf THOMAS 1992, Abb. 10,12 (zu SH III B1).

⁴⁷⁸ JUNG 2006b, 163, Nr. 20 mit Verweis etwa auf FRENCH 1966, 223, Abb. 2,25.26 (zu SH III B1).

⁴⁷⁹ JUNG 2007, 557, Abb. 12.

⁴⁸⁰ JUNG 2006b, 170, Nr. 35; MOUNTJOY 1999, 1219f.

⁴⁸¹ JUNG 2006b, 167, Nr. 33.

⁴⁸² JUNG 2007, 562, Abb. 9,3 = JUNG 2006b, 187, Nr. 53.

⁴⁸³ JUNG 2007, 560, 562f., Abb. 8,2 = JUNG 2006b, 195, Nr. 65 mit Verweis etwa auf FRENCH 1969, Abb. 5,18, 6,17 und MOUNTJOY 1999, Attika 262.

⁴⁸⁴ JUNG 2007, 561f., Abb. 9,1 = JUNG 2006b, 187, Nr. 51. KOEHL 1985, Nr. 133 ebenfalls mit Markierung auf Bodenunterseite.

⁴⁸⁵ Vergleiche JUNG 2006b, 187, Nr. 51.

mehrere unbemalte Kylikes, die nur allgemein zwischen SH III A Spät und SH III C Mitte datiert werden können.⁴⁸⁶ Eine weitere, ebenfalls unbemalte, lokal hergestellte Kylix kann über Vergleiche aus SH III C Früh/Entwickelt in diese Unterphasen gestellt werden,⁴⁸⁷ während eine letzte, linear bemalte Kylix nur durch einen nicht näher zu datierenden Fuß repräsentiert wird.⁴⁸⁸ Sowohl ein Krater als auch ein Skyphos besitzen eine Triglyphenverzierung. Beide sind ab SH III B zu datieren.⁴⁸⁹ Ein weiterer Skyphos ist unbemalt und kann in SH III B Mitte–SH III C Früh datiert werden.⁴⁹⁰ Zwei andere Skyphoi sind lediglich linear verziert. Derjenige mit Randband findet Parallelen ab SH III B Ende, wohingegen der mit gestricheltem Rand schwieriger zu datieren ist.⁴⁹¹ Skyphoi können auch mit Wellenbändern verziert sein.⁴⁹² Die Schüssel ist kaum näher zu datieren.⁴⁹³ Linear bemalte Schüsseln mit Ausguß gehören einer Form an, die ab SH III B Entwickelt, besonders ab SH III C Früh-Kontexten häufiger auftritt.⁴⁹⁴

Bei den geschlossenen Gefäßen ist eine weitere flache Bügelkanne zu nennen, die in SH III B Früh/Mitte gehört.⁴⁹⁵ Aufgrund ihres Erhaltungszustandes ist ein zweiter Vertreter dieser Form leider nicht näher chronologisch als „wahrscheinlich SH III A2“ einzuordnen.⁴⁹⁶

Allgemein in Bauphase 6 wurden gefunden: ein Alabastron, das nicht präzise datiert werden kann,⁴⁹⁷ und eine Bügelkanne.⁴⁹⁸ Die bauchige Variante der Bügelkanne aus derselben Schicht mit ihrem Reihemuster findet Entsprechungen besonders in SH III B Entwickelt/Ende.⁴⁹⁹

Der Krater mit Menschendarstellung ist im „pastoral-“ oder „rude style“ verziert, der ab SH III B Entwickelt vorkommt.⁵⁰⁰ Die lineare Schale dürfte ab SH III B Früh hergestellt worden sein.⁵⁰¹

Das Areal II fiel ebenfalls in Phase 5 einer Zerstörung zum Opfer.⁵⁰² Eine weitere Bügelkanne ist im „einfachen Stil“ verziert und kann daher ab SH III B Entwickelt datiert werden.⁵⁰³ In SH III C Mitte, eventuell aber schon ab SH III B Ende kann ein großes geschlossenes Gefäß über sein Wellenband gestellt werden.⁵⁰⁴

Die Kylikes und die Skyphoi als jüngste Gefäße dieses Kontexts sind von sich aus schwierig chronologisch einzuordnen, nach Jungs Auswertung vor,⁵⁰⁵ meines Erachtens aber auch noch in SH III C Spät zu setzen, wenn Bauphase 5 erst während SH III C Spät von einer Grube geschnitten wurde.⁵⁰⁶ Der Skyphos mit Triglyphe kann ab SH III B hergestellt worden sein,⁵⁰⁷ durch seine Rautenkette ist ein Krater ebenfalls ab SH III B Früh zu datieren.⁵⁰⁸ Auch der letzte,

⁴⁸⁶ JUNG 2007, 560, Abb. 6,2–5 = JUNG 2006b, 191, Nr. 56.55.57.59 mit Verweis etwa auf FRENCH 1965, 173 und MOUNTJOY 1985, 192, Tabelle 5.6, Abb. 5.20, 351–353. Siehe auch CAPET 2003, Abb. 22i; BADRE 2006, Abb. 18,9.

⁴⁸⁷ JUNG 2007, 560, Abb. 6,1 = JUNG 2006b, 191, Nr. 54; MOUNTJOY 1999, 1228.

⁴⁸⁸ JUNG 2007, 560, Abb. 6,8 = JUNG 2006b, 195, Nr. 66; MOUNTJOY 1986, Tabelle III.

⁴⁸⁹ *Krater*: JUNG 2007, 560, Abb. 6,7 = JUNG 2006b, 195, Nr. 68 mit Verweis etwa auf PODZUWEIT 2007, 57–71. *Skyphos*: JUNG 2007, 560, Abb. 6,6 = JUNG 2006b, 193, Nr. 61; MOUNTJOY 1986, 117f.; PODZUWEIT 2007, 23–29.

⁴⁹⁰ JUNG 2006b, 191, Nr. 60 mit Verweis etwa auf WARDLE 1969, 291, Abb. 12,121 (zu SH III B1) und MOUNTJOY 1997, Abb. 10,63, 11,72.

⁴⁹¹ JUNG 2007, Abb. 8,4 = JUNG 2006b, 192f., Nr. 62 und JUNG 2006b, 192f., Nr. 64 mit Verweis etwa auf PODZUWEIT 2007, 23–29.

⁴⁹² JUNG 2006b, 192f., Nr. 63.

⁴⁹³ JUNG 2006b, 195, Nr. 69; MOUNTJOY 1999, 1230.

⁴⁹⁴ JUNG 2007, 562, Abb. 7 = JUNG 2006b, 195, Nr. 70 und „ohne Abbildung“ mit Verweis etwa auf PODZUWEIT 2007, 95–104 und VOIGTLÄNDER 2003, etwa 84, 97, T. 119, SC 45, 120, SC 49.

⁴⁹⁵ JUNG 2007, 556, Abb. 5,3 = JUNG 2006b, 166, Nr. 26 mit Verweis etwa auf SCHÖNFELD 1988, 192, Tabelle 1,52, Abb. 3,5.6.

⁴⁹⁶ JUNG 2006b, 166, Nr. 28; MOUNTJOY 1986, 79, 108.

⁴⁹⁷ BADRE, GUBEL, CAPET und PANAYOT 1994, Abb. 47g; MOUNTJOY 1999, 1218.

⁴⁹⁸ BADRE, GUBEL, CAPET und PANAYOT 1994, Abb. 59d – nach mündlicher Mitteilung Jung handelt es sich um eine Bügelkanne. Da die zeichnerische Wiedergabe demnach unzuverlässig ist, wird auf eine Datierung verzichtet.

⁴⁹⁹ JUNG 2007, 556, Abb. 5,1 = JUNG 2006b, 166, Nr. 27 mit Verweis etwa auf PODZUWEIT 2007, 158–171.

⁵⁰⁰ JUNG 2006b, 152f., Nr. 87; VERMEULE und KARAGEORGHIS 1982, 59–68; GÜNTNER 2000, 329f.

⁵⁰¹ JUNG 2007, 556, Abb. 5,4 = JUNG 2006b, 163, Nr. 24 mit Verweis etwa auf FRENCH 1966, 223, Abb. 2,9 für SH III B1.

⁵⁰² JUNG 2007, Abb. 12.

⁵⁰³ JUNG 2006b, 197, Nr. 84; vergleiche JUNG 2006b, 166f., Nr. 29. STOCKHAMMER 2006, 156 mit Anm. 56 mit Verweis auf PODZUWEIT 2007.

⁵⁰⁴ JUNG 2006b, 197, 199, Nr. 85 mit Verweis etwa auf PODZUWEIT 2007, 129–137, 143–148, 151–154.

⁵⁰⁵ JUNG 2007, Abb. 12: Level 5 endet vor SH III C Spät.

⁵⁰⁶ Kylikes: JUNG 2007, 565, Abb. 10,1.3 = JUNG 2006b, 197, Nr. 71.72; Skyphoi: JUNG 2007, 565, Abb. 10,2.4–7 = JUNG 2006b, 191, 197, Nr. 73.81.76.75.78. Gilt auch für JUNG 2006b, Nr. 80.

⁵⁰⁷ JUNG 2006b, 197, Nr. 77; MOUNTJOY 1986, 117f.; PODZUWEIT 2007, 23–29.

⁵⁰⁸ JUNG 2007, 565, Abb. 10,10 = JUNG 2006b, 197, Nr. 86 mit Verweis etwa auf PODZUWEIT 2007, 23–29 und SCHÖNFELD 1988, Tabelle 2,48, Abb. 1,10.

Keramikphase Südgrichenlands, die zur Zeit der Überlagerung von Schicht ... bereits eingesetzt haben muß	Tell Kazel (Sumur?), Areal IV	Tell Kazel (Sumur?), Areal II
SH III A Spät	Bauphase 6 unten (Spätbronzezeit II)	Noch unklar (Spätbronzezeit II)
SH III B Früh/Mitte? ⁵¹⁴	Bauphase 6 oben (Spätbronzezeit II)	Noch unklar (Spätbronzezeit II)
SH III B Mitte ⁵¹⁵	Bauphase 5 unten (Spätbronzezeit II)	Bauphase 6 (Spätbronzezeit II)
SH III C Früh ⁵¹⁶	Bauphase 5 oben Zerstörung (Übergangsphase Spätbronzezeit II/Eisenzeit I)	Bauphase 6 Ende Zerstörung (Übergangsphase Spätbronzezeit II/Eisenzeit I)
SH III C Früh/Mitte/Spät?	Bauphase 4–3 Zerstörung (Eisenzeit I)	Bauphase 5 Zerstörung (Eisenzeit I)

Chronologische Synopse Tell Kazel (Sumur?)

innen monochrome, Skyphos findet keine überzeugende Parallelen.⁵⁰⁹

Bei der Bügelkanne (JUNG 2006b, Nr. 25) und dem Alabastron in Raum 6IIA lag auch eine zyprische Flasche.⁵¹⁰ In einem Silo von Bauphase 6 Ende fanden sich zyprische und mykenische Gefäße vergesellschaftet: eine Base-Ring-Kanne, eine White Slip II-Schale, zwei White-Shaved-Kännchen und eine mykenische Bügelkanne (JUNG 2006b, Nr. 26).⁵¹¹

Auf der Basis der Keramikfunde ergibt sich oben gezeigtes Bild der Chronologie,⁵¹² wobei man bedenken muß, daß die Synchronisierung der Areale II und IV nicht über durchgehende Profile erfolgte.⁵¹³

Besondere Bedeutung besitzt die Zerstörung am Ende der Spätbronzezeit II, die mit dem „Seevölker-einfall“ in Verbindung gebracht wurde.⁵¹⁷ Wie bereits

für Ras Shamra (Ugarit) ausgeführt, ist dieser etwa zwischen 1194–1186 und 1180/1179 oder 1177/1176 vor Christus anzusetzen.⁵¹⁸ 1176 vor Christus gibt dementsprechend für Tell Kazel (Sumur?) – im Unterschied zu Ras Shamra (Ugarit) – einen terminus ante quem für den Beginn der Produktion von Keramik aus SH III C Früh in Südgrichenland.⁵¹⁹

Mišrife (Qatna) (Tabelle 24)

Bereits 1927 wurde unter Robert du Mesnil du Boisson eine geschweifte Amphore im Zerstörungsschutt des „Raumes des schwarzen Steines“ gefunden.⁵²⁰ Auch der Krater aus Qatna könnte ein mykenisches Produkt sein.⁵²¹

Die jüngst durchgeführten syrisch-italienisch-deutschen Ausgrabungen in Mišrife (Qatna) erbrachten

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 5 = DU MESNIL DU BOISSON 1928, Nr. 109	Amphore, geschweift, FS 35	„Raum des schwarzen Steines“	Hals monochrom, auf Schulter über Zierzone Gruppe feiner Linien, breites Bauchband oben und unten, jeweils von dünneren Bändern gerahmt, drei Bänder unten, Fuß monochrom	Bögen, konzentrisch, FM 44	Gut?	Randdm 10 cm	SH III A2
L (Late Minoan ?) 16 = DU MESNIL DU BOISSON 1928, Nr. 110	Krater, amphoroid, FS 53–55	„Raum des schwarzen Steines“	Schulterbänder über und unter der Zierzone?, Bauchbänder mittig und unten?, Fuß monochrom	Quirk, FM 48	Gut?	Größter Dm 28 cm	SH III A2

Tabelle 24 Katalog Mišrife (Qatna)

⁵⁰⁹ JUNG 2006b, 200, Nr. 88.

⁵¹⁰ CAPET 2003, Abb. 7d.e.f. Siehe auch allgemein BADRE 2006.

⁵¹¹ BADRE 2006, 87–89, Abb. 18,1–5.

⁵¹² Vergleiche JUNG 2007, Abb. 12.

⁵¹³ JUNG 2006b, 149.

⁵¹⁴ Entscheidend ist die Bewertung von JUNG 2006b, Nr. 10.

⁵¹⁵ In Areal IV und Areal II wurde als jüngste Keramik SH III B Mitte gefunden.

⁵¹⁶ In Areal IV wurde als jüngste Keramik SH III B Entwickelt/Ende, in Areal II SH III C Früh gefunden. Für die Spät-

bronzezeit II insgesamt ist daher die jüngere, also SH III C Früh, ausschlaggebend.

⁵¹⁷ Etwa JUNG 2007.

⁵¹⁸ Daten nach KITCHEN 2000, 49. Siehe auch BADRE 2003, 88.

⁵¹⁹ JUNG 2007, 565–567; JUNG 2006b, 203–208; siehe auch KLENGEL 1992, 147–151; MOUNTJOY 2004, 189, 198; SINGER 1999, 713–715, 729; WARREN und HANKEY 1989, 157–160.

⁵²⁰ DU MESNIL DU BOISSON 1928, 10, 20, T. VII.XVIII.

⁵²¹ DU MESNIL DU BOISSON 1928, 21, T. XVIII.

im syrischen Sektor, Level III, drei mykenische Scherben.⁵²² Die Neufunde werden von Reinhard Jung und Maria Luciani publiziert werden. Der Altfund der geschweiften Amphore mit den konzentrischen Bögen und der schräg abfallenden Lippe gehört in SH III A2.⁵²³ Auch der amphoroide Krater dürfte, wenn mykenisch, in SH III A2 zu datieren sein.⁵²⁴

Qatna wurde laut der historischen Quellen von den Hethitern unter Šuppiluliuma I eingenommen und geplündert. Dieses Ereignis ist in die Mitte des 14. vorchristlichen Jahrhunderts zu datieren,⁵²⁵ doch wurde in den letzten Jahren in Frage gestellt, ob Qatna überhaupt, und wenn ja, von wem, zerstört wurde. Für die besprochenen Gefäße ist desweiteren offen, ob sie nicht auch aus einem Kontext des 13. Jahrhunderts vor Christus stammen könnten, als der Ort – sofern noch bewohnt – von Aramäern angegriffen worden sein könnte.⁵²⁶

Tell Arqa (Irqata) (Tabelle 25)

Eine größere Anzahl gut stratifizierter mykenischer Gefäße und Gefäßfragmente ist bei den aktuell durchgeführten Ausgrabungen in Tell Arqa (Irqata) gefunden worden. Diejenigen aus Schicht 12 dürften jedoch intrudiert sein, und die Exemplare aus Schicht 10 waren mit lokalen Objekten aus Iron Age II vergesellschaftet,⁵²⁷ so daß nur die Funde aus Schicht 11 für meine Fragestellung relevant sind. Dabei handelt es sich um 17 Importe sowie ein lokales Produkt. Aus Silo 11.02 stammt ein Krug der zyprischen White Shaved-Ware, ein Bügelkannenfuß sowie ein vollständiges Alabastron mykenischer Herstellung (78/512a.007 und 78/512a.008).⁵²⁸ Ein Graben aus Niveau 11 erbrachte das Fragment eines amphoroiden Kraters (94/356.008).⁵²⁹

81/463.016 stellt den Knauf einer Bügelkanne dar. Aufgrund des Erhaltungszustandes kann ledig-

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = 81/463.016	Bügelkanne, FS ?	Level 11	?	?	Knauf	?	SH III A-C
L - = 95/207.001	Bügelkanne?, FS ?	Level 11	Vier Außenbänder	Linear	Wandscherbe	?	SH III A-C?
L - = 81/460.004	Amphore?, FS ?	Level 11	Drei Außenbänder	Wellenlinie?, FM 53?	Wandscherben	?	SH III B/C
L - = 95/207.002	Geschlossen	Level 11	Außenband	Linear	Wandscherbe	?	?
L - = 98/515.004	Geschlossen	Level 11	Monochrom?	Monochrom?	Wandscherbe	?	?
L - = 98/508.003	Bügelkanne, FS ?	Level 11	Außenband unten, Gruppe feiner Linien, Fuß monochrom	Linear	Unterteil	?	SH III A-C
L - = 81/659.001 = CHARAF-MULLINS 2006, T. 123,4	Skyphos	Level 11	Außen monochrom?	?	Gut erhalten	Randdm ca. 15 cm	SH III B/C

Tabelle 25 Katalog Tell Arqa (Irqata)

⁵²² AL-MAQDISSI 2002, 198; AL-MAQDISSI, BADAWI und TARAQJI 2002, 47.

⁵²³ MOUNTJOY 1986, 70, vergleiche Abb. 78.

⁵²⁴ MOUNTJOY 1986, 68, 70, 72.

⁵²⁵ KLENGEL 1992, 109, 156f., Tabelle „Synchronisms“.

⁵²⁶ NOVÁK und PFÄLZNER 2000, 257; WARREN und HANKEY 1989, 148f.

⁵²⁷ Teilweise unpubliziert; die Angaben wurden mir dankenswerterweise von Hanan Charaf-Mullins zur Verfügung gestellt. Vergleiche THALMANN 2006, darin besonders CHARAF-MULLINS 2006, 173–175, 187–192. Zu zuletztgenannten Ausführungen können durch die unpublizierten Angaben, auf die ich mich stütze, Differenzen bestehen.

⁵²⁸ CHARAF-MULLINS 2006, 175, 188.

⁵²⁹ CHARAF-MULLINS 2006, 188.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = 81/659.002 CHARAF-MULLINS 2006, T. 123,5	Skyphos	Level 11	Monochrom	Monochrom	Oberteil erhalten	Randdm ca. 13,5 cm	Ab SH III B Entwickelt?
L - = 04/106.008	Klein, geschlossen	Level 11	Breite Bänder rahmen Gruppen feiner Linien	?	Wandscherbe	?	?
L - = 98/503.003	?	Level 11	?	?	Henkelfragment	?	?
L - = 81/436.001 = CHARAF-MULLINS 2006, T. 132,11	Kylix, FS ?	Level 11.9	Monochrom?	Monochrom?	Stiel	?	Ab SH III A
L - = 78/512a.008 = CHARAF-MULLINS 2006, T. 123,10 und 132,5	Alabastron mit Schulterknick, FS 94	Level 11, Silo 11.02	Hals monochrom, oben auf Schulter Gruppen feiner Linien über breiterem Band, Schulterband unten, drei dünne Außenbänder unten, Außenband unten	Linear	Gut erhalten?	Randdm ca. 5 cm	SH III A2-C
L - = 78/512a.007 = CHARAF-MULLINS 2006, T. 132,6	Bügelkanne, FS ?	Level 11, Silo 11.02	Außenband unten, Fuß außen monochrom mit ausgespartem Band	?	Unterteil	Fußdm ca. 6 cm	SH III A-C
L - = 81/373.001	Geschlossen	Level 11, Silo 11.11	?	Linear	Wandscherbe	?	?
L - = 94/356.008 CHARAF-MULLINS 2006, T. 132,7	Krater, amphoroid? FS 53-55?	Level 11, Grube 11.36	Breites? Außenband	Figural, Stier?, FM 3?	?	?	SH III B?
L - = 94/356.011	Flasche, FS ?	Level 11, Grube 11.36	Monochrom?	?	Ausguß	Randdm ca. 4,5 cm	Ab SH III A2 Lokal?
L - = 98/518.002	Kanne, FS ?	Level 11, Grube 5010	Drei Außenbänder	Linear?	Wandscherbe	?	SH III B/C
L - = 98/524.002	?	Level 11, Grube 5014	Monochrom?	Monochrom?	Wandscherbe	?	?

Tabelle 25 fortgesetzt Katalog Tell Arqa (Irqata)

lich eine Datierung ab SH III A angegeben werden.⁵³⁰ Sollte die Wandscherbe 95/207.001 ebenfalls von einer Bügelkanne stammen, hätte dieselbe Datierung Gültigkeit. Das Wandfragment 81/460.004 ist dagegen nur allgemeiner einer geschlossenen Gefäßform, vielleicht einer Amphore zuzuweisen. Mit einem mutmaßlichen Wellenband ist eine Herstellung in SH III B/C anzunehmen, doch ist auch eine kretische Herkunft nicht auszuschließen.⁵³¹ Unklar ist die Datierung für das wohl größere geschlossene Gefäß (Amphore?), von dem

die Wandscherbe 95/207.002 stammt, und das Gefäß, von dem die monochrome Wandscherbe 98/515.004 erhalten ist. Dagegen ist die Bügelkanne, die durch 98/508.003 repräsentiert ist, ab SH III A zu datieren.⁵³² Der Skyphos 81/659.001 zeigt außen Bemalung,⁵³³ außen und innen monochrome Exemplare wie 81/659.002 sind wohl ab SH III B entwickelt zu datieren.⁵³⁴ Das Fragment 04/106.008 stammt von einem geschlossenen Gefäß. Leider gibt die Form des Henkels 98/503.003 keine schlüssigen Hinweise auf seine Datierung, und auch die Kylix, von

⁵³⁰ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; PODZUWEIT 2007, 167.

⁵³¹ PODZUWEIT 2007, 143-148; siehe auch MARAN 2005, 422f., Abb. 3.

⁵³² MOUNTJOY 1986, Tabelle III.

⁵³³ Mitteilung von Hanan Charaf-Mullins (mail vom 28.03.2008 und 03.11.2008).

⁵³⁴ Komplet monochrom laut Hanan Charaf-Mullins (mail vom 03.11.2008); PODZUWEIT 2007, 54f., T. 20,9-11.

der 81/436.001 stammt, ist lediglich allgemein ab SH III A zu datieren.⁵³⁵ 78/512a.008 ist als Vertreter eines Alabastrons mit Schulterknick anzusprechen. Die Form findet Parallelen in SH III A2/B; lediglich linear verzierte Exemplare wurden von Podzuweit ab dem „späten III B“ (SH III B Entwickelt/Ende?) datiert,⁵³⁶ ein Ansatz bis SH III C Früh ist daher nicht auszuschließen.⁵³⁷ Ab SH III A ist die Bügelkanne anzusetzen, von der das Unterteil 78/512a.007 stammt.⁵³⁸ Linear verziert war das geschlossene Gefäß, zu der die Wandscherbe 81/373.001 gehört. Eine Datierung ist nicht möglich. Das Fragment 94/356.008 könnte zu einem amphoroiden Krater mit figuraler Verzierung aus SH III B gehört haben.⁵³⁹ Von einer Flasche stammt der Ausguß 94/356.011. Diese Gefäßform wurde ab SH III A2 hergestellt.⁵⁴⁰ 98/518.002 ist das Wandfragment

eines größeren geschlossenen Gefäßes, linear verziert und zu datieren wie 81/460.004. Das Gefäß, von dem die monochrome Wandscherbe 98/524.002 stammt, entzieht sich einer näheren Datierung.

Leider läßt die historische Überlieferung keine detaillierte Rekonstruktion der Geschichte von Tell Arqa (Irqata) zu.⁵⁴¹

Byblos (Gubla) (Tabelle 26)

Die französischen Ausgrabungen in Byblos (Gubla) zwischen 1926 und 1932 sowie zwischen 1933 und 1938 lieferten anhand mykenischer Fundobjekte den Nachweis eines zumindest indirekten Kontaktes der Siedlung mit der Ägäis. Da streng nach künstlichen Straten gegraben wurde, sind einige der Funde eben diesen zuzuordnen, doch dürfen die Straten beider Kampagnenzyklen nicht verwechselt werden.⁵⁴²

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 1713 = DUNAND 1954, Nr. 11161	Krater, amphoroid?, FS 53–55?	IX, Quadrat 14/17	?	Vogel, FM 7	Wandscherbe	?	SH III A2/B
L 501 = DUNAND 1939, Nr. 2405	Enghalskanne, FS 120.121	VII, Quadrat 32	Zwei Halsbänder, drei dünnere Bauchbänder oben, vier dünnere Bauchbänder mittig, Boden außen monochrom?	Blattband, FM 64	Gut erhalten	?	SH III A2?
L 984 = DUNAND 1939, Nr. 1956	Siebkanne?, FS 155?	VI, Quadrat 26	Schulterband, Bauchband oben, Bauchband mittig	Linear	Gut erhalten	?	SH III B–C Mitte
L 229 = DUNAND 1939, Nr. 1958	Krater, amphoroid?, FS 53–55?	VI, Quadrat 27	?	Mensch, FM 1	Wandscherbe	?	SH III B Früh/Mitte
L 228 = DUNAND 1939, Nr. 1861	Krater, amphoroid?, FS 53–55?	V, Quadrat 27	?	Mensch, FM 1	Wandscherbe	?	SH III B Früh/Mitte
L 657 = DUNAND 1954, Nr. 8755	Bügelkanne, bauchig, FS 171	IV, Quadrat 14/23	Drei Bauchbänder, Boden außen monochrom	Linear	Gut erhalten?	?	Ab SH III B Mitte/Entwickelt?
L 658 = DUNAND 1954, Nr. 8756	Bügelkanne, bauchig, FS 171	IV, Quadrat 14/23	Drei Bauchbänder, Boden außen monochrom	Linear	Gut erhalten?	?	Ab SH III B Mitte/Entwickelt?
L 214 = DUNAND 1939, Nr. 1575	? und Enghalskanne, FS 120	II, Quadrat 24	?	Oktopus FM 21, Schuppenmuster, FM 70 und dreikrüger Bogen, FM 62	Wandscherben	?	SH II A und SH III B

Tabelle 26 Katalog Byblos (Gubla)

⁵³⁵ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; PODZUWEIT 2007, 104.

⁵³⁶ MOUNTJOY 1986, 73f. zu SH III A2, 100 zu SH III B; PODZUWEIT 2007, 176.

⁵³⁷ EGETMEIER und ZAVADIL 2004, 152.

⁵³⁸ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; PODZUWEIT 2007, 167.

⁵³⁹ Vergleiche Innenzeichnung der Stiere bei GÜNTNER 2000, 43 (Stier 11A, SH III B1), 51 (Stier 39, SH III B).

⁵⁴⁰ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; PODZUWEIT 2007, 181f.

⁵⁴¹ BADRE 2003, 87f.; KLENGEL 1992, 175, 183f.

⁵⁴² DUNAND 1939, dort 6–10 zur Grabungsmethode; DUNAND 1954, dort 3–7 zur Grabungsmethode.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 283 = DUNAND 1939, Nr. 1444	Krater, amphoroid, FS 53–55	I, Quadrat 22	?	Bögen, konzentrisch, FM 44, und Stier, FM 3?	Größere Partien erhalten	?	Ab SH III B
L 244 = DUNAND 1939, Nr. 1474	Krater, amphoroid?, FS 53–55?	I, Quadrat 32	?	Hirsch?, FM 5?	Wandscherbe	?	Ab SH III B
L 1923 = DUNAND 1939, Nr. 6549	Amphore, geschweift, FS 20.21	Tranchée 67	?	„Ogival Canopy“, FM 13, Steinmuster I, FM 32, Zickzacklinie, FM 61	Wandscherben	?	SH II A

Tabelle 26 fortgesetzt Katalog Byblos (Gubla)

Fragmente mehrerer mutmaßlicher und gesicherter amphoroider Kratere wurden für Byblos (Gubla) publiziert. Der Körper und die Beine eines Vogels zieren L 1713 aus Schicht IX. Dieser mutmaßliche Vogelkrater kann nach Joost Crouwel in SH III A2/B datiert werden, wobei eine Datierung in SH III B wahrscheinlicher sei.⁵⁴³

Interessant ist die Gefäßform von L 501 aus Schicht VII wegen ihrer Seltenheit. Aufgrund des Blattbandes im Halsbereich ist sie höchstwahrscheinlich in SH III A2 produziert worden.⁵⁴⁴

Die Siebkanne L 984 (Schicht VI) scheint lediglich linear verziert zu sein. Die Form ist aus SH III B bis SH III C Mitte bekannt.⁵⁴⁵ Dagegen ist ein Menschenkopf auf L 228.229 (Schicht VI.V) abgebildet. Er ist über Zypern in SH III B Früh/Mitte zu datieren.⁵⁴⁶

Die Bügelkannen L 657.658 aus Schicht IV sind im einfachen Stil verziert. Parallelen sind wohl ab SH III B Mitte/Entwickelt belegt.⁵⁴⁷

Die Scherbenkollektion L 214 aus Schicht II stammt von mehreren Gefäßen. Eins, möglicherweise eine Bügelkanne, war mit einem Oktopus und dem Schuppenmuster verziert und ist in SH II A zu datieren.⁵⁴⁸ Auf einem zweiten aus SH III B war ein dreikurviger Bogen dargestellt.⁵⁴⁹

L 283 (Schicht I), zu größeren Teilen erhalten,

besitzt ein Stiermotiv. Auf dem amphoroiden Krater des zyprischen pastoralen Stils sind zudem konzentrische Bögen dargestellt. Vertreter dieses Stils gehören in die Zeit ab SH III B.⁵⁵⁰

Ein mutmaßlicher Hirsch ist auf dem amphoroiden Krater, der durch die Scherbe L 244 repräsentiert ist, zu rekonstruieren. Dieses Tier wurde für die Unterburg von Tiryns ab SH III B Früh/Mitte nachgewiesen, findet sich aber zu dieser Zeit auch auf zyprischer Keramik.⁵⁵¹

L 1923, eine weitere Scherbenkollektion aus Tranchée 67, könnte zu einer oder mehreren geschweiften Amphoren aus SH II A gehört haben. Einmal ist das „Ogival Canopy“ mit dem Steinmuster I kombiniert, einmal ein Zickzackmuster dargestellt.⁵⁵²

Bei L 1713 wurde eine zyprische Schale gefunden,⁵⁵³ bei L 214 ein nicht abgebildeter Skarabäus.⁵⁵⁴

Auch wenn einige Details aus der Geschichte der Stadt bekannt sind,⁵⁵⁵ fällt es schwer, diese mit dem Grabungsbefund zu verbinden. Betrachtet man die Importfunde aus Byblos (Gubla), so ist eine Tendenz festzustellen, nach der – wie nicht anders zu erwarten – ältere mykenische Keramik in tieferen Schichten als jüngere gefunden wurde. Aus Schicht II stammen allerdings außerordentlich frühe Belege mykenischer Keramik in der Levante, was entweder auf einen späten Import, eine lange Nutzung, eine

⁵⁴³ Brief vom 26.03.2007.

⁵⁴⁴ MOUNTJOY 1986, 70, 75, 96, 101f., Tabelle III.

⁵⁴⁵ MOUNTJOY 1999, 1222; vergleiche PODZUWEIT 2007, 180f.

⁵⁴⁶ VERMEULE und KARAGEORGHIS 1982, V.25,3.4; GÜNTNER 2000, Liste Mensch 83.

⁵⁴⁷ Vergleiche JUNG 2006b, 167, Nr. 29 mit Verweis auf MORRIS 1965–1966, 241f. Nr. 216 und 221 mit Abb. 263.

⁵⁴⁸ DUNAND 1939, Nr. 1575 links oben; MOUNTJOY 1986, 18, 20.

⁵⁴⁹ DUNAND 1939, Nr. 1575 Mitte unten; MOUNTJOY 1986, 101 mit Abb. 122,1.

⁵⁵⁰ VERMEULE und KARAGEORGHIS 1982, 59–68.

⁵⁵¹ Vergleiche VERMEULE und KARAGEORGHIS 1982, V.53–57.60; GÜNTNER 2000, 243–250.

⁵⁵² DUNAND 1939, Nr. 6549: links oben und rechts oben/unten, links Mitte/unten; MOUNTJOY 1986, 22f.

⁵⁵³ DUNAND 1954, Nr. 11163.

⁵⁵⁴ DUNAND 1939, Nr. 1573.

⁵⁵⁵ Siehe BADRE 2003, 85f.; JIDEJIAN 1971, 43–67; KLENGEL 1992, 175f.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = BADRE 1997, Abb. 22,16	Krater, FS ?	Bey 003, Phase 1	?	Vogel, FM 7	Wandscherbe	?	?

Tabelle 27 Katalog Beirut (Biruta)

„Wiederentdeckung“ oder eine Verlagerung zurückgeführt werden mag.

Beirut (Biruta) (Tabelle 27)

Unter Leila Badre fanden zwischen 1993 und 1996 die Ausgrabungen „Bey 003“ im Zentrum von Beirut (Biruta) statt. Auf eine Schicht mit Mittelbronzezeit II-Material folgte ein Befund „Glacis I“, über dem mehrere Zerstörungshorizonte der Spätbronzezeit festgestellt wurden. Aus der spätbronzezeitlichen Phase 1, die aus zwei Sub-Schichten bestand, stammt eine figürlich verzierte mykenische Scherbe.⁵⁵⁶

Die Wandscherbe eines Kraters aus Beirut (Biruta) ist mit den Beinen eines Vogels verziert,⁵⁵⁷ was für

eine Datierung in SH III B spricht.⁵⁵⁸ Die historischen Kenntnisse über Beirut (Biruta) sind für die Spätbronzezeit jedoch noch unzureichend.⁵⁵⁹

Sidon (Siduna) (Tabellen 28, 29)

Bedingt durch den Tod des Bearbeiters der Dakerman-Gräber von Sidon (Siduna), Roger Saïdah, wurde das Material der 1967–1973 erforschten Nekropole erst 2004 veröffentlicht (Tabelle 28). Die neun Gräber 1, 3, 4, 8, 10, 19–22 enthielten einzelne mykenische Importgefäße; während für Grab 1, 3, 4, 8, 10 die Bestattung von nur einer Person gesichert ist, kann dies für Grab 19–22 aufgrund ihrer Ausgrabungsgeschichte nur angenommen werden.⁵⁶⁰

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 382 = SAÏDAH 2004, Nr. 5	Kännchen mit gesondertem Henkel, FS 87	Grab 1	Ausguß außen und innen monochrom, Außenband unten	Spirale, laufend, FM 46	Gut?	Randdm 5,4 cm	SH II B
L 1605 = SAÏDAH 2004, Nr. 9	Kylix, FS 257	Grab 3	Außen- und Innenrandband, unter Zierzone fünf dünnere Außenbänder, Stiel linear	Dreikurvi-ger Bogen, FM 62	Gut?	Randdm 17,4 cm	SH III A2
L 1500 = SAÏDAH 2004, Nr. 10	Tasse, flach, FS 220	Grab 3	Außenrandband, unter Zierzone drei Außenbänder unten	Blattband, FM 64	Gut?	Randdm 13,2 cm	SH III A2/B
L 1476 = SAÏDAH 2004, Nr. 13	Tasse, flach, FS 220	Grab 4	Außenrandband, unter Zierzone sechs Außenbänder unten, Innenrandband, Innenband unten	S-Reihe, FM 48	Gut?	Randdm 13 cm	SH III A2/B
L 1333 = SAÏDAH 2004, Nr. 15	Flasche, FS 190	Grab 4	Außenrandband, Halsband, fünf Schulterbänder, drei und vier Außenbänder unten, Fuß monochrom	Linear	Gut?	Randdm 3,1 cm	SH III A2/B
L 583 = SAÏDAH 2004, Nr. 35	Bügelkanne, bauchig, FS 171	Grab 8	Drei Schulter- und Bauchbänder, Unterteil mit Gruppe feiner Linien	Linear	Gut?	Größter Dm 10,2 cm	Ab SH III B Entwickelt?
L 599 = SAÏDAH 2004, Nr. 36	Bügelkanne, bauchig, FS 171	Grab 8	Randband am Ausguß, Ausgußansatzband?, Schulter mit Gruppe feiner Linien, von breiteren Bändern gerahmt?, Bauchband und Außenband unten rahmen Gruppe feiner Linien	Linear	Gut?	Größter Dm 10,5 cm	Ab SH III B Entwickelt?

Tabelle 28 Katalog Sidon (Siduna) (1)

⁵⁵⁶ BADRE 1997, 50f.; BADRE 1998, 78f. mit Anm. 3.

⁵⁵⁷ BADRE 1997, Abb. 22,16.

⁵⁵⁸ Mitteilung von Joost Crowel (Brief vom 26.03.2007).

⁵⁵⁹ BADRE 2003, 84f.; KLENGEL 1992, 176.

⁵⁶⁰ SAÏDAH 2004, 15f., 21–65, 88–95, 107f.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 584 = SAĪDAH 2004, Nr. 37	Bügelkanne, bauchig, FS 171	Grab 8	An Bauch und Unterteil Gruppen feiner Linien, von breiteren Bändern gerahmt?	Linear	Gut?	Größter Dm 10,4 cm	Ab SH III B Entwickelt?
L 461 = SAĪDAH 2004, Nr. 38	Alabastron mit Schulterknick, FS 94–96	Grab 8	Außenrandband, drei Bänder an Hals, drei Schulterbänder, zwei Außenbänder unten	Linear	Gut?	Randdm 3,9 cm	SH III A2–C Früh
L 365 = SAĪDAH 2004, Nr. 49	Alabastron, FS 84	Grab 10	Hals monochrom, zwei Außenbänder unter Zierzone, sieben konzentrische Kreise unter Boden in drei Gruppen	Steinmuster, FM 32	Gut?	Randdm 8 cm	SH III A1
L 368 = SAĪDAH 2004, Nr. 88	Alabastron, FS 85	Grab 19	Ausguß und Schulter monochrom, Gruppe feiner Linien unter Zierzone, Außenband unten, unter Boden elf konzentrische Bänder in zwei Gruppen	Steinmuster, FM 32	Gut?	Randdm 3,9 cm	SH III B
L 460 = SAĪDAH 2004, Nr. 100	Alabastron mit Schulterknick, FS 96	Grab 20	Ein Schulterband, jeweils zwei Bauchbänder oben und unten, unter Boden zwei konzentrische Bänder außen	Linear	Gut?	Größter Dm 7,5 cm	SH III A2–C Früh
L 1275 = SAĪDAH 2004, Nr. 101	Flasche, FS 189	Grab 20	Halsband, Halsansatzband	Stiele, gekrümmt, FM 19	Gut?	Randdm 3 cm	SH III A2
L 548 = SAĪDAH 2004, Nr. 102	Bügelkanne, geschweif, FS 166	Grab 20	Breitere Bänder rahmen Gruppen feiner Linien im Schulter-, Bauchbereich und Unterteil, Unterteil außen monochrom	Stiele, gekrümmt, FM 19	Gut?	Größter Dm 14,7 cm	SH III A2
L - = SAĪDAH 2004, Nr. 110	Alabastron, FS 85?	Grab 21	Außenrandbänder?, Bänder rahmen Gruppe feiner Linien im Schulterbereich, Innenrandband	Linear	Oberteil	Randdm 7,2 cm	SH III A2–C
L 1248 = SAĪDAH 2004, Nr. 111	Flasche, FS 189	Grab 22	Hals monochrom	Palme II, FM 15	Gut?	Randdm 3 cm	SH III A2

Tabelle 28 fortgesetzt Katalog Sidon (Siduna) (1)

Aus Grab 1 stammt ein Kännchen mit besonderem Henkel, das mit der laufenden Spirale verziert ist. Parallelen finden sich vor allem in SH II B.⁵⁶¹

Eine Kylix und eine flache Tasse gehörten zu den Beigaben des Grabes 3. Die Kylix, FS 257, trägt den dreikurvigen Bogen und gehört damit in SH III A2,⁵⁶² während die Tasse mit dem Blattband eher in SH III A2 als in SH III B zu datieren ist.⁵⁶³ Demgegenüber gehört die flache Tasse aus Grab 4 mit der S-Reihe tendentiell in SH III B.⁵⁶⁴ Die linear bemalte Flasche aus demselben Kontext ist wahrscheinlich in SH III

A2, möglicherweise aber auch in SH III B hergestellt worden.⁵⁶⁵

Die kleinen, linear bemalten Bügelkannen des Grabes 8 haben gute Vergleichsstücke in Tyrins ab SH III B Entwickelt.⁵⁶⁶ Das linear verzierte Alabastron mit Schulterknick aus Grab 8 widerspricht dieser Datierung nicht.⁵⁶⁷

Auch Grab 10 erbrachte ein Alabastron, dessen Steinmuster typisch für SH III A1 ist.⁵⁶⁸ Die Form des Alabastrons mit Steinmotiv aus Grab 19 spricht für eine Herstellung in SH III B.⁵⁶⁹

⁵⁶¹ MOUNTJOY 1986, 25, 42.

⁵⁶² FRENCH 1965, Abb. 2,12–18; MOUNTJOY 1986, 70, 88–90, Abb. 107,10; vergleiche PODZUWEIT 2007, 104–109 und SCHÖNFELD 1988, 157f.

⁵⁶³ MOUNTJOY 1986, 70, 84, 96, 110; vergleiche PODZUWEIT 2007, 112–116 und SCHÖNFELD 1988, Tabelle 1,31.

⁵⁶⁴ SCHÖNFELD 1988, Tabelle 1,31.

⁵⁶⁵ MOUNTJOY 1986, 81, 108; vergleiche PODZUWEIT 2007, 181f.

⁵⁶⁶ PODZUWEIT 2007, 158–171, besonders 170 und T. 89,1 sowie STOCKHAMMER 2006, 156 mit Anm. 56 mit Verweis auf PODZUWEIT 2007.

⁵⁶⁷ EGETMEIER und ZAVADIL 2004, 152; MOUNTJOY 1986, 73 f., 100, 125, 141; PODZUWEIT 2007, 176.

⁵⁶⁸ MOUNTJOY 1986, 38, 53, 57, Abb. 64,2–4.7; SCHÖNFELD 1988, 157, Abb. 2,4; Vergleichsstück als fading in SH III A Spät.

⁵⁶⁹ MOUNTJOY 1999, 929, Abb. 380; vergleiche PODZUWEIT 2007, 175–180.

Grab 20 enthielt ein Alabastron mit Schulterknick, eine Flasche und eine geschweifte Bügelkanne. Das linear bemalte Alabastron ist nur allgemein in SH III A2 bis SH III C Früh zu datieren.⁵⁷⁰ Die vertikale Version der mykenischen Flasche erlebte ihre Blütezeit in SH III A2,⁵⁷¹ und auch die geschweifte Bügelkanne FS 166 mit dem Stielmotiv gehört in diese Unterphase.⁵⁷²

Das Oberteil des Gefäßes Nr. 110 aus Grab 21 dürfte zu einem Alabastron gehört haben. Es weist eine lineare Verzierung auf; die schräg abfallende Lippe spricht für eine Datierung in SH III A2.⁵⁷³

In Grab 22 fand man die Flasche Nr. 111, die auf der Seite mit der Palme II versehen ist, was für eine Herstellung in SH III A2 spricht.⁵⁷⁴

An zyprischer Keramik sind Base Ring II- und Plain White Wheelmade I-Ware aus Grab 3,⁵⁷⁵ Plain White Wheelmade I-Ware aus Grab 4,⁵⁷⁶ White Slip II-

Ware aus Grab 8,⁵⁷⁷ Plain White Wheelmade I-Ware aus Grab 19,⁵⁷⁸ White Slip II-, Base Ring I- und Base Ring II-Ware aus Grab 20,⁵⁷⁹ Plain White Wheelmade I- und White Slip II-Ware aus Grab 21⁵⁸⁰ sowie White Shaved-Ware aus Grab 22⁵⁸¹ zu nennen.

Während das Kännchen aus Grab 1 mit einer Herstellung in SH II B ein frühes mykenisches Gefäß an der Levanteküste darstellt, gehören die übrigen Funde tendentiell in SH III A/B. Eine historische Auswertung der Gräber im Kontext der Gesamtsiedlung von Sidon (Siduna) ist aufgrund des Forschungsstandes leider nicht möglich.

Claude Doumet-Serhal leitet die aktuellen Ausgrabungen in Sidon (Siduna), aus denen bald zahlreiche, leider wohl verlagerte mykenische Keramik gemeldet wurde (Tabelle 29),⁵⁸² die inzwischen jedoch durch stratifizierte Exemplare ergänzt wurde. Sieben mykenische Fragmente wurden als Auswahl aus dem „sun-

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = DOUMET-SERHAL 2002, T. 8,4	Bügelkanne, FS ?	Areal Ib, Grabungsschnitt 6	Außenrandband	Linear	Ausguß	?	SH III A-C
L - = DOUMET-SERHAL 2002, T. 8,5	Bügelkanne, FS ?	Areal Ib, Grabungsschnitt 6	?	Linear	Ausguß	?	SH III A-C
L - = DOUMET-SERHAL 2002, T. 8,6	Schale, flach, FS 220	Areal Ib, Grabungsschnitt 6	Außenband oben	Linear	Randscherbe?	Randdm ca. 8,4 cm	SH III B/C?
L - = DOUMET-SERHAL 2002, T. 8,7	Schale, flach, FS 220	Areal Ib, Grabungsschnitt 6	Außenband mittig, Innenband oben und mittig	Linear	Randscherben?	Randdm ca. 9,6 cm	SH III B/C?
L - = DOUMET-SERHAL 2002, T. 8,8	?	Areal Ib, Grabungsschnitt 6	?	Bögen, konzentrisch, FM 44, Winkelmuster?, FM 58?	Wandscherbe	?	?
L - = DOUMET-SERHAL 2002, T. 8,9	?	Areal Ib, Grabungsschnitt 6	?	?	Wandscherbe	?	?
L - = DOUMET-SERHAL 2002, T. 8,10	Bügelkanne, FS ?	Areal Ib, Grabungsschnitt 6	?	Punktrossette, FM 27	Wandscherbe	?	SH III C Früh?
L - = DOUMET-SERHAL 2003, T. 3	Tasse, FS 215.216	Areal Ib, Grabungsschnitt 29, Bestattung 31	Linear	-	Henkel	?	SH III C Früh/Mitte

Tabelle 29 Katalog Sidon (Siduna) (2)

⁵⁷⁰ EGETMEIER und ZAVADIL 2004, 152; MOUNTJOY 1986, 73 f., 100, 125, 141; PODZUWEIT 2007, 176.

⁵⁷¹ MOUNTJOY 1986, 81, 108; vergleiche PODZUWEIT 2007, 181f.

⁵⁷² MOUNTJOY 1986, 77, Abb. 91,1; siehe auch PODZUWEIT 2007, 158-171 und SCHÖNFELD 1988, 192.

⁵⁷³ MOUNTJOY 1986, 73f., 100; vergleiche PODZUWEIT 2007, 175-180.

⁵⁷⁴ MOUNTJOY 1986, 81; vergleiche PODZUWEIT 2007, 181f.

⁵⁷⁵ SAÏDAH 2004, 23, Nr. 11, 12.

⁵⁷⁶ SAÏDAH 2004, 24, Nr. 18f.

⁵⁷⁷ SAÏDAH 2004, 27, Nr. 34.

⁵⁷⁸ SAÏDAH 2004, 34, Nr. 89.

⁵⁷⁹ SAÏDAH 2004, 34f., Nr. 96, 99, 103.

⁵⁸⁰ SAÏDAH 2004, 36, Nr. 106f.

⁵⁸¹ SAÏDAH 2004, 36, Nr. 112.

⁵⁸² DOUMET-SERHAL 2000, 114-120; DOUMET-SERHAL 2001, 171.

ken room“ des Grabungsschnittes 6 in Areal Ib publiziert, der in einem Brand zerstört wurde.⁵⁸³ Ebenfalls aus Areal Ib, aber Grabungsschnitt 29, stammt ein mykenischer Henkel, der zusammen mit den Überresten eines Neugeborenen in einem Grabgefäß gefunden wurde (spätbronzezeitliche Bestattung 31).⁵⁸⁴

Aus Sidon (Siduna) liegen die Ausgüsse zweier Bügelkannen vor,⁵⁸⁵ die allgemein ab SH III A datiert werden können.⁵⁸⁶ Die linear verzierten Schalen sind nur schwer in die Typologien von Barbara Kling und Christian Podzuweit einzuordnen. Beide sind grob in SH III B/C zu datieren.⁵⁸⁷ Zwei Fragmente entziehen sich einer näheren Bestimmung.⁵⁸⁸ Die Schulter einer Bügelkanne war mit Punktrosetten verziert,⁵⁸⁹ wie es für SH III C Früh belegt ist.⁵⁹⁰ Der Henkel⁵⁹¹ dürfte zu einer Tasse gehört haben, die in SH III C Früh/Mitte zu datieren ist.⁵⁹²

Weitere Neufunde sind mittlerweile bekannt, sie sind jedoch in ihrer stratigraphischen Lage unklar oder noch unzureichend publiziert.⁵⁹³

Leider sind nur wenige Stücke mit hinreichender Sicherheit zu datieren. Allerdings sind auch die historischen Informationen zu Sidon (Siduna) noch zu spärlich,⁵⁹⁴ als daß eine sinnvolle Synchronisierung möglich wäre.

Kāmid el-Lōz (Kumidi) (Tabellen 30, 31)

Die Ausgrabungen Rolf Hachmanns auf dem Tell Kāmid el-Lōz (Kumidi) zwischen 1964 und 1981

erbrachten eine größere Menge mykenischer Importwaren, die in dem Tempel und in dem Palast gefunden wurden. Während minoische Keramik auch aus dem „Schatzhaus“ stammt, welches keine mykenischen Stücke erbrachte, fehlen minoische und mykenische Objekte aus der „königlichen Werkstatt“.⁵⁹⁵ Aufgrund der detaillierten Funddokumentation,⁵⁹⁶ die bereits im Kapitel zur Methode referiert wurde, und der erst kürzlich erfolgten Publikation der spätbronzezeitlichen Keramik durch Silvia Penner,⁵⁹⁷ bietet die Stätte eine sehr gute Basis für die Synchronisierung. Leider fehlen als Korrektive zu den von Penner gelieferten absoluten Datierungen⁵⁹⁸ anhand des lokalen Materials, historischer Quellen oder aufgrund naturwissenschaftlicher Analysen gewonnene absolute Daten. Penners Auswahl signifikanter Gefäß-/fragmente wird gefolgt. Mittlerweile liegt aber auch mykenische Keramik aus den aktuellen Grabungen unter Marlies Heinz vor.⁵⁹⁹

Aus dem Tempelareal stammen laut Penner 55 minoische und mykenische Keramikfunde, von denen sich jedoch nicht alle Stücke aufgrund ihrer Erhaltung zu weiteren Studien anbieten (Tabelle 30).⁶⁰⁰ Von mehreren Gefäßen und Scherben liegen dafür genauere Befundbeobachtungen vor:

L 1362a (KL 72:333) und L 1373 (KL 72:334) lagen im Osthof des Tempels beim Podium 060.⁶⁰¹ L 1642a (KL 72:543) lag im ungepflasterten Südwestteil des Osthofes des Tempels nahe der Südwand des Schreines und war von den Scherben zweier Pithoi bedeckt.⁶⁰²

⁵⁸³ DOUMET-SERHAL 2002, 193–201.

⁵⁸⁴ DOUMET-SERHAL 2003, 189.

⁵⁸⁵ DOUMET-SERHAL 2002, T. 8,4,5; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171 und SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

⁵⁸⁶ MOUNTJOY 1986, Tabelle III.

⁵⁸⁷ DOUMET-SERHAL 2002, T. 8,6,7; KLING 1989, 131–141; PODZUWEIT 2007, 71–91 zu Schalen.

⁵⁸⁸ DOUMET-SERHAL 2002, T. 8,8,9.

⁵⁸⁹ DOUMET-SERHAL 2002, T. 8,10; MOUNTJOY 1999, Korinthia 130.

⁵⁹⁰ RUTTER 2005, Abb. 10.

⁵⁹¹ DOUMET-SERHAL 2003, 189, T. 3.

⁵⁹² MOUNTJOY 1986, Abb. 183.219, Tabelle III; vergleiche PODZUWEIT 2007, 112–116.

⁵⁹³ DOUMET-SERHAL 2004, 71–73, T. 11,9; SIDON TEAM 2003; SIDON TEAM 2004; SIDON TEAM 2005.

⁵⁹⁴ BADRE 2003, 87; KLENGEL 1992, 176.

⁵⁹⁵ PENNER 2006, 90–99, 143–147, 180–182, 290–291.

⁵⁹⁶ HACHMANN 1969.

⁵⁹⁷ PENNER 2006. Gewisse Unklarheiten bestehen bezüglich folgender Fragmente: KL 64:373,2 wurde von Penner in die Schicht T1, KL 64:584 in Schicht T2 datiert (PENNER 2006, 92, 94, Tabelle 50), während Hachmann in seinem Vorbericht für KL 64:373,2 und KL 64:584 jedoch auf eine mögliche Störung des Kontextes hingewiesen hat, die zu Verla-

gerungen zumindest einzelner Scherben in jüngere Schichten geführt haben könnte (HACHMANN 1966, 56: Abb. 21,1–5 und 23,1.2.4.5.7–12 eventuell gestört; HACHMANN 1966, Abb. 23,4 ist METZGER und BARTHEL 1993, T. 141, 4 ist KL 64:373,2; HACHMANN 1966, Abb. 21, 3 ist PENNER 2006, Abb. 48,5 ist KL 64:584).

⁵⁹⁸ PENNER 2006, Tabellen Abb. 50 und Abb. 82 auf Basis von WARREN und HANKEY 1989.

⁵⁹⁹ Zu den aktuellen Grabungen allgemein siehe HEINZ, GROSS, JOHN, KIRSCH, KULEMANN-OSSSEN, VAN LINGERICH, LESCHKE, NIELING, VON RÜDEN und WAGNER 2004. Für die Erlaubnis, die neue mykenische Keramik erwähnen zu dürfen, danke ich Marlies Heinz und Sabina Kulemann-Ossen (mail Kulemann-Ossen vom 24.04.2008).

⁶⁰⁰ PENNER 2006, 90–99. Weitere Fragmente, deren stratigraphischer Kontext unsicher ist, auf S. 290f. (KL 69:262 – zum Kontext (Nr. 742, mit anderen Funden in Pithos 045) siehe auch S. 318 –, KL 70:258,1, KL 69:308,1–2). Dort wird allerdings auch KL 70:690 erneut erwähnt.

⁶⁰¹ METZGER 1982, 23; MIRON 1982, 33 Nr. 7 (KL 72:333) und Nr. 8 (KL 72:334); PENNER 2006, 316 (KL 72:333 = Nr. 394 und KL 72:334 = Nr. 396).

⁶⁰² METZGER 1982, 23; MIRON 1982, 33 Nr. 9; PENNER 2006, 319 (Nr. 465).

L 1629a (KL 69:13) soll nach Penner aus Raum F stammen und wurde im Vorbericht aber mit dem Verstoß von Raum D in Verbindung gebracht.⁶⁰³ L 1751a (KL 70:294) lag, alt zerbrochen, südlich der Südwestecke des Tempels und könnte aus Raum D verlagert worden sein.⁶⁰⁴

Allgemein in Raum F gefunden wurden L 1611a (KL 69:240), L 1629a (KL 69:13), KL 69:10 und L 131a (KL 69:45).⁶⁰⁵ Im Süden der Lehmziegelreihe 0118 desselben Raumes lag KL 73:148.⁶⁰⁶ In Pflaster 0114 fand sich KL 73:145.⁶⁰⁷ L 1436 (KL 69:341) lag

zerscherbt auf dem Pflaster 082 in Hof G und könnte zu Libationen im Kontext der Wanne 086 genutzt worden sein.⁶⁰⁸

KL 64:373,2 könnte im Lehmziegelschutt von Raum K gefunden worden sein.⁶⁰⁹

KL 70/258,1 stammt aus einer Scherbensammlung unter dem Pflaster 082 von Hof G,⁶¹⁰ was eine eindeutige Stratifizierung belegt. Die Fundlage von L 1602a (KL 70:690) erscheint kompliziert. Drei Scherben des Gefäßes lagen unterhalb, eine jedoch oberhalb der Pflasterung 082, was am besten mit

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 1602a = KL 70:690	Kylix, FS 256	Raum P.O, Hof G, Ausbruch von Mauer 12 (Raum C), T2bc-T3a	Außenrandband, Stielbänder?	Oktopus, FM 21	Gut erhalten	Randdm 16,5 cm ^a	SH III A2
L - = KL 74:684,13	Kylix, FS ?	Raum F, T2bc	Bänder rahmen Zierzone	Blattband, FM 64	Randscherbe	Randdm 12 cm ^b	SH III A2/B Früh/Mitte
L 1436 = KL 69:341	Igelrhyton	Hof G, T2bc ^c	?	Wavy stripes	Gut erhalten?	Größter Dm ca. 8 cm	SH III A2/B
L - = KL 70:258,1	Tasse, bauchig?, FS 211? Goblet?, FS 254?	Hof G, T2bc/T2c? ^d	?	Spirale, hakenförmig, FM 46	Wandscherbe	?	SH II
L 1373 = KL 72:334	Trichterrhyton, FS 199	Hof C, T2a1 ^e	Randoberseite gestrichelt, Zierzone gerahmt von Bändern, die oben einer und unten von vier Gruppen feiner Linien unterbrochen werden	Oktopus, FM 21, Blattband, FM 64 auf Rand	Gut erhalten	Randdm ca. 10,5 cm ^f	SH III A2
L 1362a = KL 72:333	Trichterrhyton, FS 199	Hof C, T2a1 ^g	Zierzone gerahmt von Bändern, die unten von sechs Gruppen feiner Linien unterbrochen werden	Palme II, FM 15, Blume ohne Voluten, FM 18C	Gut erhalten	Randdm ca. 13,5 cm ^h (rekonstruiert)	SH III B

^a PENNER 2006, 438.

^b PENNER 2006, 438.

^c Zum Kontext siehe auch PENNER 2006, 320 (Nr. 901).

^d PENNER 2006, 290, 320. Anders aber in Abb. 50: dort Raum O-P genannt.

^e Zum Kontext siehe auch PENNER 2006, 316 (Nr. 396).

^f PENNER 2006, 438.

^g Zum Kontext siehe auch PENNER 2006, 316 (Nr. 394).

^h PENNER 2006, 438.

Tabelle 30 Katalog Kāmid el-Lōz (Kumidi) (1)

⁶⁰³ PENNER 2006, Abb. 50 contra HACHMANN und MIRON 1980, 85 Nr. 14: aus Raum D.

⁶⁰⁴ HACHMANN und MIRON 1980, 86, 89 zu Nr. 17.

⁶⁰⁵ PENNER 2006, Abb. 50, S. 320 (Nr. 1124, 1163, 1164, 1165 – Nr. 1166 ohne Abbildung); Metzger in: METZGER und BARTHEL 1993, 98. KL 69:240 wurde im Vorbericht noch Raum D zugewiesen, siehe HACHMANN und MIRON 1980, 85, 88 zu Nr. 13.

⁶⁰⁶ PENNER 2006, 320 (Nr. 1136).

⁶⁰⁷ PENNER 2006, 320 (Nr. 1128).

⁶⁰⁸ PENNER 2006, 320 (Nr. 901); Metzger in: METZGER und BARTHEL 1993, 100f.

⁶⁰⁹ METZGER in: METZGER und BARTHEL 1993, 110f.: Nr. 1238 als KL 64:373,2.

⁶¹⁰ PENNER 2006, 290, 320. Anders aber in Abb. 50: dort Raum O-P genannt.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 1642a = KL 72:543	Kylix, FS 257	Hof C, T2a ⁱ	Unbemalt	Unbemalt	Gut erhalten?	Randdm 17,8 cm ^j	SH III A2/B
L - = KL 72:888,2	Offenes Gefäß?	Hof C, T2a	?	Oktopus, FM 21	Wandscherbe	?	SH III A/B?
L - = KL 70:788	Kylix, FS 256	Hof C, T2	?	?	Randscherbe	Randdm ca. 17,5 cm ^k	SH III A2
L 776 = KL 64:584	Bügelkanne, flach, FS 178.180	Raum K, T2 ^l	Zierzone mit dünnerem Band zwischen zwei Gruppen breiterer Bauchbänder, die Gruppen feiner Linien rahmen	Linear	Wandscherben	Größter Dm 15 cm ^m	SH III A2/B
L 1751a = KL 70:294	Napf, einhenkelig, FS 283	Unter Becken 73, T2	Außenband oben, fünf Außenbänder unten?, zwei Bodenbänder außen?, Innenrandband	N-Muster, FM 60	Größere Partien erhalten	Randdm 15 cm ⁿ	SH III A2
L 1611a = KL 69:240	Kylix, FS 257	Raum F, T1b2 ^o	Fünf Stielbänder, Innenrandband	Tritonschnecke, FM 23, Punktrossette, FM 27	Gut erhalten?	Randdm 14,5 cm ^p	SH III A2
L - = KL 73:148	Amphore, geschweift, FS 45.48	Raum F, T1b1 ^q	Zierzone auf Schulter gerahmt von Abfolge Band- Gruppe feiner Linien-Band?	N-Muster, FM 60	Wandscherbe	Größter Dm ca. 14 cm	SH III A2/B
L 1629a = KL 69:13, L - = KL 73:340,4	Kylix, FS 258B	Raum F, T1a ^r	Innenrandband	Tritonschnecke, FM 23	Beckenscherben	Randdm 17,2 cm ^s	SH III B Früh/Mitte
L 131a = KL 69:45	Amphore, geschweift, FS 45.48	Raum F, T1a ^t	Hals monochrom, Halsansatz Gruppe feiner Linien, Bänder rahmen Zierzone, dünnere Bauchbänder, Innenrandband	Netz, FM 57	Oberteil	Randdm 9,8 cm ^u	SH III A2/B
L - = KL 69:10	Amphore, geschweift, FS 45.48	Raum F, T1a ^v	Hals monochrom, Bänder rahmen Zierzone, Außenband unten	Linear; Netz, FM 57?	Wand- und Randscherben	Randdm 8 cm ^w	SH III A2/B
L - = KL 77:35 ^x	Trichterrhyton, FS 199	Raum M, T1a	Gruppe feiner Linien?	Linear	Tülle	?	SH III A2/B

ⁱ Zum Kontext siehe auch PENNER 2006, 319 (Nr. 465).

^j PENNER 2006, 438.

^k PENNER 2006, 438.

^l KL 64:584 laut PENNER 2006, 94 aus T1, da auf S. 94 KL 64:584 und KL 64:373,2 offenbar vertauscht wurden, und – korrekterweise – laut Tabelle 50 aus T2. KL 64:373,2 laut S. 94 aus T2 und – korrekterweise – laut Tabelle 50 aus T1. KL 64:584 laut METZGER und BARTHEL 1993, T. 141, 6: „K/T2, Füllschicht 3“.

^m PENNER 2006, 438.

ⁿ PENNER 2006, 438.

^o Zum Kontext siehe auch PENNER 2006, 320 (Nr. 1124). Im Vorbericht noch Raum D zugewiesen, siehe HACHMANN und MIRON 1980, 85, 88 zu Nr. 13.

^p PENNER 2006, 437.

^q Zum Kontext siehe auch PENNER 2006, 320 (Nr. 1136).

^r Zum Kontext siehe auch PENNER 2006, 320 (Nr. 1163).

^s PENNER 2006, 437.

^t Zum Kontext siehe auch PENNER 2006, 320 (Nr. 1165).

^u PENNER 2006, 437.

^v Zum Kontext siehe auch PENNER 2006, 320 (Nr. 1164).

^w PENNER 2006, 437.

^x PENNER 2006: fehlt in Tabelle 50.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = KL 68:473	Amphore, geschweift, FS 45.48	Raum E, T1	Hals monochrom, Halsansatz Gruppe feiner Linien, Bänder rahmen Zierzone, Bauchband mittig und unten, drei dünnere Bauchbänder unten, Boden außen monochrom	Netz, FM 57	Wandscherben	Größter Dm 12,4 cm ^y	SH III A2/B
L - = KL 64:373,2	Bügel- kanne, FS ?	Raum K, T1 ^z	?	?	Henkel	?	SH III A-C
L - = KL 73:145	Kylix, FS 257.258	Raum F, T1 ^{aa}	?	Dreikurviger Bogen, FM 62	Wandscherben	?	SH III A2/B Früh/Mitte
L - = KL 68:70	Tasse, flach?, FS 220?	Hof G, T1	Zwei Außenbänder mittig rahmen Gruppe feiner Linien, Außenband unten, Boden außen monochrom, innen rahmen drei Gruppen konzen- trischer Bänder Gruppen feiner Linien	Linear	Boden-, Wand-, Randscherben	Randdm 21 cm ^{bb}	?
L - = KL 73:242 ^{cc}	?	Südlich Raum F, T1	?	Spirale, laufend, FM 46? Spirale, gestielt, FM 49?	Wandscherbe	?	?
L - = KL 73:194 ^{dd}	Kylix, FS ?	?	Stielbänder?	Linear	Stiel und Fuß	?	SH III A2/B Früh/Mitte
L - = KL 69:287	Fischrhyton	?	Nur Auge und Kiemen aufgemalt	Nur Auge und Kiemen aufge- malt	Gut erhalten	Länge 34 cm	? Lokal?

^y PENNER 2006, 437.

^z KL 64:584 laut PENNER 2006, 94 aus T1, da auf S. 94 die Reihenfolge von KL 64:584 und KL 64:373,2 offenbar vertauscht wurde, und – korrekterweise – laut Tabelle 50 aus T2. KL 64:373,2 laut S. 94 aus T2 und – korrekterweise – laut Tabelle 50 aus T1. KL 64:373,2 laut METZGER und BARTHEL 1993, T. 141, 4: „K/T1“.

^{aa} Zum Kontext siehe auch PENNER 2006, 320 (Nr. 1128). Dort allerdings Nr. 1128 und 1177 gemeint, nicht 1128–1177, siehe Metzger in: METZGER und BARTHEL 1993, 98. Nr. 1177 entspricht KL 72:847, ohne weitere Besprechung bei Penner.

^{bb} PENNER 2006, 438.

^{cc} PENNER 2006, 98: dort Abbildung auf T. 9,2 angegeben – es handelt sich aber um T. 9,8.

^{dd} PENNER 2006, Abb. 47,6. S. 92–96, ohne weitere Besprechung des Stückes.

Tabelle 30 fortgesetzt Katalog Kämidi el-Löz (Kumidi) (1)

einem nachträglichen Eingriff in das Pflaster zu erklären ist, wodurch eine Scherbe nach oben gelangte⁶¹¹ – interessanterweise aber auch dort noch gefunden wurde.

Im Tempel wurde zunächst die gut erhaltene Kylix L 1602a⁶¹² in Schicht T2bc–T3a gefunden. Sie ist mit einem Oktopus verziert, der Parallelen auf Rhodos besitzt und in SH III A2 zu datieren ist.⁶¹³ In dieselbe Keramikunterphase oder etwas jünger, also in SH III A2/B Früh/Mitte, gehört die Kylix KL

74:684,13 aus Schicht T2bc, die ein Blattband ziert.⁶¹⁴ Die Datierung des Igelrhytons L 1436 ist mangels Parallelen aus guten Kontexten schwierig. Robert Koehl sprach sich für eine Datierung in SH III A2/B1 aus.⁶¹⁵ Die Tasse oder der Goblet KL 70:258,1 können mit SH II verbunden werden.⁶¹⁶ Das Trichterrhyton L 1373 mit dem Oktopus aus Schicht T2a1 findet Entsprechungen in SH III A2.⁶¹⁷ L 1362a ist aufgrund der dargestellten Palme in SH III B zu datieren.⁶¹⁸

⁶¹¹ HACHMANN und MIRON 1980, 85 zu Nr. 15; Metzger in: METZGER und BARTHEL 1993, 100 und Nr. 267, 905; PENNER 2006, 290f.

⁶¹² HACHMANN 1983, Abb. 12.

⁶¹³ MOUNTJOY 1999, Rhodos 62. Vergleiche FRENCH 1965, Abb. 3,2; PODZUWEIT 2007, 104–109; SCHÖNFELD 1988, 157f.

⁶¹⁴ MOUNTJOY 1986, 88–90 für SH III A2, 113–115 für SH III B1, Tabelle III: bemalte Kylikes enden mit SH III B1. Vergleiche FRENCH 1965, Abb. 3,13; PODZUWEIT 2007, 104–109; SCHÖNFELD 1988, 157f., 165–169, 176, 186–189.

⁶¹⁵ METZGER 1983, Abb. 33; PENNER 2006, 99; KOEHL 2006, 79f.: Nr. 48.

⁶¹⁶ MOUNTJOY 1986, 32, 34f. sowie zum Muster Abb. 12,22 zu SH II A, 46f. zu SH II B.

⁶¹⁷ MOUNTJOY 1986, Abb. 98,1; METZGER 1983, Abb. 42.

⁶¹⁸ MOUNTJOY 1986, Abb. 133,1; METZGER 1983, Abb. 41; KOEHL 2006, 160: Nr. 614.

Bei der unbemalten Kylix L 1642a gibt die Randbildung den Ausschlag für eine Datierung in SH III A2, auch wenn SH III B nicht ausgeschlossen werden kann.⁶¹⁹

KL 72:888,2 aus Schicht T2a mit seiner figuralen Verzierung dürfte ebenfalls in die Palastzeit zu datieren sein.⁶²⁰

Die verdickte Lippe und die ohrenförmigen Henkel von KL 70:788 aus Schicht T2 sprechen dagegen für eine Herstellung in SH III A2.

Flache Bügelkannen mit Gruppen feiner Linien, wie sie mit L 776 in Kāmid el-Lōz (Kumidi) belegt sind, wurden ab SH III A2 gefertigt. Der Produktionszeitraum von L 776 kann anhand der erhaltenen Partien nicht näher eingegrenzt werden.⁶²¹ Dagegen findet der einhenkelige Napf L 1751a Entsprechungen in SH III A2.⁶²²

Die gleiche Unterphase ist auch für die Kylix L 1611a aus Schicht T1b2 gültig. Auf ihr sind schräge Tritonschnecken und Punktrossetten abgebildet.⁶²³

Das Profil der geschweiften Amphore KL 73:148 aus Schicht T1b1 nimmt eine Mittlerstellung zwischen SH III A2 und SH III B ein, so daß von einer weitergehenden Datierung abgesehen sei.⁶²⁴

Aufgrund der Henkel ist L 1629a aus Schicht T1a als FS 258B zu identifizieren, die mit der senkrechten Tritonschnecke in SH III B Früh/Mitte datiert wird.⁶²⁵

Die geschweifte Amphore L 131a kann mit der bereits genannten KL 73:148 verglichen werden. Der an diesem Gefäß erhaltene Rand ist ebenfalls nicht eindeutig in SH III A2 oder SH III B zu setzen, weshalb eine Datierung in beide Unter-/Phasen vorgeschlagen wird.⁶²⁶ Von dem Trichterrhyton KL 77:35 ist nur der Ausguß erhalten. Einer Zuweisung an SH III A2/B dürfte nichts entgegenstehen.⁶²⁷ KL 69:10 und

KL 68:473, zuletzt genanntes Stück aus Schicht T1, schliessen sich dem Zeitansatz an.

KL 64:373,2 als Fragment einer Bügelkanne ist nur allgemein in SH III A–C zu datieren.⁶²⁸

Kylikes wie KL 73:145, die mit dem dreikurvigen Bogen verziert sind, können dagegen in SH III A2 und SH III B Früh/Mitte hergestellt worden sein.⁶²⁹

KL 68:70 gehört zu einer Schale, die nach Ausweis der Zeichnung einen Wandknick besessen haben könnte. Dies würde für eine Datierung in SH III C Mitte sprechen,⁶³⁰ was angesichts des übrigen Spektrums mykenischer Keramik in Kāmid el-Lōz (Kumidi) überraschen würde, so daß es sich eher um eine andere Schalenform gehandelt haben wird.

Das Fragment KL 73:242 entzieht sich einer näheren Bestimmung, wohingegen KL 73:194 zu einer bemalten Kylix gehört, die in SH III A2/B Früh/Mitte datiert werden kann.⁶³¹

Mangels gut stratifizierter Parallelen ist das Fischrhyton KL 69:287⁶³² kaum zeitlich einzuordnen.

Kommt man zur historischen Auswertung,⁶³³ so ist, die Identifizierung des Ortes mit der Stadt Kumidi vorausgesetzt, ein Kontakt des Herrschers von Kāmid el-Lōz (Kumidi) mit dem ägyptischen Pharaon in der Amarna-Korrespondenz gesichert. Näheres zur Geschichte des Tempels erschließt sich daraus jedoch nicht.⁶³⁴ Eine besondere Bedeutung bei der mykenischen Keramik in chronologischer Hinsicht kommt dem Trichterrhyton L 1362a aus Schicht T2a zu. Es ist in SH III B zu datieren, so daß spätestens die Schicht T2a zu einer Zeit stratifiziert worden sein muß, als die Produktion von SH III B-Keramik in Südgriechenland schon eingesetzt hatte, während die Funde aus Schicht T2bc auch noch aus SH III A2 stammen könnten. Die Schichten T2.1 wurden von Hachmann jedoch erst in das 12. Jahrhundert vor

⁶¹⁹ MOUNTJOY 1986, 88–90, siehe auch Abb. 141. Fehlt bei den SH III B-Beschreibungen von FRENCH 1967, 175; MOUNTJOY 1976, 98–100; WARDLE 1969, 285–290. Vergleiche PODZUWEIT 2007, 104–109.

⁶²⁰ GÜNTNER 2000, 307–322.

⁶²¹ MOUNTJOY 1986, 77–81 zu SH III A2, 105–108 und 126f. zu SH III B, Tabelle III; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171 und SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.: diese Form in der Argolis erst ab SH III B Früh belegt.

⁶²² MOUNTJOY 1986, 90, Abb. 109,1.

⁶²³ MOUNTJOY 1986, 88f., Abb. 107,1. Vergleiche FRENCH 1965, Abb. 2,1.2, 7,7; PODZUWEIT 2007, 104–109; SCHÖNFELD 1988, 157f.; WARDLE 1969, Abb. 5,42.

⁶²⁴ Vergleiche MOUNTJOY 1986, 70–72 zu SH III A2, 96–98 und 123f. zu SH III B.

⁶²⁵ FRENCH 1965, Abb. 7,10; FRENCH 1966, 219–221; MOUNTJOY 1976, Abb. 5.33; MOUNTJOY 1986, 113–115; WARDLE 1969, Abb. 5.32.35.42. Vergleiche PODZUWEIT 2007, 104–109 und SCHÖNFELD 1988, 176, 188f., Abb. 5,4, 11,4.7.

⁶²⁶ Vergleiche MOUNTJOY 1986, 70–72 zu SH III A2, 96–98 und 123f. zu SH III B.

⁶²⁷ MOUNTJOY 1986, 82–84 zu SH III A2, 108f. zu SH III B.

⁶²⁸ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; siehe auch PODZUWEIT 2007, 158–171.

⁶²⁹ MOUNTJOY 1986, 88–90, Abb. 107,10 zu SH III A2, 113–115 zu SH III B1. Vergleiche FRENCH 1965, Abb. 2,12–18; PODZUWEIT 2007, 104–109; SCHÖNFELD 1988, 157f., 165–169, 176, 186–189.

⁶³⁰ MOUNTJOY 1986, Abb. 233.

⁶³¹ MOUNTJOY 1986, 88–90 für SH III A2, 113–115 für SH III B1, Tabelle III: bemalte Kylikes enden mit SH III B1. Vergleiche PODZUWEIT 2007, 104–109; SCHÖNFELD 1988, 157f., 165–169, 176, 186–189.

⁶³² METZGER 1983, Abb. 34; KOEHL 2006, 241: WA 3.

⁶³³ Der Absatz von WARREN und HANKEY 1989, 153 beruhte noch auf den Vorberichten zur Grabung. Siehe auch Badre 2003, 86.

⁶³⁴ KLENGEL 1992, 178f., 184.

Christus datiert. Folgt man ihm, dann würde dies für die mykenische Keramik bedeuten, daß es sich um Altstücke handelte. Eine frühere Zerstörung, meines Erachtens auch deutlich im 13. Jahrhundert vor Christus, ist jedoch nicht auszuschließen.⁶³⁵

Keramikphase Süd Griechenlands, die zur Zeit der Überlagerung von Schicht ... bereits eingesetzt haben muß	Schicht
SH III A2/B?	T2bc
SH III B	T2a
SH III B?	T1b2
SH III B?	T1b1
SH III B?	T1a1

Chronologische Synopse Kämidi el-Lōz (Kumidi) (1)

50 keramische Kleinfunde stammen aus dem Palast von Kämidi el-Lōz (Kumidi), doch waren nach Penner nur vier signifikante Stücke unter ihnen (Tabelle 31).⁶³⁶ Der Ostteil von Raum E war von einer

weißen Aschenschicht oder flachgedrückten Scherben bedeckt, unter denen sich auch KL 72:165 und KL 72:86 befanden.⁶³⁷

Aus dem Palastareal, Schicht P 1/2cd, stammt ein linear verziertes Alabastron mit Schulterknick, KL 70:296. Es findet Parallelen ab SH III A2.⁶³⁸

Der amphoroide Krater aus Schicht P 1/2a–d, KL 70:632/KL 74:364/KL 77:40 ist mit einer Streitwagenszene sowie einer Blume ohne Voluten versehen. Die Darstellung kann stilistisch ebenfalls in SH III A2/B datiert werden.⁶³⁹

Eine Punktrossette ist auf dem Oberteil der Flasche KL 70:513 aus Schicht P 1/2a zu rekonstruieren. Die Gefäßform gehört dem vertikalen Typ an, der in SH III A2 gehört.⁶⁴⁰

Der mutmaßliche Askos, KL 72:86/KL 72:165,1 ist mit einer laufenden Spirale verziert und nicht näher zu datieren.

Für die Zerstörung des Palastes von Kämidi el-Lōz (Kumidi) wurde ein Datum zwischen 1200 und 1100

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L - = KL 70:296	Alabastron mit Schulterknick, FS 94	Nördlich? von M 1, P 1/2cd	Halsansatzband, zwei dünnere Schulterbänder, Schulterband, Bauchband, zwei dünnere Bauchbänder	Linear	Gut erhalten?	Größter Dm ca. 12 cm	SH III A2–C Früh
L - = KL 70:632/KL 74:364, L - = KL 77:40	Krater, amphoroide, FS 53–55	Raum S/E/F, nördlich? von M 29, P 1/2a–d	?	Mensch, FM 1, Pferd, FM 2, Blume ohne Voluten, FM 18C	Wandscherben	Größter Dm ca. 30 cm (rekonstruiert)	SH III A2/B
L - = KL 70:513	Flasche, FS 187	Raum D, P1/2a	Konzentrische Kreise	Punktrossette, FM 27	Oberteil	Randdm 3,6 cm ^a	SH III A2
L - = KL 72:86, L - = KL 72:165,1; L - = KL 77:191 zugehörig?	Askos, FS 194.195?	Raum D/H, P 1/2a ^b	Zierzone gerahmt von Bauchbändern, diese von Gruppen feiner Linien durchbrochen	Spirale, laufend, FM 46	Wandscherben	?	?

^a PENNER 2006, 456.

^b Zum Kontext siehe auch PENNER 2006, 324 für KL 72:86 und KL 72:165,1.

Tabelle 31 Katalog Kämidi el-Lōz (Kumidi) (2)

⁶³⁵ HACHMANN 1996, etwa 21 und im Vergleich ADLER und PENNER 2001, 341.

⁶³⁶ PENNER 2006, 143–147. Weitere Fragmente, deren stratigraphischer Kontext unsicher ist, auf S. 290f. [KL 69:309,3 und KL 80:556].

⁶³⁷ PENNER in: ADLER und PENNER 2001, 337; PENNER 2006, 324.

⁶³⁸ MOUNTJOY 1986, 73f. zu SH III A2, 100 zu SH III B; vergleiche EGETMEIER und ZAVADIL 2004, 152 und PODZUWEIT 2007, 175–180.

⁶³⁹ Die Pferdedarstellung ist meines Erachtens mit VERMEULE und KARAGEORGHIS 1982, IV.16.17.18.19.49.55 und V.13.19 zu vergleichen. Die Wagen auf diesen Gefäßen wurden von Güntner in SH III A2 (IV.16–19.49.55) und SH III B Früh/Mitte (V.13.19) datiert: GÜNTNER 2000, Liste Wagen 31.32.59.78.90.129 und 116.112. Joost Crouwel datierte das Stück in SH III A2/B (Brief vom 26.03.2007).

⁶⁴⁰ MOUNTJOY 1986, 80f., 108; vergleiche PODZUWEIT 2007, 181f.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 1419 = TS 127	Tierkopfrhyton?	X	?	Steinmuster II, FM 33, Blattband, FM 64	Wandscherben	?	SH III A?

Tabelle 32 Katalog Tell ʿs-Salihiyeh

vor Christus vorgeschlagen.⁶⁴¹ Die erhaltenen mykenischen Gefäße lassen jedoch nur die Aussage zu, daß während der Nutzung von Schicht P1/2 mykenische Keramik der Unterphase SH III A2, eventuell auch SH III B, bereits produziert wurde. Hachmann datierte diese Schichten erst in das 12. Jahrhundert vor Christus, doch ist auch eine Datierung in das 13. Jahrhundert vor Christus nicht auszuschließen.⁶⁴²

Tell ʿs-Salihiyeh (Tabelle 32)

Während der schwedischen Syrienexpeditionen 1952/1953 wurde eine Ausgrabung am Tell ʿs-Salihiyeh durchgeführt. In der Schicht X, die in einer Zerstörung endete, wurde die mykenische Scherbe TS 127 gefunden⁶⁴³ – leider nur ein Einzelstück in einem geschlossenen Kontext.

Das mutmaßliche Fragment eines Tierkopfrhytons kann in SH III A gehören, doch fehlen gut datierte Parallelstücke sowie Hinweise auf die spätbronzezeitliche Identität der Stätte. Ebenfalls aus Schicht X stammt das Fragment einer zyprischen White Slip II-Schale.⁶⁴⁴

Sarafand (Sarepta) (Tabellen 33, 34)

Unter James B. Pritchard fanden in den Jahren 1969–1974 Ausgrabungen in Sarafand (Sarepta) statt.⁶⁴⁵ Leider ist die Stratigraphie bisher nur für einen Teil des Grabungsareals vorgelegt worden⁶⁴⁶, so daß die mykenischen Funde dieses Ortes nicht vollständig den Siedlungsschichten zugeordnet werden können. Dies ist zudem mangels detaillierter Befundvorlage nur, teilweise weiter eingeschränkt, schichtweise möglich.

William P. Anderson hat bei seiner Behandlung

des Siedlungsareals⁶⁴⁷ Y, II K.L. 20.21 nur eine Auswahl der Funde vorgestellt, namentlich ANDERSON 1988, Tafel 30:10 als sicher und Tafel 30:11 möglicherweise zu Schicht F,⁶⁴⁸ Tafel 28:19–23 sicher zu Schicht G1,⁶⁴⁹ Tafel 26:25.26 und 27:1.2.5 sicher, Tafel 26:24 und Tafel 27:4.6 wahrscheinlich und Tafel 27:3 möglicherweise zu Schicht G2,⁶⁵⁰ Tafel 25:31 sicher zu Schicht H⁶⁵¹ und Tafel 24:28.29 sicher zu dem „Depot Schicht J/H“, einem vermischten Stratum,⁶⁵² gehörig.⁶⁵³ Die Stücke Tafel 24:28.29, Tafel 25:31, Tafel 28:21, Tafel 30:11 und eventuell Tafel 26:26 lagen in Arealen ihrer Schicht, die von einem Fußboden überdeckt waren, der das Stratum nach oben von dem nächstjüngeren trennte (Tabelle 33).

Im Areal X, II A.B. 8.9 (Tabelle 34) mit einer Werkstattabfolge konnten der Schicht V die Funde KOEHL 1985 Nr. 119, 125, 180, 184 sicher, Nr. 192, 198 „sicher oder wahrscheinlich“ und Nr. 191 mit dem Prädikat „sicher oder möglich“ zugeschrieben werden.⁶⁵⁴ Der Schicht IV gehörten Nr. 106 wahrscheinlich und Nr. 105, 163, 193 und 200 möglicherweise an.⁶⁵⁵ Zahlreicher waren die Importfunde aus Schicht III: Die Zugehörigkeit von Nr. 104, 134/135, 161, 186 und 188 wurde als sicher, von Nr. 114/115, 127, 169 und 177 als wahrscheinlich und die von Nr. 98, 102, 112, 118, 126, 130, 133, 143, 156⁶⁵⁶/157, 159, 167, 170, 172 und 174 als möglich gewertet.⁶⁵⁷ „Wahrscheinlich“ zu Schicht II gehörten Nr. 107 sowie Nr. 182, „sicher oder möglicherweise“ Nr. 137/138, 142, 171, 178, 189.⁶⁵⁸ Nr. 108/109, 113, 117, 128 und 131 konnten sicher der Schicht I zugeschrieben werden.⁶⁵⁹ Leider wurden nicht alle Stücke abgebildet; als Herkunftsgebiet für die SH III C-zeitlichen

⁶⁴¹ HACHMANN 1982b, 23; KLENGEL 1992, 184.

⁶⁴² HACHMANN 1996, etwa 21, im Vergleich dazu ADLER und PENNER 2001, 341. Dort S. 351: Aus den Palästen gibt es keine direkt absolut datierten Funde; die Tontafeln stammen aus dem für unsere Fragestellung wesentlich älteren Palast 4a, ebenso der Skarabäus (Katalog S. 18 Nr. 48). Daß Palast und Tempel gleichzeitig zerstört wurden (WARREN und HANKEY 1989, 153 ohne Zitat) ist durch Profile nicht gesichert: siehe die Lage der Gebäude zueinander bei PENNER 2006, Abb. 2.

⁶⁴³ VON OSTEN 1956, 34, 53, 63, 86, T. 39.

⁶⁴⁴ VON OSTEN 1956, 34f.: TS 131.

⁶⁴⁵ THOMÉ 1988, 7.

⁶⁴⁶ ANDERSON 1988; KHALIFEH 1988.

⁶⁴⁷ ANDERSON 1988, etwa 423.

⁶⁴⁸ ANDERSON 1988, 85, 87f.

⁶⁴⁹ ANDERSON 1988, 79–81.

⁶⁵⁰ ANDERSON 1988, 73–76.

⁶⁵¹ ANDERSON 1988, 71f.

⁶⁵² ANDERSON 1988, 69–71.

⁶⁵³ ANDERSON 1988, 57–137, besonders 71, 73, 79, 85, 600–619.

⁶⁵⁴ KHALIFEH 1988, 27–29; KOEHL 1985, 24.

⁶⁵⁵ KHALIFEH 1988, 20–23, 177f.

⁶⁵⁶ KOEHL 1985, 110: Tippfehler, dort Nr. 166 geschrieben.

⁶⁵⁷ KHALIFEH 1988, 16–19.

⁶⁵⁸ KHALIFEH 1988, 15f., 177f.

⁶⁵⁹ KHALIFEH 1988, 177–179; KOEHL 1985.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 709 = ANDERSON 1988, T. 24,29	Bügelkanne, bauchig, FS ?	Schicht J/H	Zwei Bauchbänder rahmen Gruppe feiner Linien, zwei kon- zentrische Bänder unter Boden	Linear	Wand- und Boden- scherbe	?	Ab SH III A2
L 1818 = ANDERSON 1988, T. 24,28	Skyphos, FS 284.285	Schicht J/H	Außen- und Innenrandband	Wellenlinie, FM 53	Rand- scherbe	Randdm ca. 15 cm	SH III B-C Früh Lokal?
L 1111 = ANDERSON 1988, T. 25,31	Geschlossen	Schicht H, locus 29-1	Dünneres Bauchband von zwei Bauchbändern gerahmt, darun- ter weiteres Bauchband über Gruppe feiner Linien	Linear	Wand- scherbe	?	SH III A-C
L 1117 = ANDERSON 1988, T. 26,24a (oben)	Bügelkanne, FS ?	Schicht G2, locus 30-1	?	?	Knaufplatte	?	SH III A-C Früh
L 1963 = ANDERSON 1988, T. 26,24b (unten)	Bügelkanne, FS ?	Schicht G2, locus 30-1	?	?	Wand- scherbe	?	SH III A-C Früh
L 1227 = ANDERSON 1988, T. 27,1	Flasche, FS 187	Schicht G2, locus 28-3	Konzentrische Bänder	Linear	Gut erhal- ten?	Größter Dm ca. 13 cm	SH III A2
L 1123 = ANDERSON 1988, T. 27,6	Flasche, FS 190.192	Schicht G2, locus 27-3	Schulter- und Bauchbänder	Linear	Wand- scherbe	Größter Dm ca. 10 cm	SH III A2/B
L 627 = ANDERSON 1988, T. 27,5	Flasche, FS 190.192	Schicht G2, locus 28-3	Schulterbänder rahmen Grup- pe feiner Linien	Linear	Wand- scherbe	Größter Dm ca. 12,5 cm	SH III A2/B
L 1256 = ANDERSON 1988, T. 27,2	Flasche, FS ?	Schicht G2, locus 28-3	Konzentrische Bänder	Wellenlinie, FM 53	Wand- scherbe	?	SH III A2
L 977 = ANDERSON 1988, T. 27,4	Bügelkanne, bauchig, FS ?, oder Flasche, FS 190.192?	Schicht G2, locus 27-3	Schulter- und Bauchbänder	Linear	Wand- scherbe	Größter Dm ca. 8 cm	SH III A2/B
L 1570 = ANDERSON 1988, T. 27,3	Bügelkanne, bauchig, FS ?, oder Flasche, FS 190.192?	Schicht G2, locus 28-2	Gruppe feiner Linien über Bauchband unten, innen? vier konzentrische Bänder	Linear	Boden	Fußdm ca. 3 cm	SH III A2/B
L 154 = ANDERSON 1988, T. 26,25	Kanne, geschweift, FS 44-48?, Bügelkan- ne, bauchig, FS ? oder Flasche, FS 190.192?	Schicht G2, locus 28-3	Boden außen monochrom, auf Unterseite fünf? konzentrische Bänder	?	Boden	Fußdm ca. 8 cm	SH III A/B?
L 1822 = ANDERSON 1988, T. 26,26	Skyphos, FS 284.285	Schicht G2, Level 29	?	?	Rand- scherbe	Randdm ca. 14 cm	SH III B/C Lokal?
L 1115 = ANDERSON 1988, T. 28,21	Bügelkanne, FS ?	Schicht G1, locus 28-1	?	?	Henkel	?	SH III A-C
L 1116 = ANDERSON 1988, T. 28,22	Bügelkanne, FS ?	Schicht G1, Level 28	?	?	Henkel	?	SH III A-C
L 1167 = ANDERSON 1988, T. 28,23	Geschlossen; Bügel- kanne? FS ?	Schicht G1, Level 28	Zwei Bauchbänder oben, drei Bauchbänder unten	Linear	Wand- scherbe	Größter Dm ca. 11 cm	SH III A-C Lokal?
L 1757 = ANDERSON 1988, T. 28,19	Skyphos, FS 284.285	Schicht G1, Level 28	Außenrandband, Außenband mittig, innen monochrom, Boden außen monochrom	Spirale, anti- thetisch, FM 50	Gut erhal- ten?	Randdm ca. 14 cm	SH III C Früh/Mitte
L 1897 = ANDERSON 1988, T. 28,20	Offen; Schale? FS ?	Schicht G1, Level 28	Drei? Fußbänder, innen sechs konzentrische Bänder	Linear	Boden	Fußdm ca. 6 cm	SH III B/C
L 1805 = ANDERSON 1988, T. 30,10	Skyphos, FS 284.285	Schicht F, locus 30	Außenrandband, innen mono- chrom	Spirale, anti- thetisch, FM 50	Rand- scherbe	Randdm ca. 11 cm	SH III C Früh/Mitte Lokal?

Tabelle 33 Katalog Sarafand (Sarepta) (1)

Exemplare wurden Zypern, Kleinasien und die Levante genannt.⁶⁶⁰

Aus dem Areal, das Anderson vorgestellt hat, stammt zunächst die Bügelkanne L 709 aus Schicht J/H. Solche Gefäße sind ab SH III A2 nachgewiesen.⁶⁶¹

Der Skyphos L 1818 mit seiner Wellenlinie ist in SH III B – SH III C Früh zu datieren, mit der Tendenz zu SH III B Entwickelt–SH III C Früh aufgrund des Reihenmotivs.⁶⁶²

Linear verziert ist das Fragment eines geschlossenen Gefäßes L 1111 aus Schicht H, für das leider nur eine Datierung in SH III A–C möglich erscheint.

Weitere Fragmente von Bügelkannen sind zu nennen. L 1117 aus Schicht G2 stellt lediglich eine Knaufplatte dar, während L 1963 eine Wandscherbe bezeichnet, deren Dekor unklar bleibt. Beide Stücke könnten nach Andersons Abbildung von einem Gefäß stammen, das jedoch nur aufgrund des fehlenden Konus auf der Knaufplatte in SH III A2–SH III C Früh gesetzt werden kann.⁶⁶³

L 1227.1123.627 und L 1256 repräsentieren Flaschen. Dabei gehören L 1227 und L 1256 dem vertikalen Typ an, der in SH III A2 gehört, während der horizontale, vertreten durch L 1123 und L 627, in SH III A2/B zu datieren ist. L 1256 besitzt neben den konzentrischen Kreisen ein N-Muster auf der Seite.⁶⁶⁴

Die mit Linien verzierten Fragmente L 977 und L 1570 können von Flaschen oder Bügelkannen stammen. Sie sind in SH III A/2–B zu datieren.⁶⁶⁵ Das Gefäßunterteil L 154 kann zusätzlich noch von einer geschweiften Amphore stammen und soll vorsichtig mit SH III A/B in Verbindung gebracht werden.⁶⁶⁶ Der Skyphos L 1822, der im erhaltenen

Bereich unbemalt war, ist nur in SH III B/C zu setzen.⁶⁶⁷

Auch die Henkel einer Bügelkanne, L 1115.1116 aus Schicht G1, sind nur allgemein in SH III A–C zu datieren.⁶⁶⁸ Gleiches gilt für das geschlossene, linear verzierte Gefäß L 1167, das ebenfalls eine Bügelkanne repräsentieren mag.⁶⁶⁹

Der Skyphos L 1757 mit den antithetischen Spiralen findet Parallelen in SH III C Früh/Mitte.⁶⁷⁰ Dagegen ist ein offenes Gefäß mit Liniendekor, L 1897, nur unsicher in SH III B/C zu stellen.⁶⁷¹ Skyphos L 1805 aus Schicht F stellt ein Pendant zu L 1757 dar.

Betrachtet man parallel die zyprischen Importe, so sind White Painted Handmade-Wares für Schicht G1 bis L, Monochrome-Ware für F bis L, Base Ring I-Ware für K, Base Ring II-Ware für H bis K, White Shaved-Ware für G2–J, White Slip I-Ware eventuell aus L, sicher aber aus K, White Slip I–II-Transitional-Ware für K und White Slip II-Ware für G2 bis K belegt.⁶⁷²

Die Geschichte von Sarafand (Sarepta) ist leider durch historische Quellen noch nicht sonderlich gut belegt,⁶⁷³ was speziell wegen der relativen Quantität mykenischer Funde⁶⁷⁴ zu bedauern ist. In Andersons Areal sind die Funde aus Schicht J/H zwischen SH III A2 und SH III C Früh zu datieren. L 1818 ist aber nicht zwingend in SH III C Früh hergestellt worden, so daß Schicht J/H für Keramik aus SH III A2/B datierend sein kann. Die geschlossenen Gefäße aus Schicht G2 können ebenfalls bis SH III C Früh hergestellt worden sein, doch werden sie eher im zeitlichen Kontext der übrigen mykenischen Keramik dieser Schicht in SH III A2/B zu sehen sein. Schicht G1 dagegen besitzt mit L 1757 ein eindeutiges Stück aus SH III C Früh/Mitte.⁶⁷⁵ Gleiches gilt für L 1805 aus Schicht F.

⁶⁶⁰ KOEHL 1985, 144–147.

⁶⁶¹ MOUNTJOY 1986, 67; PODZUWEIT 2007, 158–171.

⁶⁶² MOUNTJOY 1986, 117f., 129 zu SH III B, 149–151 zu SH III C Früh, 176: ab SH III C Mitte innen monochrom; PODZUWEIT 2007, 23–29, T. 1,1; SCHÖNFELD 1988, Abb. 3,18.

⁶⁶³ MOUNTJOY 1986, 203; PODZUWEIT 2007, 158–171; SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

⁶⁶⁴ MOUNTJOY 1986, 81 zu SH III A2, 108 zu SH III B; vergleiche PODZUWEIT 2007, 181f.

⁶⁶⁵ MOUNTJOY 1986, 77–81 zu SH III A2, 105–108 und 126f. zu SH III B; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171, 181f.

⁶⁶⁶ MOUNTJOY 1986, Tabelle III.

⁶⁶⁷ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; vergleiche PODZUWEIT 2007, 23–57 zu den Skyphoi und SCHÖNFELD 1988, 161, 172, 174.

⁶⁶⁸ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; PODZUWEIT 2007, 158–171; SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

⁶⁶⁹ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; PODZUWEIT 2007, 158–171; SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

⁶⁷⁰ MOUNTJOY 1986, 149–151, Abb. 189,9 zu SH III C Früh, 176f. zu SH III C Mitte; vergleiche PODZUWEIT 2007, 23–29.

⁶⁷¹ Vergleiche etwa MOUNTJOY 1986, Abb. 136,1 zu SH III B, Abb. 183 zu SH III C Früh.

⁶⁷² ANDERSON 1988, 260–267.

⁶⁷³ BADRE 2003, 86f.; KLENGEL 1992, 177f.; PRITCHARD 1975, 8. Siehe auch WARREN und HANKEY 1989, 163.

⁶⁷⁴ BELL 2005b.

⁶⁷⁵ Contra KHALIFEH 1988, 101.

Damit ergibt sich folgendes Chronologieschema:⁶⁷⁶

Keramikphase Süd Griechenlands, die zur Zeit der Überlagerung von Schicht ... bereits eingesetzt haben muß	Schicht
SH III A2/B	J/H
SH III A2/B	G2
SH III C Früh/Mitte	G1
SH III C Früh/Mitte	F

Chronologische Synopse Sarafand (Sarepta) (1)

Abschließend zu Sarafand (Sarepta) ist auf die

Funde, die Robert Koehl publiziert hat, einzugehen (Tabelle 34).

Auch aus Koehls Areal stammen Scherben von Bügelkannen. L 1060 ist die Knaufplatte eines solchen Gefäßes aus Schicht II.IV?, die eine Spirale trägt. Dies spricht für eine Datierung ab SH III B.⁶⁷⁷ Die Henkel L 1347.1243 von mykenischen Flaschen sind entsprechend des Herstellungszeitraums dieses Gefäßtyps in SH III A2/B zu datieren.⁶⁷⁸ Der gleiche Ansatz gilt für das Trichterrhyton L 1393, von dem nur noch die Tülle vorhanden ist,⁶⁷⁹ sowie für den Kalathos L 1598.⁶⁸⁰ Die Wandscherbe L 1182 ist nicht näher zu datieren.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 1060 = KOEHL 1985, Nr. 189	Bügelkanne, FS ?	Schicht II.IV?, Level 10	?	Spirale	Knaufplatte	?	SH III B-C
L 1347 = KOEHL 1985, Nr. 137	Flasche, FS 190.192?	Schicht II.IV?, Level 10	Randband und je ein Ausguß-/ansatzband	Linear	Henkel	?	SH III A2/B
L 1243 = KOEHL 1985, Nr. 171	Flasche, FS 190.192?	Schicht II.IV?, Level 10	Ausguß- und Ausgußansatzband	Linear	Henkel	?	SH III A2/B
L 1393 = KOEHL 1985, Nr. 138	Trichterrhyton, FS 199	Schicht II.IV?, Level 10	Tülle monochrom, von drei ausgesparten Bändern unterbrochen	Linear	Unterteil	?	SH III A2/B
L 1598 = KOEHL 1985, Nr. 142	Kalathos mit Ausguß, FS 300	Schicht II.IV?, Level 10	Ausgußbänder, gekurvt an Unterseite	Linear	Ausguß?	?	SH III A2/B
L 1182 = KOEHL 1985, Nr. 178	?	Schicht II.IV?, Level 10	?	Linear	Wandscherbe?	?	?
L 411 = KOEHL 1985, Nr. 98	Alabastron mit Schulterknick, FS 94.95?	Schicht III, Level 8	Vier dünnere Schulterbänder, ein Bauchband	Linear	Wandscherbe	?	SH III A2-B
L 603 = KOEHL 1985, Nr. 112	Bügelkanne, bauchig, FS ?	Schicht III, Level 8	Zwei Schulterbänder rahmen Gruppe feiner Linien, Bauchband mittig unter Zierzone	Blume ohne Voluten, FM 18C und Raute, FM 73	Wandscherbe	?	SH III B
L 987 = KOEHL 1985, Nr. 102	Bügelkanne, FS ?	Schicht III, Level 8-1	?	Spirale auf Knaufplatte	Knaufplatte	?	SH III B-C Früh
L 691 = KOEHL 1985, Nr. 114	Bügelkanne, FS ?	Schicht III, Level 9	Zwei Schulterbänder rahmen Gruppe feiner Linien	Linear	Wandscherbe	?	SH III A2-C

Tabelle 34 Katalog Sarafand (Sarepta) (2)

⁶⁷⁶ Vergleiche KHALIFEH 1988, 73–174, besonders 160 aufgrund von 14C-Datierung, Importfunden und des Vergleichs mit Tyros: Areal Y, II K.L. 20.21 (Anderson) Areal X, II A.B. 8.9 (Koehl) Datierung J–H I–II ca. 1450–1350 v. Chr.; G III–IV ca. 1350–1275 v. Chr.; F V ca. 1275–1150 v. Chr.

⁶⁷⁷ MOUNTJOY 1986, 79, 108; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171 und SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

⁶⁷⁸ MOUNTJOY 1986, 80f., 108; vergleiche PODZUWEIT 2007, 181f.

⁶⁷⁹ MOUNTJOY 1986, 82–84 zu SH III A2, 108f., 127 zu SH III B.

⁶⁸⁰ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; vergleiche PODZUWEIT 2007, 95–104.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 1013 = KOEHL 1985, Nr. 156	Bügelkanne, FS ?	Schicht III, Level 12-1	Randband und Ausgußansatzband	Linear	Ausguß	?	SH III A-C
L 1237 = KOEHL 1985, Nr. 174	Flasche, FS 188.189?	Schicht III, Level 8	?	Spiraloid?	Wandscherbe	?	SH III A2
L 1896 = KOEHL 1985, Nr. 170	Geschlossen	Schicht III, Level 9	Außenband unten, Boden außen monochrom	Linear	Boden	Fußdm ca. 5,8 cm	SH III A-C
L 1880 = KOEHL 1985, Nr. 186	Schale, FS 295.296	Schicht III, Level 9	Außenband unten, Boden außen monochrom	Linear, innen Spirale	Boden	Fußdm ca. 3,3 cm	SH III B/C
L 1652 = KOEHL 1985, Nr. 143	Kelch, FS 278	Schicht III, Level 12-1	Zwei dünnere Beckenbänder mittig, zwei dünnere Beckenbänder unten rahmen Beckenband unten, drei dünnere Stielbänder	Linear	Becken größtenteils erhalten	Größter Dm ca. 8 cm	SH III B
L 1009 = KOEHL 1985, Nr. 133	?	Schicht III, Level 8	Boden außen monochrom, Kreuz auf Bodenunterseite	Linear	Boden	Fußdm ca. 6 cm	?
L 1010 = KOEHL 1985, Nr. 134	?	Schicht III, Level 8	Vier konzentrische Bänder und Pfeil auf Unterseite	Linear	Boden	Fußdm ca. 5 cm	?
L 1146 = KOEHL 1985, Nr. 169	?	Schicht III, Level 9	Außenband unten	Linear	Boden	Fußdm ca. 5 cm	?
L 1183 = KOEHL 1985, Nr. 177	?	Schicht III, Level 9	?	Linear	Wandscherbe?	?	?
L 1011 = KOEHL 1985, Nr. 135	?	Schicht III, Level 9	Vier konzentrische Bänder auf Bodenunterseite	Linear	Boden	?	?
L 990 = KOEHL 1985, Nr. 106	Bügelkanne, FS ?	Schicht IV, Level 6.	Unbemalt?	Unbemalt?	Henkel	?	SH III A-C
L 989 = KOEHL 1985, Nr. 105	Bügelkanne, FS ?	Schicht IV, Level 9-1	Ausgußrandband außen	Linear	Ausguß	?	SH III A-C
L 1008 = KOEHL 1985, Nr. 163	Geschlossen	Schicht IV, Level 8-1	Zwei Bauchbänder? rahmen Gruppe feiner Linien	Linear	Wandscherbe	?	SH III A2/B
L 1758 = KOEHL 1985, Nr. 193	Skyphos, FS 284.285	Schicht IV, Level 10-1	Außenrandband, Außenband mittig, Innenrandband, Innenband mittig, Boden außen monochrom	Spirale, laufend, FM 46	Gut erhalten?	Randdm ca. 14 cm	SH III B-C Früh
L 1003 = KOEHL 1985, Nr. 191	Bügelkanne, FS ?	Schicht V, Level 6	?	Spirale auf Knopf?	Knopfplatte	?	SH III B/C
L 1763 = KOEHL 1985, Nr. 184	Skyphos, FS 284.285	Schicht V, Level 5	?	Triglyphe, FM 75	Randscherbe	?	SH III B?
L 1769 = KOEHL 1985, Nr. 192	Skyphos, FS 284.285	Schicht V, Level 6	Außen- und Innenrandband	Triglyphe, FM 75?	Randscherbe	?	SH III C
L 1820 = KOEHL 1985, Nr. 198	Skyphos, FS 284.285	Schicht V, Level 6	Außenband unten	Wellenlinie, FM 53	Wandscherbe	?	SH III C Mitte (Fortgeschritten)/ Spät Lokal?

Tabelle 34 fortgesetzt Katalog Sarafand (Sarepta) (2)

Mehrere geschlossene Gefäße stammen aus Schicht III. Zunächst ist das Alabastron L 411 zu nennen. Es ist linear verziert und findet Entsprechungen in SH III A2/B.⁶⁸¹ An Bügelkannen liegen L 603.987.691.1013 vor. L 603 ist aufgrund seiner Blume und Rautenreihe in SH III B zu datieren.⁶⁸² Die Knaufplatte L 987 besitzt eine Spirale, die tendenziell auf eine Entstehung in SH III B hindeutet.⁶⁸³ Bei L 691 handelt es sich um eine linear verzierte Wandscherbe. Aufgrund der gleichmäßigen Linienführung ist eine Datierung ab SH III A2 wahrscheinlich.⁶⁸⁴ Mit L 1013 wurde der Ausguß einer Bügelkanne bezeichnet, die erhaltungsbedingt nur in SH III A-C zu datieren ist.⁶⁸⁵

L 1237 gehört zu einer vertikalen Flasche, deren Produktion auf SH III A2 beschränkt war.

L 1880 ist eine Schale, die in SH III B/C gehört.⁶⁸⁶ Fragment L 1896 ist mit geschlossenen Gefäßen in Verbindung zu bringen, das nur vage und aufgrund des übrigen Gefäßspektrums dieser Schicht in SH III A-C eingeordnet werden soll.

Der Kelch ist durch L 1652, mit Bändern verziert, für Sarepta belegt. Nach Stefan Hiller gehören Kelche in SH III B.⁶⁸⁷

Zu nicht mehr bestimmbar Gefäßen gehören die Böden L 1009⁶⁸⁸–1011.1146 und die Wandscherbe L 1183, die dementsprechend nicht datiert werden können.

L 990 aus Schicht IV stellt den Henkel einer Bügelkanne dar, die nur allgemein in SH III A-C zu stellen ist.⁶⁸⁹ Der Ausguß L 989 einer Bügelkanne

gehört allgemein in SH III A-C.⁶⁹⁰ L 1008 stammt von einem geschlossenen Gefäß. Aufgrund seiner Liniengruppen kann eine Datierung in SH III A2/B angenommen werden.⁶⁹¹

Der Skyphos L 1758 mit seinen laufenden Spiralen, innen nicht monochrom, datiert in SH III B–SH III C Früh. Reihenmotive wurden von Podzuweit speziell ab SH III B Entwickelt erkannt.⁶⁹²

Zu einer weiteren Bügelkanne gehört L 1003 aus Schicht V, eine Knaufplatte mit Spirale, die in SH III B–SH III C zu datieren ist.⁶⁹³

Der Skyphos ist durch L 1763, verziert mit einer Triglyphe, L 1769 mit Triglyphe sowie L 1820 mit einer mehrfachen Wellenlinie vertreten. Aufgrund des sehr schmalen Randbandes kann L 1763 wohl der Keramikphase SH III B zugewiesen werden.⁶⁹⁴ L 1769 mit seinem Randbandschema gehört am ehesten in SH III C,⁶⁹⁵ während L 1820 in SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät datiert werden kann.⁶⁹⁶

Aussagen zur zyprischen Keramik dieses Areals sind aufgrund der stratigraphischen Unsicherheiten schwierig. White Painted Handmade III–IV-Ware könnte in Schicht III vertreten gewesen sein, Red On Red- beziehungsweise Red On Black-, White Painted VI- und Monochrome-Ware stammt wahrscheinlich aus Schicht II, Base Ring II-Ware ist für Schicht II bis VI und White Slip II-Ware für Schicht I bis V gesichert.⁶⁹⁷

Die historische Quellenlage des Ortes wurde bereits oben angesprochen. Aus Koehls Areal gehört die jüngste mykenische Keramik der Schicht V in SH III C Mitte/Spät, diejenige aus Schicht IV

⁶⁸¹ MOUNTJOY 1986, 73f. zu SH III A2, 100 zu SH III B; vergleiche PODZUWEIT 2007, 175–180.

⁶⁸² MOUNTJOY 1986, Abb. 127, 129, 1.2.7, 154, 1.4; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171 und SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

⁶⁸³ MOUNTJOY 1986, 79, vergleiche Abb. 127–131, 154; PODZUWEIT 2007, 158–171; SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

⁶⁸⁴ MOUNTJOY 1986, 77–81 zu SH III A2, 105–108 und 126f. zu SH III B; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171 und SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

⁶⁸⁵ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171; SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

⁶⁸⁶ Zu L 1237; MOUNTJOY 1986, 80f.; vergleiche PODZUWEIT 2007, 181f.; zu L 1880; vergleiche KLING 1989, 131–141.

⁶⁸⁷ HILLER 1978, 95; vergleiche PODZUWEIT 2007, 127.

⁶⁸⁸ JUNG 2007, Abb. 9,1 ebenfalls mit einer Markierung unter dem Boden.

⁶⁸⁹ MOUNTJOY 1986, Tabelle III; PODZUWEIT 2007, 158–171; SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

⁶⁹⁰ MOUNTJOY 1986, Tabelle III.

⁶⁹¹ MOUNTJOY 1986, 67–133.

⁶⁹² MOUNTJOY 1986, 117f. und 129–131 zu SH III B, 149–151, Abb. 189,1 zu SH III C Früh, 176; vergleiche PODZUWEIT 2007, 22–29.

⁶⁹³ MOUNTJOY 1986, 79, 203, Abb. 180f., Tabelle III; vergleiche PODZUWEIT 2007, 158–171 und SCHÖNFELD 1988, 192, 201f. Wenn Konus vorhanden: SH III C Mitte/Spät; MOUNTJOY 1986, 155.

⁶⁹⁴ MOUNTJOY 1986, 117f., 129f.; vergleiche PODZUWEIT 2007, 23–29 und SCHÖNFELD 1988, Abb. 1, 12.

⁶⁹⁵ Vergleiche PODZUWEIT 2007, Beilage 78.

⁶⁹⁶ MOUNTJOY 1986, 176f., Abb. 227,6 zu SH III C Mitte, 190–192, Abb. 254,10 zu SH III C Spät; PODZUWEIT 2007, 40.

⁶⁹⁷ KHALIFEH 1988, 177–179; KOEHL 1985, 67–91: Nr. 2 möglicherweise Schicht III, Nr. 8/9.12.18.22 wahrscheinlich II, Nr. 27 wahrscheinlich IV, Nr. 28 sicher II, Nr. 31 sicher V, Nr. 33 sicher VI, Nr. 45 sicher V, Nr. 46/47 sicher oder möglicherweise V, Nr. 52 sicher V, Nr. 54 sicher III, Nr. 55 sicher I, Nr. 58 wahrscheinlich IV, Nr. 59 wahrscheinlich III, Nr. 65 möglicherweise IV oder wahrscheinlich III, Nr. 66 wahrscheinlich IV, Nr. 67 sicher oder wahrscheinlich V, Nr. 70 sicher II, Nr. 76 möglicherweise III, Nr. 80 sicher oder wahrscheinlich V, Nr. 84 wahrscheinlich IV, Nr. 89 sicher V, Nr. 91 wahrscheinlich III oder möglicherweise IV.

Fundnr.	Gefäßtyp	Fundort/ Schicht	Dekor	Muster	Erhaltungszustand	Durchmesser	Datierung
L 1186 = BIKAI 1978, T. L 20	Bügelkanne, FS ?	XVII	Unbemalt?	Unbemalt?	Knauf und Ausguß	?	SH III B/C
L 2076 = BIKAI 1978, T. L 18	?	XVII	Zwei Außenbänder	Spirale, gestielt, FM 49	Wandscherbe	?	?
L 1120 = BIKAI 1978, T. XLVIII 2, LXXXVIII 5	Bügelkanne, FS ?	XVI	Schulterband, zwei Bauchbänder	Linear	Wandscherbe	?	SH III A2-C
L 238 = BIKAI 1978, T. XLVIII 3, LXXXVIII 3	Krater, amphoroid, FS 53-55	XVI	Halsband?	Mensch, FM 1, Punktrossette, FM 27	Wandscherbe	?	SH III A2/B
L - = BIKAI 1978, T. XLVIII, 4, LXXXVIII, 9	?	XVI	?	Spirale mit Hakenstiel, FM 46	Wandscherbe	?	?
L 1546 = BIKAI 1978, T. XLIII 30	Schale, flach, FS 220	XV	Außenrandband, Unterteil außen und innen monochrom	Linear	Gut erhalten?	Randdm ca. 13 cm	SH III B/C
L 1778 = BIKAI 1978, T. XXXIX 20	Skyphos, FS 284.285	XIV	Außen schmale Zierzone ausgelassen und Unterteil ausgespart, innen monochrom mit ausgespartem Band oben und ausgespartem Boden	Wellenlinie, FM 53	Gut erhalten?	Randdm ca. 10 cm	SH III C Spät oder submykenisch

Tabelle 35 Katalog Tyros (Surri)

kann in SH III B oder SH III C Früh hergestellt worden sein, wobei Issam Khalifeh SH III C-zeitliche Keramik in dieser Schicht auf Intrusion zurückführte,⁶⁹⁸ und aus Schicht III ist ebenfalls SH III B-Keramik belegt, die teilweise bis SH III C Früh produziert worden sein kann, jedoch nicht sein muß. Einige Stücke sind nicht sicher der Schicht II oder IV zuzuordnen. Als Ergebnis sei folgende Chronologietabelle entworfen:⁶⁹⁹

Keramikphase Süd Griechenlands, die zur Zeit der Überlagerung von Schicht ... bereits eingesetzt haben muß	Schicht
SH III B	III
SH III B	IV
SH III C Mitte (Fortgeschritten)/Spät	V

Chronologische Synopse Sarafand (Sarepta) (2)

⁶⁹⁸ KHALIFEH 1988, 101.⁶⁹⁹ Vergleiche KHALIFEH 1988, 73-174, besonders 160 aufgrund von ¹⁴C-Datierung, Importfunden und des Vergleichs mit Tyros.

Areal Y, II K.L. 20.21 (Anderson)	Areal X, II A.B 8.9 (Kochl)	Datierung
J-H	I-II	Ca. 1450-1350 v. Chr.
G	III-IV	Ca. 1350-1275 v. Chr.
F	V	Ca. 1275-1150 v. Chr.

Tyros (Surri) (Tabelle 35)

Aus einer kleinen Ausgrabung von Patricia Maynor Bikai in Tyros (Surri) 1973 stammen 40 mykenische Keramikfragmente, die sich auf die Schichten XIV-XVII verteilen, aber leider nur in Auswahl abgebildet wurden.⁷⁰⁰

Bei L 1186, einem der beiden Importstücke aus der ältesten Schicht mit mykenischen Funden, Schicht XVII, handelt es sich um das Oberteil einer Bügelkanne. Die Stellung des Knaufes spricht für eine Datierung in SH III B/C.⁷⁰¹ L 2076 ist unbestimmbar.

L 1120 aus Schicht XVI ist eine linear verzierte Wandscherbe einer Bügelkanne. Die Gruppen feiner Linien deuten auf eine Herstellung ab SH III A2 hin.⁷⁰²

Die Darstellung eines Menschen zielt die Scherbe L 238, die zu einem amphoroiden Krater gehört. Über stilistische Vergleiche kann sie in SH III A2/B

⁷⁰⁰ BIKAI 1978, 56, 65f.⁷⁰¹ Vergleiche MOUNTJOY 1986, Abb. 130,1 zu SH III B und Abb. 180,1 zu SH III C Früh; PODZUWEIT 2007, 158-171; SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.⁷⁰² MOUNTJOY 1986, 67; PODZUWEIT 2007, 158-171; SCHÖNFELD 1988, 192, 201f.

datiert werden.⁷⁰³ Der dritte Fund aus Schicht XVI ist erneut nicht zu bestimmen.⁷⁰⁴

Die Schale L 1546 aus Schicht XV ist linear verziert. Sie dürfte in SH III B oder SH III C hergestellt worden sein.⁷⁰⁵

Eine Wellenlinie ist auf dem Skyphos L 1778 aus Schicht XIV aufgemalt. Er dürfte in SH III C Spät oder submykenischer Zeit hergestellt worden sein.⁷⁰⁶

Zyprische Keramik der Black On Red-Ware fand sich in Schicht II bis X-1, der Bichrome-Ware in II bis XII, der White Painted-Ware in II bis XIII-2, der Black Slip-Ware in III bis XV, der Base Ring I-Ware in XIV bis XVII, der Base Ring II-Ware in XIII-1 bis XVII, der White Slip I-Ware in XIV bis XVII, der White Slip I-II Transitional-Ware in XV bis XVII, der White Slip II-Ware in XI bis XVII und der Red On Black-Ware in XIV bis XVII.⁷⁰⁷

Die ohnehin nicht zahlreichen publizierten mykenischen Funde aus Tyros (Surri) sind nur in wenigen Fällen gut zu datieren. Auch die historischen Quellen lassen viele Fragen offen, auch wenn eine Belagerung zur Zeit der Amarna-Briefe mit dem Ende von Schicht XVI verbunden wurde.⁷⁰⁸ Als Arbeitshypothese kann bedauerlicherweise nur folgende Chronologietabelle entworfen werden:

Keramikphase Südgriechenlands, die zur Zeit der Überlagerung von Schicht ... bereits eingesetzt haben muß	Schicht
SH III B/C?	XVII–XV
SH III C Spät/submykenisch	XIV

Chronologische Synopse Sarafand Tyros (Surri)

⁷⁰³ Mitteilung von Joost Crouwel (Brief vom 26.03.2007).

⁷⁰⁴ BIKAI 1978, T. XLVIII, 4, LXXXVIII, 9.

⁷⁰⁵ Vergleiche die Schalentypologien von KLING 1989, 131–141 und PODZUWEIT 2007.

⁷⁰⁶ MOUNTJOY 1986, Abb. 254,5 zu SH III C Spät und Abb. 269,3 zu submykenisch; vergleiche PODZUWEIT 2007, 40.

⁷⁰⁷ BIKAI 1978, 53–56.

⁷⁰⁸ BIKAI 1978, 72–76; KLENGEL 1992, 176f. Siehe auch BADRE 2003, 89; WARREN und HANKEY 1989, 163.